



20 Jahre

Leporello

5 | 2022

...wo sich Kultur entfalten kann

15. Mai bis 14. Juli

KUNST

Klimakrise

Ottmar Hörl mit „Plan B“ in der Kunsthalle Schweinfurt

BÜHNE

Sommerfrische

Freilichtaufführungen wecken Lebensgeister

MUSIK

Melodienreigen

Der Kissinger Sommer in der Welterbestadt

FLANEUR

Kulturtage

Aschaffenburg setzt vermehrt auf Nachhaltigkeit



Musik als Echoraum

Artiste étoile Isabel Mundry beim Mozartfest in Würzburg vom 20. Mai bis 19. Juni

MUSIKTHEATER

Tschaikowski
Eugen
Onegin

MAINFRANKENTHEATER.DE

Lebenslinie

GESUNDHEITSMAGAZIN FÜR MAINFRANKEN

IM ABONNEMENT



Foto: Pixabay

Lebenslinie für 5 Euro
frei nach Hause geliefert!

Jetzt Abonnement bestellen:
www.lebenslinie-magazin.de

Lebenslinie – das Gesundheitsmagazin
für Mainfranken auf 80 Seiten mit
Experten rund um Ihre Gesundheit
aus der Region.

Kontakt

High Level - Agentur für Kommunikation · Susanna Khoury
Breite Länge 5 · 97078 Würzburg · Tel. 0931.32916-33 · info@lebenslinie-magazin.de



BÜRGERSPITAL
WÜRZBURG



Live-Bands · Weinbars · Kulinarisches · Sommerweine · Busshuttle
Happy Hour · Tanzmusik · Strohhallen-Lounge · Eintritt frei

Der Pfaffenberg rockt!

WEIN.PARTY AM PFAFFENBERG

Fr. 29. + Sa. 30. Juli 2022 · ab 18 Uhr



Busshuttle

Abfahrt Busbahnhof ab 18:00 Uhr halbstündlich (21:30 Uhr Pause, nächste Abfahrt 22:15 Uhr)
Abfahrt WEIN.PARTY ab 18:15 Uhr halbstündlich (21:15 Uhr Pause, nächste Abfahrt 22:00 Uhr) Letzte Abfahrt: 01:30 Uhr

Adresse Betriebshof

Bürgerspital Weingut · Pfaffenbergstraße 11 · 97080 Würzburg

#buergerspitalweingut





Inhalt

Zwischen meinen Töchtern sitzend

Zwischen meinen zwei Töchtern lass' ich mich nieder: ich bin der Baum, sie hängen sich an mich, zwei Äste mit Früchten. Zwischen meinen Töchtern sitzend, springt froh mein Herz, als wär's daheim, im Süden.

Der Himmel ist blau, seit gestern ist Frühling. Schmeichelnder Wind streicht ums Haus. Alles duftet. Ich lasse mich nieder im dämmerigen Zimmer. Ins Dunkel dringen von beiden Seiten meine zwei Töchter, zwei Sonnenstrahlen.

Ihre kleinen Hände sind wie das kühle Rieseln des Bachs, ihre Augen sind Sterne. Mitten im Grünen lass' ich mich nieder. Meine Töchter, zwei leuchtende Blumen, zwei Vögel, die mich umzwitschern.

Im Schoße des Friedens lass' ich mich nieder. Der kleine Schatten meiner zwei Töchter verscheucht den großen des Krieges. Vier Jahre – die Ältere, zwei erst die Jüngste. Und doch, mir zum Glück, sie behüten das Leben.

TÊ HANH, VIETNAMEISCHER DICHTER (1921-2009)

Quelle: Tê Hanh, Zwischen meinen Töchtern sitzend aus: Tränen und Rosen, S. 414, Verlag der Nation, Berlin 1990

Fotos: Inhalt/Impressum: ©kvocek-depositphotos.com. Titelbild: Isabel Mundry ©Wilfried Hös!

KUNST 4

- 4 **Das Prinzip Hoffnung**
Ottmar Hörl zu Gast in der Kunsthalle Schweinfurt
- 5 **Zerstreuungen**
Max Slevogts Bühnen- und Literaturinspirationen im Museum Georg Schäfer in Schweinfurt
- 7 **Am Puls der Zeit**
Wettbewerbsausstellung moderner Glaskunst in Coburg
- 11 **Prima Klima!?**
Kunstpreis 2022 der Stadt Markt-Heidenfeld mit brisantem Thema

BÜHNE 12

- 12 **Das geht direkt ins Herz**
Die Freilichtbühnen strapazieren unsere Lachmuskeln
- 19 **Krieg & Emanzipation**
Kleists Novelle „Die Marquise von O“ im Keller Z87
- 20 **Was am Ende bleibt...**
Deutsche Erstaufführung von „Mademoiselle Molière“ im Theater Sommerhaus

MUSIK 22

- 24 **Schwelgen in Melodien**
Kissinger Sommer vom 17. Juni bis 17. Juli
- 25 **Musik als Echoraum**
Artiste étoile des Mozartfestes ist Isabel Mundry
- 27 **Dreh- und Angelpunkt**
Es ist Hafensommer- Zeit: vom 22. Juli bis 7. August in Würzburg

28 Singen macht glücklich

Weltmusik-Chor lädt zum Schnuppertag

29 Nun sei bedankt, mein lieber Schwan

Wagners „Lohengrin“ in Meiningen

LEBENSART 30

30 Der kulturelle Mischwald sprießt wieder

Kulturtag im Juliusospital Weingut Würzburg

31 We like to move it!

Bürgerspital Weingut lädt zur „Wein.Party“ am Pfaffenberg

FLANEUR 35

37 Fröhliche Anderswelt

Fantasy-Festival „Annotopia“ in Bad Mergentheim

38 Gärten im Mittelalter

Kloster Wechterswinkel blickt Jahrhunderte zurück

43 Was Franken ausmacht

Bayerische Landesausstellung & mehr locken nach Ansbach

44 Kunst, Kultur, Klima

Aschaffener Kulturtag setzen auf Nachhaltigkeit

48 Die Frau hinter der Ikone

Knauf-Museum Iphofen gibt Einblick in Marilyn Monroes Leben

Christel Sakalow
Kurze Auszeiten für Leib und Seele
Besinnungswege in Franken

152 Seiten, durchgehend farbig bebildert. Broschur
€ 14,00 (D) / € 14,40 (A)
ISBN 978-3-429-05727-5



Kurze Auszeiten für Leib und Seele

Eine Einladung auf meditative Pfade in Franken mit nützlichen Tipps zu Anfahrt, Einkehrmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten.

Das Buch erhalten Sie in Ihrer Buchhandlung

 echter verlag
www.echter.de

Greta Thunberg, das „Gewissen der Welt“, mahnt in einer Installation von Ottmar Hörl (rechts im Foto) im Innenhof der Kunsthalle Schweinfurt.



Das Prinzip Hoffnung

Ottmar Hörl ist mit seiner „Plan B“-Konzeption in der Kunsthalle Schweinfurt zu Gast

Sechzigmal hockt die schwedische Klimaaktivistin Greta Thunberg als „Das Gewissen der Welt“ im Innenhof der Kunsthalle Schweinfurt als Skulptur aus Kunststoff. Dies ist Teil der seriellen

Installation des Konzept-Künstlers Ottmar Hörl und seinem „Plan B“. Er will mit seiner Ausstellung in der Großen Halle, im Kunstsalon und in der Sparkassengalerie Fragen aufwerfen, Diskurse anstoßen, „veränderte Denk-, Seh- und Verhaltensweisen entwickeln“ und dabei auf das Prinzip Hoffnung verweisen, wie es in der Welt weitergehen kann/soll. Dabei schadet Verwirrung beim Betrachten nicht. Denn es geht um Klimakrise, Überlebensstrategie, Selbstverständnis von Kunst, Infragestellung von Gewohnheiten. Natürlich ist das Ganze auch als metaphorische Reaktion auf das Scheitern von Plan A, die Menschheit aufzurütteln, zu verstehen. Entstanden ist das aus dem progressiv seit 1997 sich erweiternden Werk Hörls, aus „Die Rede an die Menschheit“. Es gibt nun 31 „Bücher“ dieser Rede, auf Metallstelen ruhend. Wer aber versucht, darin zu blättern, geht irre, denn sie sind verschlossen, enthalten nichts; ähnlich die zwei Drehsäulen mit Leitzordnern mit den Bänden 32 bis 301. Auch hier: Leere. All dies ist in der Halle aufgestellt und verteilt zwischen 25 viereckigen Säulen aus Pappkarton, acht Meter hoch. Hörl nennt diese Installation „Orakel“, will so ein wenig an griechische Tempel erinnern. Doch die Verkündigung an die Welt, sichtbar an einer sich drehenden Weltkarte an der Wand, scheint umsonst. Also bleibt nur die Flucht, der Abschied von unserer Erde, hinter der Wand sichtbar in einer Installation mit 70 silbernen Astronauten-Männchen, die um runde, schwarze „Raumschiff“-Skulpturen, eigentlich metallene Wasserbehälter,

herumstehen, sinnigerweise auf Fahrradständern. Auch diese „Rettung“ der Menschheit, begleitet von Asteroiden-Fotos, scheint nur ein illusorisches Spiel als „Neue Heimat“. Ähnlich ironisch befasst sich Hörl auch mit dem Kunstbegriff.

Im Kunstsalon im ersten Stock der Kunsthalle spielt er mit dem Material, mit einer Rauminstallation aus 28 Kartonagen-Skulpturen, geschichtet auf Sperrholzsäulen. Er nennt sie „nervöse Skulpturen“, und hinten im Raum befinden sich dann in übereinander gestapelten Sperrholzkisten „schüchterne“ Skulpturen – nicht zu sehen! –, an den Wänden hängen 92 schwarze, gleich große Textarbeiten, Skulpturen für Leute wie Journalisten, Faschisten, Broker, Politiker etc., also eigentlich austauschbar, denn es befindet sich kein Text darauf.

All dies wird begleitet von der Geräusch-Installation „Zeichnung spricht“, bei der Hörl sich selbst bei seinem Tun auf Kassette aufnahm. Die Frage „Ist das Kunst oder nicht?“ ist ihm dabei genauso unwichtig wie bei seinen Werken in der Sparkassengalerie. Die Bilder entstanden, wenn er in die dick auf die Leinwand aufgetragenen Acrylfarben mit seinen Fingern, mit Haushaltshandschuhen bewehrt, „zeichnete“ und so Bewegungen vollführte. Die so entstandenen Unikate tragen dann Titel wie „Naturschauspiel“ oder „Blutausch“. In Wirklichkeit aber sind sie schnell entstandene, spannungsgeladene Strich-Konglomerate von inneren, unbewussten Impulsen. Die Deutung bleibt dem Betrachter überlassen. Bis 26. Juni. R. Frey Eisen

FOTOS JULIA WEIMAR, PETER LEUTSCH

Sonderausstellungen in Rothenburg ob der Tauber

Mittelalterliches Kriminalmuseum

Burggasse 3-5, 91541 Rothenburg o. d. T., Tel.: +49 9861 5359
info@kriminalmuseum.eu, www.kriminalmuseum.eu

»Eine Begegnung mit Rothenburg – Kunst und Künstler zwischen 1830 und 1960«

1. Mai bis 31. Oktober 2022

RothenburgMuseum

Klosterhof 5, 91541 Rothenburg o. d. T.,
Tel. +49 9861 939043, museum@rothenburg.de
www.rothenburgmuseum.de

»Pittoresk! Selbstbild – Fremdbild – Wiederaneignung«

bis 31. Dezember 2022

»Rothenburg in London – Einflüsse auf die Gartenstadtbewegung?«

bis 31. Dezember 2022



Rothenburg Tourismus Service
Marktplatz 2
91541 Rothenburg o. d. T.
Tel. + 49 9861 404-800
info@rothenburg.de
www.rothenburg-tourismus.de



Zerstreuungen

Max Slevogts Bühnen- und Literaturinspirationen sind im Museum Georg Schäfer in Schweinfurt zu sehen

Der impressionistische Maler Max Slevogt (1868-1932) war seit seiner Kindheit begeistert von der Welt des Theaters und der Literatur. Er illustrierte Bücher, entwarf Bühnenprospekte und Kostüme, porträtierte Stars des Tanzes und der Oper, skizzierte ständig seine Eindrücke bei der Lektüre und beim Besuch von Aufführungen. Für ihn waren das geistige Vergnügen, Zerstreuungen, und so nennt sich die umfangreiche Ausstellung im Schweinfurter Museum Georg Schäfer auch „Les Amusements“ und zeigt an etwa 140 Exponaten, darunter 30 Gemälden, an grafischen Werken, Büchern und Dokumenten, wie Slevogt sich inspirieren ließ von Persönlichkeiten auf der Bühne oder von literarischen Motiven zu eigenen, stark bewegten, wie flüchtig hingeworfenen Zeichnungen und Skizzen und zu Bildern mit stimmungshafter Ausstrahlung.



Max Slevogt: Tänzerin in Gold, 1897, Öl auf Leinwand, aufgezo-gen auf Hartfaserplatte, 78,5 x 65,3 cm, GD-KE, Landesmuseum Mainz

Als Karikaturist war er ein Mann der schnellen „Feder“ mit Sinn auch für Groteskes, als Zeichner quoll er geradezu über von sich überschlagenden gleichzeitigen Eindrücken. Seine Liebe zum Theater spiegelt sich in großen Porträts von Bühnenstars und Tänzerinnen, so etwa von der berühmten Anna Pawlowa in erotisch herausfordernder Pose; ähnlich auch zwei weitere Tänzerinnen in silbern und golden transparent durchschei-

nendem Gewand. Hier ist die Bewegung entscheidend, während die Darstellungen anderer Tanz-Stars der damaligen Zeit eher repräsentativ wirken. Mit sinnlicher Ausstrahlung ihres durch den Stoff schimmernden Körpers zeigt Slevogt die von ihm bewunderte Schauspielerin Tilla Durieux in ihrer Rolle als sterbend daliegende Königin Kleopatra. Aber auch der Karneval mit seiner Maskerade fand seinen Niederschlag in einer heftigen Szene, in der eine rothaa-rige Kellnerin einen verkleideten Gast ins Lokal zerrt.

Besonders verehrte Slevogt den Sänger und Darsteller des „Don Giovanni“, Francisco d'Andrade; in verschiedenen Szenen dieser Oper, und im Porträt verewigte er ihn mehrfach. So verwundert es nicht, dass Slevogt auch selbst Bühnenbilder und Kostüme entwarf, für Hauptmanns Drama „Florian Geyer“ und vor allem für Mozart-Opern und für Wagner-Werke. Trotz all seiner Bemühungen schaffte er es nicht, in Bayreuth damit Fuß zu fassen. Für seine innere Beziehung zu Richard Wagner spricht, dass er sich selbst porträtierte vor einem großen Gemälde zum „Venusberg“.

Das Hauptaugenmerk der Ausstellung aber liegt auf seinen vielen Illustrationen zu literarischen Werken mit spürbarem Vergnügen am Erfinden, an der schnellen Bewegung, am Spielerischen, auch an grotesken Situationen, am Erzählen ähnlich wie an vorüber huschenden Filmszenen. Slevogt ließ sich anregen von Shakespeare, etwa zu einem träumerischen „Sommernachtstraum“ oder einem brutalen „Macbeth“, betonte das Komische bei Cervantes' „Don Quichote“, zeigte das Scheitern Mephistos in Goethes „Faust“. Bei den antiken Autoren wie Homer hob er die grausamen Kampfszenen hervor oder bei der Nibelungensage das Düstere auf Holzschnitten. Auch deutsche Volksmärchen und die Erzählungen der Scheherazade aus „1001 Nacht“ ließen ihn vielfig-urige Illustrationen schaffen, und die bildlichen Ausgestaltungen zu Wildwestgeschichten wie dem „Waldläufer“ oder „Lederstrumpf“ lassen seine Vorliebe für Abenteuerliches erkennen. Bis 19. Juni. *frey*

FOTOS GDKE/LANDESMUSEUM MAINZ, BPK/SSK/RAPHAEL MAASS



Max Slevogt: Francisco d'Andrade als Don Giovanni in der Kirchhofszene, 1912, Öl auf Leinwand, 54,5 x 45,3 cm, Stiftung Saarländischer Kulturbesitz Saarlandmuseum, Saarbrücken

Wir feiern Geburtstag!
20 Jahre Museum im Kulturspeicher

Wochenende der offenen
Tür für alle!
Sa 25. + So 26. Juni 2022

Hannah Höch.
Abermillionen Anschauungen
11. Juni bis 4. September 2022

Lange Kulturspeichernacht
Fr 21. Oktober 2022

kulturspeicher.de

MiK 30

Zum 15-jährigen Jubiläum der Reihe „Skulpturen.SCHAU!“ ist die Bildhauerin Małgorzata Chodakowska erneut zu Gast in Weikersheim.



Mittelpunkt Mensch

Małgorzata Chodakowska erneut mit ihren Skulpturen zu Gast in Weikersheim

Zum 15-jährigen Jubiläum ihrer Skulpturen.SCHAU! hat die Stadt Weikersheim nochmals Bildhauerin Małgorzata Chodakowska (1965 geboren in Lodz) gewinnen können. Bereits 2017 stellte sie einige ihrer wunderschönen Plastiken im öffentlichen Raum der Stadt auf. Vielen Bürgerinnen und Bürgern ist der „Engel“ in der Tauber noch in bester Erinnerung.

Małgorzata Chodakowska studierte Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste in Warschau und Wien. Seit 1991 lebt und arbeitet sie in ihrem Atelier in Dresden. Dort setzt sich die Bildhauerin mit voller Kraft mit dem Menschenbild sowie der großen Form auseinander. Dabei geht ihr sicheres Form- und Proportionempfinden mit einer umfassenden Fähigkeit zur Sinnlichkeit einher, die den Mut und die Kraft zur Erotik besitzt.

Hochgenuss. Die Plastiken bestechen durch die Geschlossenheit der Formen sowie durch eine ästhetische Energie, die sich in der Klarheit der kompositorischen Ordnungen konzentriert.

Małgorzata Chodakowska hatte bereits viele Ausstellungen unter anderem in Deutschland, Japan, Österreich, Polen und Dänemark. Zuletzt hatte sie eine große mehrmonatige Ausstellung auf der Insel Mainau.

ah

FOTOS LOTHAR SPRENGER

Beim Schlendern durch Weikersheim erleben Betrachter:innen bis 18. September einen sinnlichen

■ Weitere Informationen zur Künstlerin unter: www.weikersheim.de

Wolfgang Mattheuer
Markus Matthias Krüger

Unter blauen Himmeln

26. März – 10. Juli 2022

KUNSTHALLE
JESUITENKIRCHE
MUSEEN
DER STADT
ASCHAFFENBURG

Vorschau:

Erich Kissing und Kerstin –
Maler und Modell

6. August – 1. November 2022



BLURB!: VIELFÄLTIGES SEHERLEBNIS



Jürgen Paas: Jukebox, 2019, PVC/Multiplex, 90x90 Zentimeter

Noch bis 5. Juni geht es unter dem Titel „BLURB!“ ausgesprochen bunt und dynamisch auf der ARTE NOAH, der schwimmenden Galerie des Kunstvereins Würzburg, mit Jürgen Paas` Wand- und Bodenobjekten zu, die auf die elementaren Formen Kreis und Quadrat reduziert sind. Mal zusammengesetzt aus spiralförmig aufgewickelten Farbbändern, mal aus senkrechten Streifen, enthüllen sie im Umschreiten oder Vorbeigehen ihr vielfältiges Seherlebnis. Optische Farbmischungen und ihre scheinbare Rotation erinnern an kinetische Kunst, gehen aber weit darüber hinaus, denn die einzelnen Objekte scheinen regelrecht miteinander zu kommunizieren. Der Raum wird zum Gesamterlebnis, das sich mit jedem neuen Blickwinkel verändert. Die Finissage der Ausstellung findet am 5. Juni um 17 Uhr statt.

kw, Foto Jürgen Paas/GB

■ Öffnungszeiten: Do bis Sa/Fei 15 bis 18 Uhr, So 12 bis 18 Uhr

Am Puls der Zeit

Bis 25. September zeigt Coburg eine Wettbewerbsausstellung moderner Glaskunst



Heike Brachlow



James Lethbridge

Ein zerbrechliches Material, filigrane Muster, leuchtendes Farbspiel: Bei der großen Werkschau zum Coburger Glaspreis 2022 verzaubern neueste Glaskunstwerke die Besucher:innen. 400 internationale Künstler:innen sind der Ausschreibung zu Europas wichtigstem Wettbewerb für zeitgenössische Glaskunst gefolgt. 90 schafften es in die engere Auswahl. Ihre Werke sind bis 25. September auf der Veste Coburg und im Europäischen Museum für Modernes Glas in Rödental zu sehen.

Die Bandbreite der gezeigten Objekte reicht von Gefäßen, Glasmalereien und Skulpturen bis hin zu raumgreifenden Installationen, Mixed Media-Werken und Leuchtobjekten. Kunst oder Kunsthandwerk – diese Frage stellt sich bei moderner Glaskunst schon lange nicht mehr. Es sind vor allem die magischen Fähigkeiten und Über-

raschungseffekte des Werkstoffs Glas, die heute Künstler unterschiedlichster Ausbildung in ihren Bann ziehen.

Faszinierend sind in Coburg aber nicht allein die enorm vielfältigen Verarbeitungstechniken und die immer raffinierteren Kombinationen mit anderen Materialien und Medien. Viele der eingereichten Arbeiten beschäftigen sich mit hochaktuellen gesellschaftlichen Fragen – etwa zu Klimawandel, Nachhaltigkeit oder politischer Unterdrückung. Da ist zum Beispiel eine 500 Kilogramm schwere, ovale Kristallglasplatte, die mit ihrer schmelzartigen Oberflächenstruktur und dem Titel „Tuvalu“ auf den gleichnamigen, vom ansteigenden Meeresspiegel bedrohten Inselstaat im Pazifik anspielt. Oder der Staubsauger, dessen Bürste aus Scherben einer Toilettenschüssel gebildet ist und

Fragen der Nachhaltigkeit ebenso wie der prekären Situation von Reinigungskräften aufwirft. Oder der Basketball, der in einem gläsernen Netz stecken bleibt – Sinnbild für den gesellschaftlichen Stillstand durch Corona. „Fast jedes Objekt erzählt eine Geschichte, die Kunst aus Glas ist am Puls der Zeit“, betont Sven Hauschke, Direktor der Kunstsammlungen der Veste Coburg und Initiator des 5. Coburger Glaspreises.

Führungen, Veranstaltungen und der im Museumsshop erhältliche zweisprachige Ausstellungskatalog bieten Hintergrundinformationen. Am Ausstellungsstandort Rödental kann man zugleich die prämierten Objekte der vergangenen vier Coburger Glaspreise bestaunen und in die Geschichte des modernen Glases seit den 1960er Jahren eintauchen. *nf*

FOTOS: ESTER SEGARRA, VG BILD-KUNST, BONN 2021; FOTO: PAUL LOUIS, JAMES LETHBRIDGE, KUNSTSAMMLUNGEN DER VESTE COBURG, DIETER ERTL



Giampaolo Amoroso



Ulla Forsell

Der KulturPackt Schweinfurt präsentiert:

DAS 7. KUNSTKAUFHAUS

Schweinfurt
24.06. - 03.07.2022
Keßberggasse, ehem. Tom Tailor

Bilder Skulpturen und Objekte von 3D Künstlern

Gewinnspiel mit 12 - 18 Lit., Samstag und Sonntag von 11 - 18 Uhr

Skulpturen  **SCHAU!**

MAŁGORZATA CHODAKOWSKA
15.5. bis 18.9.2022



www.weikersheim.de

Skizzen und Entwürfe

Meiningen Schloss Elisabethenburg zeigt Oskar Kokoschkas Zauberflöten-Inspirationen



Oskar Kokoschkas Papageno-Entwurf (oben) von 1965 aus dem Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg. © FONDATION OSKAR KOKOSCHKA / VG BILD-KUNST; BONN 2022
Bild rechts: Oskar Kokoschka

Mozarts 1791 uraufgeführte Oper „Die Zauberflöte“ zählt seit über 200 Jahren zu den populärsten und zugleich tiefstinnigsten Werken des Musiktheaters. Die Synthese aus ägyptischer Mythologie, freimaurerischem Ge-

dankgut und singspielhaften Elementen hat zu allen Zeiten Künstler aller Disziplinen inspiriert. Als Beispiel unter vielen mögen Goethes Bearbeitung für die Weimarer Inszenierung und seine Entwürfe für einen 2. Teil der Oper gelten, ebenso aber die Paraphrasen von Max Slevogt, die ebenso bekannt geworden sind wie die Bühnenbilder Karl Friedrich Schinkels.

Der österreichische Expressionist Oskar Kokoschka (1886-1980) hat sich auf besonderen Wunsch des Dirigenten Wilhelm Furtwängler erstmals 1954/55 mit der Bühne und Ausstattung der Oper beschäftigt. Dieser erfolgreichen Arbeit für die Salzburger Festspiele folgte zehn Jahre später eine zweite Ausstattung der „Zauberflöte“ für das Opernhaus in Genf. Als Dokumente der Auseinandersetzung des Künstlers mit Mozarts Meisterwerk sind zahlreiche Skizzen, Bühnenbildentwürfe sowie Figurinen erhalten, die in Auswahl vom 17. Juni bis 3. Oktober im Marmorsaal von Schloss Elisabethenburg in Meiningen im Rahmen der Sonderausstellung „Oskar Kokoschka und Mozarts Zauberflöte“ zu sehen sein werden.

Im Mittelpunkt steht dabei die von Kokoschka selbst angeregte Reproduktion seines Kartons zum Bühnenvorhang der Inszenierung aus dem Jahr 1965. Die Ausstellung präsentiert Leihgaben aus dem Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg, dem Museum der Moderne, Salzburg, den Theaterwissenschaft-

lichen Sammlungen Köln sowie aus Privatsammlungen.

Eröffnet wird die Ausstellung am 16. Juni um 17 Uhr mit einer Einführung von Prof. Dr. Heinz Spielmann unter dem Titel „Weggefährte und Freund von Oskar Kokoschka“. Für die musikalische Umrahmung sorgen Künstler des Staatstheaters Meiningen.



Führungen durch die Ausstellung mit Dr. Philipp Adlung von den Meiningen Museen finden an den Aufführungstagen der „Zauberflöte“ im Staatstheater Meiningen statt am 17. Juni, 7. und 15. Juli sowie am 20. und 24. September jeweils um 17 Uhr, außerdem am 19. Juni und 3. Oktober um 11 Uhr. *aw*

FOTOS © FONDATION OSKAR KOKOSCHKA / VG BILD-KUNST, BONN

■ Meiningen Museen, Schlossplatz 1, haben geöffnet Dienstag bis Sonntag, 10 bis 18 Uhr. Weitere Informationen unter www.meiningermuseen.de

rauch museum

Herkunft und Gegenwart

SONDERAUSSTELLUNG ZUM FIRMENJUBILÄUM:

125 Jahre rauch

vom 10. April 2022 bis 25. September 2022

rauchmuseum.de

Wendelin-Rauch-Straße • 97896 Freudenberg •
Telefon 09375 81-0 • info@rauchmuseum.de

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ AM WERK

Neue Technologien bedingen eine andere Ästhetik, die wir erst aus unserem menschlichen Vermögen heraus ergründen müssen. Die Ausstellung „Neuronale Kunst – Schöpferische Kraft Künstlicher Intelligenz“ von Dr. Manuel Mühlbauer aus Cadolzburg stellt noch bis 19. Juni im Franck-Haus in Marktheidenfeld einen Beitrag in der Erkundung der gestalterischen Möglichkeiten künstlicher Intelligenz dar. Die kreative Anwendung der Computertechnik zu erleben, stellt den Künstler immer wieder vor neue Herausforderungen. Intelligente Systeme wirken sich auf eine Vielzahl von Bereichen aus und bieten eine breite Palette von Möglichkeiten zur Neuinterpretation von Prozessen. Neuronale Kunst untersucht den Einsatz modernster intelligenter Systeme, um herauszufinden, wie sie die Kreativität von Künstlern im digitalen Bereich durch kognitive Augmentation verändern kann. Die Ausstellung thematisiert unter anderem Fragen wie „Wie betrachten wir die Leistungen, die durch algorithmisches Arbeiten und rechner-gestütztes gestalterisches Handeln entstehen?“ und „Welchen Beitrag hat der Künstler zum Kunstwerk als Ergebnis seines philosophischen, poetischen und pragmatischen Denkens?“ *mm*

■ Weitere Informationen unter www.manuelmuehlbauer.com/Neuronalekunst.html

Authentisch & spannend

Das Kitzinger Land lockt mit zahlreichen Kunstschätzen und Kleinoden

Dutzende Museen, Sammlungen und Galerien bieten im Kitzinger Land ein attraktives Kulturangebot für Besucher und Besucherinnen. Authentisch und spannend zeigt sich beispielsweise das Freilandmuseum Kirchenburg Mönchsondheim in Form eines original mainfränkischen Dorfes mit moderner Ausstellungstechnik. Auf die Spuren der Geschichte begibt sich der Besucher auch im Museum der Pilger und Wallfahrer in Dettelbach, dem „Segeum“ in Segnitz oder dem Elfleinhäusla in Rödelsee. Wer es exotischer mag, der ist im Knauf-Museum richtig aufgehoben. Hier werden prächtige Abformungen aus vielen alten Kulturen gezeigt. Frauen und die Römer stehen im Museum Malerwinkelhaus in Marktbreit mit den Dauerausstellungen „Frauen-Zimmer“ und „Römerkabinett“ im Mittelpunkt.

Für Groß & Klein

Von „Nächtlichen Jägern“ im Flatterhaus über eine Schützensammlung in Mainbernheim bis hin zum Besuch eines Tante-Emma-Ladens, ist für Groß und Klein ein spannendes Erlebnis dabei. Kunstinteressierte schauen sich am besten in den zahlreichen Galerien um und lassen zeitgenössische Kunst auf sich wirken. Auch einige Sonderausstellungen und Symposien

sorgen in den nächsten Monaten für Abwechslung:

- „MARILYN - Die Frau hinter der Ikone“ (bis 6. November 2022) im Knauf-Museum in Iphofen
- „Rund um die Burg“ (bis 8. Juni 2022) im Freilandmuseum Kirchenburg Mönchsondheim
- Bildhauersymposium „RebART - Kunst aus alten Reben“ (8. bis 26. Juni 2022) in Dettelbach
- Gärten in Unterfranken (23. Juli bis 7. November 2022) im Freilandmuseum Kirchenburg Mönchsondheim
- „Das verborgene Ich. Masken und Puppen im Werk Gudrun Brünes“ (17. September bis 29. Januar 2023) im Fastnachtmuseum Kitzingen

Es wird empfohlen, sich im Vorfeld direkt bei den Museen, Sammlungen und Galerien über die Öffnungszeiten zu informieren. Die Broschüre „Kunst und Kultur entdecken“ liefert einen Überblick. Sie ist über die Homepage unter www.museen-kitzingerland.de bestellbar.

FOTOS DACHAMARKETING/ATELIER ZUDEM, KITZINGER LAND/PETER KAPPEST

Dachmarketing Kitzinger Land
Kaiserstr. 4, 97318 Kitzingen
Tel. 09321.9281104
E-Mail: tourismus@kitzinger.de



Ein original mainfränkisches Dorf mit moderner Ausstellungstechnik erwartet die Besucher im Freilandmuseum Kirchenburg Mönchsondheim.



Im Knauf-Museum Iphofen lässt sich wunderbar anschaulich anhand von vielen Abgüssen in die Welt der Hochkulturen eintauchen.

Familienausstellung

Zeitreise Mittelalter

Festung Marienberg

verlängert bis zum
30. April 2023



Museum für Franken

www.museum-franken.de

Selten oder nie gezeigte Bilder aus Museums- und Rothenburger Privatbesitz zeigt die Sonderausstellung „Eine Begegnung mit Rothenburg“ von Mai bis Oktober im Mittelalterlichen Kriminalmuseum in Rothenburg.



Romantische Motive

Mittelalterliches Kriminalmuseum in Rothenburg zeigt Kunst zwischen 1830 und 1960

Die Stadt als Denkmal lobte einst der Kunsthistoriker Georg Dehio und hat sie als solche in seine Reisebeschreibungen einfließen lassen.

Die liebliche und anmutige Landschaft des Taubertals um Rothenburg war es zunächst zu Beginn des 19. Jahrhunderts gewesen, die sich den Wanderern bei ihren Spaziergängen zeigte. Stets begleitete die obenliegende Stadtkrone der mittelalterlichen Mauern und Türme den Weg durch das Tal.

Es verwundert also nicht, dass sich auch nach und nach Maler diesem landschaftlichen Angebot anschlossen und darüber hinaus auch den Blick auf die architekto-

nischen Schätze der Stadt lenkten. Ab 1830 setzte ein Strom von Künstlern ein, die die mittelalterliche Idylle festhielten und somit die romantischen Motive, die sich in den Gassen, an den Häusern und Wehranlagen finden ließen, mit Pinsel und Farbe verewigten.

Eine besondere Rolle spielte schließlich der Zuzug von Münchner Künstlern, da die Münchner Akademie um 1850 als führend in Europa galt. Im Zuge dieser Entwicklung zog es ab 1890 auch bedeutende englische und schottische Maler wie Elias Bancroft, James Douglas und Arthur Wasse nach Rothenburg. Sie schlugen die Brücke auf die Insel und kündeten

dort von der unberührten mittelalterlichen Stadt.

Ab Mai 2022 bis in den Oktober hinein stellt eine große Sonderausstellung im Mittelalterlichen Kriminalmuseum rund 30 englische und schottische Rothenburg-Motive von 1890 bis 1930 knapp 70 vergleichbaren Werken in Rothenburg tätiger deutscher Maler zwischen 1810 und 1970 gegenüber. Wo lassen sich Parallelen zwischen deutschen und britischen Sichtweisen ziehen? Was ist eigenständig?

Bei den Ausstellungsstücken handelt es sich um selten oder nie gezeigte Bilder aus Museums- und Rothenburger Privatbesitz. *rts*

FOTOS MKM

Möbel als Zeitzeugen

125 Jahre Möbelgeschichte im Freudenberger rauch Museum bis 25. September zu sehen

Nach Pandemie bedingter Pause kehrt auch im rauch Museum in Freudenberg wieder Leben ein. Bis zum 25. September wird hier anlässlich des 125-jährigen Jubiläums von rauch Möbel im Rahmen einer Sonderausstellung nicht nur die Geschichte des Unternehmens selbst beleuchtet, sondern auch die des möbelhistorischen Wandels in dieser Zeit. So wird neben den Möbelmoden auch das Zeitgeschehen in Politik, Architektur, Soziales, Mode und Verkehr dokumentiert.

Ein spannendes Design-Projekt, das natürlich von der Umsetzung lebt. Die Ausstellung ist mit originalen Möbeln aus verschiedenen Epochen bestückt. Auch Exponate, die von ehemaligen Mitarbeitern und Bürgern aus Freudenberg und Umgebung zur Verfügung gestellt wurden, sind im rauch Museum zu sehen. Diese Fundstücke aus alten Zeiten dienen als Zeitzeugen, er-



zählen persönliche Geschichten und haben so einen besonderen historischen Wert. Vervollständigt wird die Ausstellung mit Leihgaben zum allgemeinen Zeitgeschehen aus dem „Museum der Dinge“ in Berlin. *ng*

FOTOS RAUCH MUSEUM

Das rauch Museum hat bis 25. September jeden Mittwoch von 14 bis 16.30 Uhr geöffnet, darüber hinaus bis 26. Juni sonntags von 14 bis 17 Uhr, danach am 3. Juli, 7. August sowie am 4. und 25. September von 14 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Anlässlich des 125-jährigen Firmenjubiläums beleuchtet rauch Möbel den möbelhistorischen Wandel in dieser Zeit.

Happy Birthday!

Museum im Kulturspeicher feiert seinen 20. Geburtstag vielfältig bis zum Jahresende

20 Jahre Museum im Kulturspeicher, das will ausgiebig gefeiert werden. Und zwar bis Jahresende mit drei weiteren Ausstellungen, einem Museumswochenende sowie einer langen Kulturspeichernacht.

Nach Ludwig von Gleichen-Rußwurm steht mit Hannah Höch (1889-1978) und „Abermillionen Anschauungen“ ab 11. Juni eine der weltweit wichtigsten Protagonist:innen der Kunst des 20. Jahrhunderts auf dem Programm. Ihr vielschichtiges Werk ist zwischen surrealen, fantastischen, gegenständlichen und abstrakt-konstruktiven Konzepten angesiedelt. Am 25. und 26. Juni öffnet

der Kulturspeicher in Kooperation mit dem Freundeskreis des Museums kostenlos seine Türen, um seinen Geburtstag mit möglichst vielen Gästen zu feiern. Die Besucher erwarten Kurzführungen und Workshops zur „Sammlung Peter C. Ruppert - Konkrete Kunst in Europa nach 1945“, zur Städtischen Sammlung mit dem Nachlass von Emy Roeder und zur Sonderausstellung zum Lebenswerk von Hannah Höch sowie Tanz, Musik und Kabarett. Zudem können bei einer Kunstauktion des Freundeskreises Kunstwerke ersteigert werden.

„Konkreter Widerstand“ ist dann die Ausstellung vom 1. Oktober bis 15. Januar 2023 überschrieben.



Hannah Höch: Mausoleum für eine Utopie, 1967, Gemälde, 88,5 x 105 cm, Prof. Dr. Ulrich Seibert (www.seibert-collection.art)

© VG BILD-KUNST, BONN 2022

Sie beleuchtet die Konkrete Kunst erstmals als globale Kunstform, die sich nicht nur in Europa, sondern ebenso in Städten wie Sao Paulo, Caracas, Havanna, Kairo oder Beirut ganz eigenständig entwickelt hat. Die lange Kulturspeichernacht am 21. Oktober bezieht auch neben dem Museum alle anderen im Hause befindlichen Einrichtungen ein.

sek

Prima Klima!?

Der Kunstpreis 2022 der Stadt Marktheidenfeld rückt ein brisantes Thema in den Fokus

Mit der Ausschreibungsphase startet die Stadt Marktheidenfeld in die 13. Runde des mit 2000 Euro dotierten Kunstpreises, der alle zwei Jahre vergeben wird. In diesem Jahr erfolgt der Wettbewerb in der Kategorie Zeichnung. Er steht unter dem brisanten Thema: „Prima Klima!“.

„Mit Klima umschreibt man nicht nur den für ein bestimmtes Gebiet innerhalb eines Jahres typischen Wetterverlauf. Es bezeichnet auch die durch bestimmte Ereignisse oder Umstände hervorgerufene Stimmung oder Atmosphäre, die an Orten, aber auch zwischen Personen, Gruppen, oder sogar Staaten herrscht. Wie wird Klima charakterisiert? Welche Faktoren haben Einfluss? Das Thema Klima geht uns alle an - in jeder Hinsicht. Und es befindet sich im Wandel!“, erläutert die Stadt in ihren Ausschreibungsunterlagen.

Teilnahmeberechtigt sind Künstlerinnen und Künstler, die ihren Wohnsitz im Regierungsbezirk Unterfranken oder im Main-Tauber-Kreis haben und deren Werk im Jahr 2021 oder 2022 entstanden ist oder noch entsteht.

Die Einreichung der Werke für den Marktheidenfelder Kunstpreis kann bis 13. Oktober 2022 erfolgen.



Die Werke der Finalisten werden vom 11. November 2022 bis 8. Januar 2023 in einer Ausstellung im Marktheidenfelder Franck-Haus gezeigt. Die Preisverleihung wird am 18. Dezember im Marktheidenfelder Franck-Haus stattfinden.

Über die Teilnehmenden der Ausstellung und die Vergabe des Kunstpreises entscheiden in diesem Jahr folgende Jurymitglieder: Dierk Berthel (Rannungen, Vorstand BBK Landesverband Bayern), Luisa Heese (Direktorin Kulturspeicher Würzburg), Dr. Marlene Lauter (ehemalige Direktorin

Kulturspeicher Würzburg), Bernd Liebisch (Aschaffenburg, Kunstpreisträger 2020), Andi Schmitt (Würzburg, Vorsitzender VKU Unterfranken) Jan Soldin, M.A. (Leiter des Otto Schäfer Museums Schweinfurt), Thomas Stamm (Erster Bürgermeister Stadt Marktheidenfeld) sowie Ralph Thamm (Director European School Of Design Frankfurt am Main).

mm

FOTO NATALIE PFAB

■ www.stadt-marktheidenfeld.de/kultur-tourismus/kunstpreis-der-stadt/kunstpreis-2022/var/term=kunstpreis#kunstpreis

Freuen sich auf die Einreichungen zum Kunstpreis 2022 der Stadt Marktheidenfeld: (v.l.): Erster Bürgermeister Thomas Stamm, Kunstpreisträger Bernd Liebisch, die Sponsoren Georg Redelbach und Majd Zanboa sowie Kulturstamtsleiterin Inge Albert.

Der Musikalische Leiter Rudolf Hild (in der Mitte) gemeinsam mit den Musikern des Musicals „Zorro“ kurz vor Probenbeginn in Röttingen.



Das geht direkt ins Herz

Die Freilichtbühnen der Region strapazieren kommenden Sommer unser Zwerchfell. Neben Kurzweil gibt es aber auch Stoff zum Nachdenken

Das lässt sich wirklich gut an. Die Freilicht-Übersicht in dieser Ausgabe ist mehr als nur prall gefüllt.

Kreuzgangfestspiele Feuchtwangen

Bis 14. August ist Sommer-Festspielzeit im **Kreuzgang in Feuchtwangen**. Zwei große Abendproduktionen stehen auf dem Programm. Zum einen das Singspiel „Im weißen Rössl“, ein betörendes Fest des Lebens mit viel Musik und bekannten Liedern. Ab dem 9. Juni wird das Stück in einer Fassung mit Livemusik zu sehen sein: Fünf Musiker:innen werden die Akteur:innen auf der Bühne bei jeder Vorstellung live im Kreuzgang begleiten. Ein neues Gesicht in Feuchtwangen, wenn auch kein Unbekannter, ist Helmut Mooshammer, der in diesem Singspiel als Kaiser Franz Joseph II. zu sehen sein wird. Zum anderen wird ab 16. Juni Friedrich Schillers „Kabale und Liebe“ zu erleben sein, in diesem unglaublichen Stück Weltliteratur um die große Liebe zweier junger Menschen. Und es wird eine Schauspielerin die Rolle der Louise



Helmut Mooshammer wird in Feuchtwangen im Singspiel „Im weißen Rössl“ zu sehen sein.

Miller übernehmen, die das Festspiel-Publikum im Sommer 2021 im Nixel-Garten kennenlernen konnte: Buket Tasdelen. Darüber hinaus ist ab dem 28. Juni im Nixel-Garten das „Antigone-Projekt“ nach dem griechischen Tragödienklassiker zu sehen. Und eine Theaterperformance widmet sich unter dem Titel „Bachmann“ ab dem 18. Juni der gleichnamigen Autorin, die sich in ihrem Schaffen intensiv mit dem Faschismus auseinandergesetzt hat. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Veranstaltungen in der Reihe Kreuzgangspiele extra, wie die Mitternachtsrevue am 15. und 29. Juli sowie den TheaterStadtrundgang am 25. Mai.

Frankenfestspiele Röttingen

Alle Freunde des Freilichttheaters können sich zudem auf das fesselnde und mystische Programm der **Frankenfestspiele Röttingen** in der Spielzeit 2022 freuen. So besticht unter anderem das Musical „Zorro“ (Premiere 16. Juni) über den hinreißenden Kämpfer für Gerechtigkeit mit der Musik der Gipsy Kings. Unter der Regie von Intendant Lars Wernecke erwartet die Zuschauer spanisches Flair mit feurigen Rhythmen und schönen Balladen unter freiem Himmel. Und darüber hinaus? Die musikalische Räuberpistole „Das Wirtshaus im Spessart“ von Kurt Hoffmann nach Wilhelm Hauff feiert am 30. Juni Premiere. Und mit der Sherlock-Holmes-Krimi-Komödie „Baskerville“ (Premiere 14. Juli) aus der Fe-

der von Ken Ludwig steht ein Werk auf dem Programm, das den Klassiker „Der Hund von Baskerville“ von Arthur Conan Doyle in ein mörderisch komisches Abenteuer voller Hochspannung und Witz verwandelt. Fünf Darsteller spielen 40 Rollen und bieten dabei humorvolle Überraschungen.

Scherenburg Festspiele Gemünden

Wer den Blick Richtung Spessart richtet, der kommt an den **Scherenburg Festspielen in Gemünden** am Main nicht vorbei. Seit über 30 Jahren wird hier hoch über der Stadt rund um die Ruine Scherenburg ein vielfältiges Kulturprogramm geboten. In der kommenden Spielzeit wird vom 8. Juli bis 21. August auf der neuen Tribüne hinter der Burg gespielt ... zum Beispiel: „Wie im Himmel“, ein romantisches Schauspiel mit Musik. Humorvoll wird es mit „Cash - Und ewig rauschen die Gelder“. „Wie im Himmel“ mit Musik von Kay Pollak feiert am 13. Juli Premiere. Wer sich noch erinnert: Pollaks Film „Wie im Himmel“ war 2005 für den Oscar als „Beste fremdsprachiger Film“ nominiert, erhielt zahlreiche Preise und wurde von Publikum sowie Kritik gleichermaßen gefeiert. Das Theaterstück erzählt nun wie der Film von der Sehnsucht nach Gemeinschaft und persönlicher Freiheit, von großer Liebe und der Kraft der Musik, die Menschen in ihrer Seele berühren und verwandeln kann. „Wie im Himmel“ stellt wohl auf die schönste Weise die Frage: Wer

Romantische Komödie von L. Gershe ab 28. Mai

Schmetterlinge sind frei

Komödie von Rolf Heiermann ab 17. Juni

Cyano in Chicago

Kinderstück von A. Steinhöfel ab 01. Juli

Rico, Oskar und die Tiefschatten

Komödie von Edward Taylor ab 30. Juli

Top Job: Ehemann

Freilichtbühne



Kartentelefon (09735) 235
www.theater-massbach.de





BÜHNE

Freilichtspiele

bin ich und wie möchte ich leben? Michael Cooneys aberwitzige Verwechslungs- und Verwandlungskomödie „Cash“ ist ab dem 20. Juli zu sehen. Die lachmuskelstrapazierende Farce auf alle Ämter dieser Welt wird auf der Scherenburg sicherlich für Turbulenzen sorgen. Und der Sommer ist noch lange nicht vorbei...

Bad Hersfelder Festspiele

Ab 1. Juli starten nämlich die **Bad Hersfelder Festspiele**. An diesem Tag feiert „Notre Dame“ nach dem Roman von Victor Hugo in einer Theaterfassung von Tilman Raabke und Joern Hinkel in der Stiftsruine Premiere. Und die soll etwas ganz Besonderes werden, so Festspiel-Intendant Joern Hinkel: „Wir wollen zum ersten Mal eine Technik zum Einsatz bringen, die mit computeranimierten Projektionen arbeitet, die direkt auf die Architektur der Stiftsruine zugeschnitten sind. Das ‚Mapping‘ macht es möglich, dass sich die historischen Sand-

steinwände zu bewegen scheinen, dass plötzlich Steine aus dem Mauerwerk fallen oder das Kirchenschiff in Brand steht. Wenn man so will: eine Fortführung der ‚Laterna Magica‘ mit den Mitteln modernster Technik.“ Tags darauf geht es mit „Der Club der toten Dichter“, der im vergangenen Sommer seine europäische Erstaufführung



Philipp Hochmair nimmt sich in diesem Sommer in Bad Hersfeld Schillers Balladen vor und macht sie mit seiner Band zu einem Rave-Event.

in der Stiftsruine feierte, weiter. Und mit „Goethe!“ steht ab dem 15. Juli auch ein Musical auf dem Spielplan. Übrigens: Im Hof des romantischen Schlosses Eichhof wird heuer endlich wieder eine Komödie gezeigt. Die Wahl ist auf „Volpone“ gefallen. Shakespeares Zeitgenosse Ben Jonson führt uns ab 9. Juli in seiner Komödie nach Venedig, der damaligen Hauptstadt des Handels, des Betrugs und der Gier. Die Regisseurin Christine Bossert inszeniert zum ersten Mal in Bad Hersfeld und freut sich auf den Spielort und die Aufgabe: „Volpone“ ist ein großartiger Theaterspaß aus dem 17. Jahrhundert und passt wunderbar in die Kulisse des schönen Schlosses Eichhof. Das bitterböse und komische Spiel um die Gier nach Geld ist und bleibt zeitlos: ‚Geld ist geil‘, würde man heute wahrscheinlich sagen. Die Demaskierung der Speichellecker und unterwürfigen Erbschleicher wird mit Sicherheit sehr komisch, aber wird uns auch zum Nachdenken anregen.“ Apropos großartig: Im vergangenen >>

Links: „fear.less“ in Schwäbisch Hall beleuchtet das von Ängsten und Unsicherheiten geprägte „Jetzt“ des gesellschaftlichen Lebens in der Pandemie und sucht nach Möglichkeiten der spielerischen Rückkehr in die größtmögliche Freiheit von Gemeinsamkeit und Nähe.

Rechts: Der „Don Gil“ der „theaterachse“ hat das klassische spanische Volkstheaterstück „Don Gil von den grünen Hosen“ als Vorlage. Shakespeares Zeitgenosse Tirso de Molina schuf damit eine der schönsten Frauenrollen der Weltliteratur.

DOMSTUFEN-FESTSPIELE IN ERFURT 2022



NABUCCO

OPER VON GIUSEPPE VERDI

**JETZT
KARTEN
SICHERN!**

Premiere: 15.07.2022, 20.30 Uhr | Weitere Vorstellungen: 16.07. – 07.08.2022 | www.domstufen-festspiele.de

Eine große Tradition findet ihre Fortsetzung: Wieder eine neue Sicht auf „Götz von Berlichingen“ – auch im kommenden Sommer wird es mit einer Neuinszenierung einen anderen Blick auf das turbulente Leben und Wirken des Ritters mit der eisernen Hand geben.



Sommer rockte er die Stiftsruine mit seinem Programm Jedermann Reloaded so fulminant, dass viele Besucher:innen sich wünschten, dass er wieder in Bad Hersfeld auftreten wird. Der Wunsch geht jetzt in Erfüllung. Philipp Hochmair kommt am 5. Juli wieder und wird mit seinem Schiller-Balladen-Rave und seiner Band Die Elektrohand Gottes aufwarten.

Freilichtspiele Schwäbisch Hall

Dick im Kalender ankreuzen sollten sich Theaterfreunde auch die diesjährigen **Freilichtspiele Schwäbisch Hall**. Am 11. Juni feiern hier „Geschichten aus dem Wienerwald“ Premiere. Das Volkstück von Ödön von Horváth wird im Neuen Globe gezeigt. Doch Vorsicht: „Hinter einer Fassade von Rührseligkeit und gemütlich-seelenvollem Kitsch lauern Gemeinheit und Brutalität“, heißt es aus Schwäbisch Hall zu einem seiner bekanntesten Stücke. Hinreichend bekannt dürfte auch „Cyrano de Bergerac“ sein. Dem französischen Dichter Edmond Rostand gelang mit „Cyrano“ 1897 immerhin ein Welterfolg und auch die Verfilmung mit Gérard Philipe wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Das Stück ist ab dem 18. Juni auf der Großen Treppe zu sehen. Ab 22. Juni steht zudem „Nathan der Weise“ wieder auf dem Spielplan. Freuen kann sich das Publikum auf Walter Sittler, bekannt aus zahlreichen Fernsehfilmen, Serien und Sitcoms, in der Titelrolle. Jetzt spielt er zum ersten Mal im Ensemble der Freilichtspiele. Ebenfalls wieder im Programm ist ab dem 23. Juni das Schauspiel von Duncan Macmillan und Jonny Donahoe „All das Schöne“. Gleiches gilt auch für das interdisziplinäre Tanztheaterstück „fearless“ mit drei Schauspielern:innen

und drei Tänzer:innen, das ab dem 6. Juli wieder zu sehen sein wird. Neu ist in diesem Sommer die Inszenierung von „Der kleine Horrorladen“, die am 8. Juli auf der Großen Treppe Premiere feiert. Eine schrille Alienkomödie, in der Liebe und Eifersucht auch in Not und Armut floriieren, und in der den nahhaften Menschenwesen neben einem rasanten sozialen Aufstieg, neuem Reichtum und ihrem lang ersehnten „Häuschen irgendwo im Grünen“ allerhand blüht.

theaterachse Mildenburg

„Seit 26 Jahren bespielt die „theaterachse“ die **Mildenburg**“, schreibt der künstlerische Leiter Mathias Schuh. „26 Jahre, in denen vielfältiges Theater geboten wurde. Von Klassik bis Moderne, Tragödien und Komödien doch immer mit dem der theaterachse so typischen Charme.“ In der 26. Spielzeit kommt das Publikum am Abend in den Genuss der Komödie „Don Gil“ von Mathias Schuh frei nach Tirso de Molina. „Ein Feuerwerk an Witz und Theatralik“, freut sich Schuh schon jetzt auf die Premiere am 13. Juli. Daneben steht



Klein, aber fein präsentiert sich das Toppler Theater in Rothenburg ob der Tauber. Doch was dort auf der Bühne gezeigt wird, ist ganz groß.

das Schauspiel „Roberto Zucco“ auf dem Programm. Ein beeindruckendes Psychogramm eines Mörders von Marie-Bernard Koltès. Los geht's am 14. Juli.

Burgfestspiele Jagsthausen

Jetzt heißt es kurz Luft holen. Denn wir sind noch lange nicht am Ende. Denn auch die Besucher:innen der **Burgfestspiele Jagsthausen** erwartet eine spannende wie abwechslungsreiche Mischung aus Musical, Schauspiel sowie Kinder- und Familientheater. Eröffnet wird die diesjährige Spielzeit am 11. Juni mit Monty Python's „Spamalot“. Erzählt wird darin auf humorvolle und freie Weise die Geschichte von König Artus auf der Suche nach dem Heiligen Gral. Unterstützt wird der liebenswerte Monarch von seinem treuen Diener „Patsy“ und den Rittern der Tafelrunde. Man muss wohl nicht extra erwähnen, dass sich in dieser Version eine ereignisreiche Reise durch das Königreich, garniert mit köstlichen Kuriositäten und schrägen Einfällen, entspinnt. Ein wirklich aberwitziges Musical, das auf dem „Die Ritter der Kokosnuss“ basiert. Doch es geht auch „ernst“. Am 17. Juni feiert Johann Wolfgang von Goethes Schauspiel „Götz von Berlichingen“ Premiere. Ein packendes, klassisches Schauspiel in der einzigartigen Kulisse der Götzenburg. Gelacht werden darf dann aber wieder bei der „Ladies Night“ ab 24. Juni. Eine Truppe arbeitsloser Männer beschließt, sich als Striptease tänzer zu versuchen. Was mehr oder weniger als Spaß beginnt, wird bald harte Arbeit. Der Clou: Die englische Kulturkomödie wird diesmal übersetzt in die schwäbische Gegenwart. Das kann ja heiter werden... Ebenso wie „Baskerville“ ab dem 1. Juli.

SCHERENBURGFESTSPIELE
GEMÜNDEN
8. Juli bis 21. August 2022

SCHNEE-WITTCHEN
WIE IM HIMMEL
CASH

Infos zum Kartenkauf:
scherenburgfestspiele.de
09351 5424
Festspielbüro Gemünden



Luisenburg Festspiele Wunsiedel

„Wir vertrauen unverdrossen der Magie des Theaters und verwandeln die Luisenburg für Sie in einen Ort der schönsten Kunst“, meldet sich unterdessen Birgit Simmler, die Künstlerische Leiterin der **Luisenburg Festspiele in Wunsiedel** zu Wort. Gesagt, getan. Ab dem 10. Juni steht hier mit dem Schauspiel „Amadeus“ die Geschichte eines verrückten musikalischen Genies im Kampf mit Missgunst und Neid auf dem Programm. Die Luisenburg wartet hier exklusiv mit Stars wie Philipp Moschitz und Paul Kaiser sowie Jimmy Hartwig als Kaiser Joseph II. auf. Am 11. Juni geht es auch gleich weiter. Das Erfolgsmusical „Sister Act“, nach dem bekannten gleichnamigen Film, wird den Publikumsliebbling Zodka Selele auf die Luisenburg zurück-

bringen. Diese wurde von Whoopi Goldberg persönlich für die Hauptrolle ausgesucht. Im Schauspielklassiker „Sturm“ von William Shakespeare bestimmen wiederum magische Kräfte den Lauf der Welt und Naturgeister kommen in einer Fassung von Birgit Simmler ab dem 24. Juni auf die Burg. Dort wagt man sich in diesem Sommer auch an Neues. „Zettelmoos“ ist das erste Fantasy-Musical, das auf der Luisenburg zu erleben sein wird. Das Publikum darf sich auf ein gefühlsgeladenes Epos voller Musik und starker Melodien freuen, in dem sich aus Rache, Liebe und Schuld eine tragische Familiengeschichte entfaltet. Premiere ist am 8. Juli. Große Freude dürfte auch darüber herrschen, dass Eisi Gulp zurückkommt. Immerhin wurde er schon im vergangenen Sommer auf der Luisenburg umjubelt und geliebt. Doch diesmal

ist er nicht der Boandlkramer, sondern kommt am 12. Juli mit einem sensationellen Kabarettprogramm, das sich einem ungewöhnlichen Thema widmet: legalen und illegalen Drogen.

Toppler Theater Rothenburg

Lassen wir den Blick gen Rothenburg ob der Tauber und dort ins urige **Toppler Theater** schweifen. Auf der Freilichtbühne inmitten der historischen Altstadt feiert am 11. Juni die Eigenproduktion „Das kunstseidene Mädchen“ Premiere. Das Chanson-Musical wird anschließend an insgesamt zwölf Spieltagen gezeigt, bis zum 24. Juni. Regie führt Katja Wolff, die in den vergangenen Jahren viele Erfolgsstücke am Toppler Theater gezeigt hat - unter anderem „Höchste Zeit“ oder „Wir sind mal kurz weg“. >>

Ein prachtvoller Humpen, ein ungewöhnlicher Handel und eine unglaubliche Tat bringen die glückliche Wendung beim „Meistertrunk“ in Rothenburg ob der Tauber.



GROSSE TREPP 4

*Cyrano de Bergerac
Der kleine Horrorladen
Nathan der Weise
Sister Act*

NEUES GLOBE

*Geschichten aus
dem Wiener Wald
All das Schöne
Was ihr wollt
Bühnenschwestern
Für immer Azzurro!
fear.less
Ewig Jung
Die Schöne und das Biest*



Karten und Information: Telefon 0791 / 751-600, www.freilichtspiele-hall.de



Freilichtspiele
Schwäbisch Hall

SOM MER

2022

BÜHNE

Freilichtspiele

Mit „Zettelmoos“ kommt endlich ein modernes Märchen für Erwachsene auf die Luisenburg. Und das mit einer Musik direkt aus den Filmstudios von Hollywood, die die Felsenbühne zum Beben bringt.



Am 25. Juni steht dann mit „Der letzte Schrei“ ein Gastspiel der Leipziger Pfeffermühle an. Nur so viel vorweg. In diesem Kabarettprogramm geht es um Geld, Demokratie, Umwelt, Ernährung und diesen einen Politiker, den Sie noch nie leiden konnten. Mit „Der Kredit“ von Jordi Galceran gibt es ab dem 29. Juni auch eine Wiederaufnahme aus dem vergangenen Theatersommer. Das Zweipersonenstück wird an insgesamt neun Spieltagen gezeigt, zwischen dem 29. Juni und 7. Juli. Wer es schillernd mag, der

ist bei „Der Wind hat mir kein Lied erzählt“ goldrichtig. Die Hommage an Travestieshows vergangener Tage, wie man sie heute nur noch auf Betriebsfeiern oder kleineren Theatern in Bahnhofsnähe erleben kann, ist am 8. und 9. Juli zu sehen.

Bleiben wir in Rothenburg ob der Tauber und spulen kurz ein wenig zurück. Denn bereits zu Pfingsten steht hier mit dem „Meistertrunk“ ein echter Höhepunkt im Jahresprogramm an. Wer sich gern von Festzügen, Lagerleben, Markttri-

ben und spannenden Veranstaltungen verzaubern lässt, der ist hier in der Zeit vom 3. bis 6. Juni genau richtig. Die spürbare Freude der Rothenburger an diesem Fest zieht immerhin seit mehr als einem Jahrhundert Gäste aus Nah und Fern an. Doch was ist eigentlich der „Meistertrunk“? In dem spannenden und ergreifenden Bühnenstück des Rothenburger Glasermeisters und Poeten Adam Hörber werden jedes Jahr seit 1881 die dramatischen und legendären Ereignisse des Jahres 1631 aufge-



Festspielstadt
Feuchtwangen

Kreuzgangspiele Feuchtwangen Sommer 2022

www.kreuzgangspiele.de

Im weißen Rössl

Kabale und Liebe

Pippi Langstrumpf

Das Spiel vom dicken,
fetten Pfannekuchen

Frederick

Bachmann

Antigone-Projekt

Häcker- Chronik 2022

Historisches Festspiel zur Kitzinger Stadtgeschichte



WWW.STADT-KITZINGEN.DE

Termine

Freitag	22. Juli 2022
Samstag	23. Juli 2022
Mittwoch	27. Juli 2022
Freitag	29. Juli 2022
Samstag	30. Juli 2022
Sonntag	31. Juli 2022

Beginn: 19.30 Uhr
Innenhof der Friedrich-Bernbeck Schule
Einlass eine Stunde vor Beginn

NEU: Nachmittagsvorstellung
Sonntag 24. Juli 2022

Beginn: 16 Uhr
Innenhof der Friedrich-Bernbeck Schule
Einlass eine Stunde vor Beginn

Kartenverkauf

Tourist-Information der Stadt Kitzingen
Marktstraße 36, Tel. 09321 208888
tourismus@stadt-kitzingen.de

Hauptverwaltung der Stadt Kitzingen
Kaiserstraße 13/15, Zi-Nr. 2.6,
Tel. 09321 201019
veranstaltung@stadt-kitzingen.de

Online-Ticket und weitere Informationen
www.stadt-kitzingen.de





Galant ging es im 18. Jahrhundert zu. Es gab Musik und Tanz, feine Hofdamen und stattliche Kavaliere.

führt. Seit 2016 gehört es zum „Immateriellen Kulturerbe“ der Unesco auf Bundesebene. Die erste Aufführung in diesem Jahr findet am 3. Juni, um 19.30 Uhr im Kaisersaal des Rathauses statt.

Freilandtheater Bad Windsheim

„Abgefahren“ wird es im **Freilandtheater Bad Windsheim** – und das ist ganz wörtlich zu nehmen. Noch bis zum 28. Mai gibt es hier ein Autowandeltheater rund um das Freilandmuseum Bad Windsheim. Die Idee: „Die Zuschauerinnen und Zuschauer begleiten im eigenen PKW den Protagonisten des bewegten Stücks auf einer Taxifahrt.“ An mehreren Spielstationen rund um Bad Windsheim erleben diese, wie der Geschäftsmann Udo verzweifelt versucht, den Konsequenzen seiner Handlungen zu entkommen. Doch seine Standardlösung „Abhauen“ scheint dieses Mal nicht so recht zu funktionieren. Denn das Taxi bringt ihn überall hin, nur nicht zum Flughafen...

Calderón-Spiele Bamberg

Romantisch wird es bei den **Calderón-Spielen** ab dem 25. Juni in Bamberg. Das E.T.A Hoffmann Theater zeigt Shakespeares „Romeo und Julia“ in der Alten Hofhaltung. Den wohl berühmtesten Liebenden der Weltliteratur kann niemand widerstehen und so lädt das Theater ganz freimütig dazu ein, gemeinsam mit dem Ensemble „in den intensiven Gefühlsströmen zu schwelgen“.

Unterfränkische Landesbühne Theater Schloss Maßbach

Das dürfte auch auf der Freilichtbühne der **Unterfränkischen Landesbühne Theater Schloss Maßbach** gelingen. Ab dem 28. Mai ist hier die romantische Komödie von Leonard Gershe „Schmetterlinge sind frei (Butterflies are free)“

zu sehen. Regisseur Ingo Pfeiffer schwärmt: „Schmetterlinge im Bauch und im Kopf – ein junger Mann will auf eigenen Beinen stehen, aber auf wen kann er sich verlassen? Ich freue mich auf diese bewegende Geschichte über Liebe, Verbindlichkeit und Selbständigkeit.“ Am 17. Juni wird es mit „Cyrano in Chicago“, einer Komödie von Rolf Heiermann frei nach Edmond Rostands „Cyrano de Bergerac“, nicht minder heiter. Das Publikum kann sich auf eine Geschichte voller Action, Poesie, Komik – mit dem Jazz der 30er-Jahre freuen.

Rokoko-Festspiele Ansbach

Am 30. Juni starten zudem die **Rokoko-Festspiele in Ansbach**. Bis zum 3. Juli lässt dann der Ansbacher Heimatverein die Zeit des Markgrafen Carl Wilhelm Friedrich von Brandenburg-Ansbach mit höfischem Treiben vor der imposanten Kulisse der Orangerie im Hofgarten wiedererstehen. Das Spektakel startet am 30. Juni um 17.30 Uhr mit einem Vortrag von Dr. Wolfgang-Valentin Ikas in der Staatlichen Bibliothek. Unter dem Titel „Den ganzen Tag... mit dem Falken auf der Hand“ referiert er zum Thema Ansbacher Falknerei-Reglement. >>



Mit dem Stück „Abgefahren“ betritt das Team im Freilandtheater Bad Windsheim Theater-Neuland.

BAD HERSFELDER FESTSPIELE



NOTRE-DAME

▶ 1. JULI – 27. AUGUST STIFTSRUINE

DER KLEINE GLÖCKNER

▶ 8. JULI – 31. JULI STIFTSRUINE
FAMILIENSTÜCK

GOETHE! DAS MUSICAL

▶ 15. JULI – 27. AUGUST STIFTSRUINE

DER CLUB DER TOTEN DICHTER

▶ 2. JULI – 14. AUGUST STIFTSRUINE

VOLPONE

▶ 9. JULI – 11. AUGUST SCHLOSS EICHHOF

... UND WEITERE VERANSTALTUNGEN

TICKETS ▶ 06621- 640 200

WWW.BAD-HERSFELDER-FESTSPIELE.DE

Glücklich trotz Schutzkonzept?
Eine Bestandsaufnahme der besonderen Art wagt das Ensemble des Theater Augenblicks in ihrem Stück „Korrekte Lebenslust“.



Ab 20 Uhr lockt dann der „Klang der Nacht“ in den Schlossinnenhof. Zu hören ist das Jugendblasorchester mit Streichern. Dazu gibt es Tanz des Markgrafenpaares mit Gefolge. Der nächste Tag startet um 15.30 Uhr mit einer Stadtführung „Auf den Spuren der Hohenzollern“. Ab 17 Uhr gibt es „Viel Kurzweil mit Gaukelei und Spiel“ im Hofgarten. Dem historischen Tanz mit verzaubernder Live-Musik und Akrobatik folgen am Abend die „Hofnarren“ im Schlossinnenhof. Die Ver-

wechslungskomödie mit Tanz und Sprechtheater beginnt um 20.30 Uhr. Auch der 2. Juli startet am Nachmittag mit einer Stadtführung. Ab 17 Uhr heißt es dann „Der Fürst lädt zu Lustbarkeiten“ in den Hofgarten. Am Abend krönt der „Besuch Friedrichs des Großen“ den Schlossinnenhof. Der dritte und letzte Tag beginnt am Morgen mit einem Rokoko-Festgottesdienst in St. Gumbertus. Ab 11 Uhr steht die Große Feldmusik mit einer Parade der markgräflichen Haustruppen auf dem Programm. Noch einmal können die Besucher:innen am frühen Nachmittag „Auf den Spuren der Hohenzollern“ wandeln, bevor um 14.30 Uhr im Hofgarten die „Fürstliche Gartenlust“, ein lebendiges Rokoko-Erlebnis für Groß und Klein mit Kutschfahrten, Gaukelei, Tanz und vieles mehr, lockt.

Freilichttheater Niederstetten

Am 13. Juli ist es schließlich auch im **Freilichttheater im Tempele in Niederstetten** soweit. Unter dem Titel „Alice im Wunderland. Kein Kinderspiel“ zeigt das Ensemble ein Theaterstück mit Musik nach Motiven aus den Alice-Romanen von Lewis Carroll. Bisher dazu Gelesenes kann das Publikum getrost über Bord werfen. Denn Alice ist in dieser Neufassung 15 Jahre alt und will nicht so werden wie ihr erwachsenes Umfeld, insbesondere nicht so wie ihre älteren Schwestern und ihre Mutter. Ein Dichter und Freund der Familie bietet ihr daraufhin die Möglichkeit, ins Wunderland zu fliehen, wo sie für immer Kind bleiben könne – und wo sie – wie Alice missverständlicherweise seinen Worten über das Wunderland entnimmt – Königin werden kann. Allerdings kommt es völlig anders und das Leben im Wunderland wird absolut kein Kinderspiel. Zu sehen bis zum 31. Juli.

Nicole Oppelt

FOTOS: HOHENLOHER MUSIKSOMMER © MUSIKLANDSCHAFT WESTFALLEN; KREUZGANGSPIELE © GREGORY B. WALDIS; RÖTTINGEN © ANDREAS HOLLER, © H-J HUMMEL; SCHERENBURG © SCHERENBURGFESTSPIELE MAIN-SPESSART GMBH, BAD HERSFELD © STEPHAN BRÜCKLER; SCHWÄBISCH HALL © FREILICHTSPIELE SCHWÄBISCH HALL, UFUK ARSLAN FOTOGRAFIE; MILDENBURG © ANDREAS HECHENBERGER; JAGSTHAUSEN © BURGFESTSPIELE JAGSTHAUSEN; LUISENBURG © FLORIAN MIEDL; TOPPLER THEATER © FLIGHT-PICTURES/BILDBEARBEITUNG PFITZINGER; MEISTERTRUNK © WILLI PFITZINGER, BAD WINDSHEIM © MÄRKANICEPIC/PIXABAY; ANSBACH © AMT FÜR KULTUR UND TOURISMUS; THEATER AUGENBLICK © ANDREAS GRASSER; SCHLOSS MASSBACH © SEBASTIAN WORCH

- www.hohenloher-kultursommer.de,
- www.kreuzgangspiele.de,
- www.staatstheater-meiningen.de,
- www.frankenfestspiele-roettingen.de,
- www.scherenburgfestspiele.de,
- www.bad-hersfelder-festspiele.de,
- www.freilichtspiele-hall.de,
- www.theatertage-mildenburg.com,
- www.luisenburg-aktuell.de,
- www.toppler-theater.de,
- www.meistertrunk.de, www.freiland-theater.de, www.theater.bamberg.de,
- www.theater-massbach.de, www.ansbach.de, www.theater-augeblick.de,
- www.theater-niederstetten.de

26. THEATERTAGE MILDENBURG

DON GIL / ROBERTO ZUCCO / FRAU HOLLE

13.-23. Juli 2022 www.theatertage-mildenburg.com



Theater Augenblick Würzburg

Und natürlich zieht es auch das **Theater Augenblick in Würzburg** nach draußen. Für das Ensemble geht es mit ihrem Stück „Korrekte Lebenslust“ ab dem 24. Juni auf die Sommerbühne des Theater Ensembles auf dem Bürgerbrügelände. „Zwei Jahre wurde das Land und die kleine Stadt Aurie mit eisiger Kälte überzogen. Jeder blieb da, wo er war, überzogen von den Dornen der Zeit“, berichtet Theaterleiter Stefan Merk über den Plott. „Doch dann schoben sich die Wolken zur Seite und die ersten Sonnenstrahlen erwärmten die Stadt. Endlich konnte der Park de Liberte eingeweicht werden. Ein Park, der das Leben pulsieren lässt...“ Neun Clowns werden darin verrückte, humorvolle und ganz eigenwillige Szenen auf die Bühne bringen. Es geht um Liebe, Freundschaft und den Alltag zwischen Maske und Desinfektionsmittel. Mal lustig, mal tieftragisch, aber immer mit einer Portion Schalk, Witz und Poesie.

16. Juni - 21. August 2022 FREILICHTTHEATER | Burg Brattenstein

Zorro
Musical

**Das Wirtshaus
im Spessart**

Musikalische Räuberpistole

Baskerville

Sherlock-Holmes-Krimi-Komödie

Berlin Comedian Harmonists
Django Asül



Karten & Info: 09338/972855

www.frankenfestspiele.de



Von links: Anselm Müllerschön als Bruder der Marquise, Sina Dresch als Julietta, Georg Zeies als ihr Vater und Isabella Szendzielorz als die Mutter.

Krieg & Emanzipation

Kleists Novelle „Die Marquise von O“ des Mainfranken Theaters im Keller Z87 in Würzburg

Julietta entfernt eine Haarklammer nach der anderen. Erst zögerlich, dann voller wütender Entschlossenheit. Während das Haar nun frei herabfallen darf, befreit sich die Adelige gleichzeitig von der ständischen Etikette und den strengen Konventionen im Elternhaus.

Heinrich von Kleists Novelle „Die Marquise von O“ ist jetzt in einer 80 Minuten dauernden Bühnensfassung des Mainfranken Theaters spannend und in der Würzburger Spielstätte „Keller Z87“ zu erleben. Es geht um Emanzipation, Kriegsverbrechen und zermürbende Zweifel an der Glaubwürdigkeit der Opfer sexuellen Missbrauchs. Regie führt die in Karlsruhe lebende Regisseurin Solvejg Bauer. Die Geschichte beginnt mit einer Zeitungsannonce: Die Marquise sucht nach dem Vater ihres ungeborenen Kindes. Sie sei bereit, den Mann zu heiraten, der sich meldet. Was ist geschehen? Es ist Krieg. Die verwitwete Frau und Mutter

zweier Kinder gerät in feindliche Hände. Russische Soldaten wollen sich an ihrer vergreifen, der Offizier Graf F – ihr „Engel des Himmels“ – rettet sie. Dann, während Julietta schläft, wird sie von ihrem „Retter“ vergewaltigt. Wochen später merkt Julietta, dass sie schwanger ist. Ihre Familie glaubt nicht an ihre Unschuld, der Vater jagt sie fort, eine Pistole in der Hand. Julietta gibt die Zeitungsannonce auf. Darauf meldet sich der russische Graf F. Julietta handelt einen Vertrag aus. Sina Dresch scheint die Rolle der Marquise auf den Leib geschnitten. Sie tritt klug, elegant und selbstbewusst auf, ihre Bühnenpräsenz fesselt von der ersten Minute. Martin Liema als Graf F ist weder sympathisch noch unsympathisch. Man ahnt, dass sein leidenschaftliches Werben um die Hand der Marquise ein verzweifelter Versuch ist, das eigene Gewissen reinzuwaschen. Letztendlich scheitern außer der Marquise am Ende alle Figuren an fehlender Willensstärke: Der Vater

(Georg Zeies), der sich sittenstreng und moralisch über die Tochter gestellt hatte, bricht zusammen, als er ihre Unschuld begreift; der Bruder (Anselm Müllerschön) – eigentlich besorgt um die Schwester – ist doch nicht mehr als ein Handlanger seiner Eltern. Am ehesten beweist noch die zweite Frau in der Bühnenrunde, Juliettas Mutter (Isabella Szendzielorz), Handlungsfähigkeit, als sie gegen den Willen des Ehemanns loszieht, um Schuld oder Unschuld der Tochter zu beweisen. Das alles spielt sich ab an einem düsteren, verwinkelten Ort. Der Boden ist verschmutzt, das Mobiliar umgeworfen. Dazu passt, dass die Kostüme – in Schwarz und Weiß gehalten mit wenigen roten Elementen – am Saum allesamt deutlich verschmutzt sind. Krieg, Gewalt und Lüge haben ihre Spuren hinterlassen. Zu sehen ist „Die Marquise von O...“ die verbleibende Spielzeit über bis in den Juli.

Michaela Schneider

FOTO: NIK SCHÖLZEL



www.staatstheater-meiningen.de

ICH PACKE MEINEN KOFFER...

... so oder so ähnlich erging es dem Team des Theater Augenblick um Stephan Merk während der Corona-Zeit. Das einzige Theater in Bayern, in dem Menschen mit Behinderung als Schauspieler:innen arbeiten, musste sich auf „Wanderschaft“ begeben und seine bislang angestammte Spielstätte in den Mainfränkischen Werkstätten im Industriegebiet verlassen. Nach einer kurzzeitigen Herberge im Kulturkeller Z87 auf dem Bürgerbräu-Gelände und einem „Ausflug“ auf die Open-Air-Bühne des Theater Ensembles, ist nun eine eigene Spielstätte gefunden.



Im Herbst wird das Theater Augenblick sein neues Zuhause im Kulturspeicher in den ehemaligen Räumen des Tanzspeichers beziehen. Nun könnten sie nicht nur vor größerem Publikum spielen, sondern seine Künstler:innen seien jetzt auch in der Mitte der Stadtgesellschaft angekommen, so Theaterleiter und Regisseur Stefan Merk. „Wir können den Zuschauer:innen nicht alles bieten, aber wir können mit unserer künstlerischen Arbeit die Bandbreite der Kunst erweitern und die Gesellschaft dadurch bereichern. Gleichzeitig finden so auf unbeschwerte Weise Begegnungen mit Menschen mit Behinderung statt.“
nio, Foto Andreas Grasser

www.theater-augeblick.de



Was am Ende bleibt...

Deutsche Erstaufführung von „Mademoiselle Molière“ im Theater Sommerhaus

Der berühmte Komödien-Autor und Theaterleiter Molière (1622-1673), in Paris geboren als Jean-Baptiste Poquelin aus begüterter Familie, Jesuitenzögling, ausgebildet als Tapissier und Anwalt, war früh von der Leidenschaft zum Theater erfasst, wurde Schauspieler und Theaterleiter; so lernte er die vier Jahre ältere Madeleine Béjart kennen, gründete mit ihr eine Wandertheatergruppe, die aber bald bankrott war. Ab 1655 schrieb er eigene Werke; erst eine Einladung an den Hof von Paris besserte die finanzielle Situation. Zu dieser Zeit spielt das Stück „Mademoiselle Molière“ von Gérard Savoisien. Das Theater Sommerhaus konnte sich die deutsche Erstaufführung sichern, und Regisseurin Iwona Jera gab ihr mit Barockmusik und prächtigen Gewändern viel Flair. Alles beginnt als angedeutete Theateraufführung auf

der linken Bühne, als Erinnerung an Molières erfolgreiches Stück „Die Schule der Ehemänner“ von 1661. Das private Leben von Molière und seiner Gefährtin Madeleine aber findet statt auf der Hauptbühne in der Mitte; Tisch und zwei Stühle reichen als Möblierung.

Madeleine umsorgt ihn hier rührend. Sie ermutigt ihn, als er sich als Versager fühlt und verzweifelt ist über den Auftrag, innerhalb von 14 Tagen eine Ballettkomödie für den Hof zu verfertigen, zumal Madeleine als Nymphe dabei einen Prolog sprechen soll. Schon aber mehren sich die Anzeichen für einen Riss im Verhältnis zwischen dem Dichter und Madeleine, denn er interessiert sich auffällig für deren Tochter, 20 Jahre jünger als er. Schließlich gesteht er, dass er sich in die 18-jährige Armande verliebt hat; er will sie heiraten. Madeleine

ist fassungslos. Eifersucht, lautstarker Streit sind die Folgen. Selbst die Katze bleibt auf der Strecke. Madeleine bezweifelt, dass er mit der Jüngerin auf Dauer glücklich wird. Schließlich trennen sie sich; er geht, aber sie werden weiterhin miteinander auftreten. Frucht dieser Auseinandersetzung ist die Komödie „Die Schule der Frauen“. Die Beziehung zu Molière jedoch bleibt für Madeleine ein „Edelstein“. Sehr wirklichkeitsnah findet der Alltag im Zimmer der beiden Akteure statt. Seine Bühnenauftritte, begleitet von Applaus, markieren seine Erfolge. Heiko Schnierer ist als Molière ein unruhiger, nervöser Geist, unzufrieden mit dem Erreichten, von Selbstzweifeln geplagt, ein Mann mit sexuellen Wünschen, aber auch selbstbewusst und nicht unsympathisch. Brigitte Obermeier als tragisch liebende Madeleine bewegte sich in ihrer prächtig ausladenden, zuerst blauen, dann roten Barockrobe geschickt als praktisch handelnde Hausfrau, imponierte aber auch mit Perücke auf der Bühne; sie fühlt sich am Ende ausgenutzt, „abgeschoben“, lässt ihre abgrundtiefe menschliche Enttäuschung und Trauer ergreifend spüren. Das vermittelt sie mit großer Glaubhaftigkeit: Sie überzeugt mit erhobenem Kopf und zeigt Gesicht... Was am Ende bleibt: die Liebe zum Theater, das für beide Protagonisten das Leben bedeutet.

Renate Freyzeisen

FOTOS OLIVER MACK



www.theater-sommerhaus.de

Öko oder Prunk?

Dramödie „Tante Gerda laden wir nicht ein!“ am Neunerplatz in Würzburg

Es könnte alles so schön sein. Charlotte und Mina sind ein glückliches Paar. Bis, ja bis sie eines Tages beschließen zu heiraten. Doch schon die Hochzeitsvorbereitungen erweisen sich als Bewährungsprobe. Abwechselnd berichten die beiden Frauen vom Fortschritt der Planungen. Und es kommt, wie es kommen muss: Kleine Streitigkeiten entwickeln sich zum Politikum in ihrer Beziehung. Schnittblumen oder Topfpflanzen? Öko-Hochzeit oder Prunk? Familienfeier oder Party? Da kann man sich schon die Frage stellen, ob frau das Ganze überhaupt noch will. In ihrer stipendiengeförderten Dramödie „Tante Gerda laden wir nicht ein!“ berichten die beiden Absolventinnen der Hochschule für Musik und Theater Rostock, Bella Nick und Janina Sachsenmaier, vom Wunsch vieler Paare, in den Hafen der Ehe einzulaufen und von Vorstellungen über den Kurs dorthin. Ihr gemeinsamer Erstling ist am 3. Juni, um 20 Uhr, im Theater am Neunerplatz zu sehen. Und da „Rebedarf“ garantiert ist, ist das Duo im Anschluss für „Manöverkritik“ sicher an Bord. *nio*



Die Widrigkeiten, die Charlotte und Mina vor ihrem großen Tag erleben, können wohl viele „Hochzeitsgeplagte“ nachempfinden.

FOTO SASKIA REICHMANN

www.neunerplatz.de

DIREKT INS HIRN

Wortakrobat Jochen Malmsheimer am 2. Juni in der Tauberphilharmonie: „Freuen Sie sich auf Sätze, so verschlungen wie originell, dass sie patentiert gehören“, kündigt das Team der Tauberphilharmonie in Weikersheim Jochen Malmsheimer an. All jenen, die den gebürtigen Bochumer nicht kennen, sei gesagt: Dieser These ist uneingeschränkt zuzustimmen. Der Kabarettist ist ein Sprachakrobat par excellence, dessen Wortkaskaden das Publikum ungeschönt und ungeniert treffen. Das geht direkt ins Hirn und in die Bauchmuskeln. Anfang Juni sinniert der 60-Jährige nun in abendfüllendem Kabarettprogramm über „Flieg Fisch, lies und gesunde! oder: Glück, wo ist dein Stachel?“. Ein Titel, von dem Malmsheimer selbst zugibt, dass er durchaus ins „Epische tropfe“. Zurecht. Immerhin trauert er den „guten“, alten Zeiten nach und schlägt dabei vermeintlich absurde Kapriolen vom Wurstbrot bis zum Radio ohne Hörerbeteiligung. Er stellt sich die Frage: „Was soll nur aus uns werden, wenn selbst Männer altern?“ Trost, davon ist er überzeugt, bietet allein die Wissenschaft. Und das macht er anhand einer „augenfälligen Verbindung“ zwischen der ägyptischen und niedersächsischen Kulturgeschichte deutlich. Bis, ja bis schlussendlich die „Weltverschwörung der Bücher“, von der er durch Zufall erfahren haben will, in einem rasanten Finale das Geheimnis der Losung von „Flieg Fisch, lies und gesunde...“ lüftet...?! *nio*

Foto Jürgen Spachmann



www.tauberphilharmonie.de

THEATER WUNDERWEG

„Wenn man es von außen sieht, wird man unter diesem Waschsalon sicher kein Theater erwarten“, sagt Christian Hörner, der als Würzburger Zauberer einen „verzauberten, bunten, verrückten Ort“ schaffen möchte. Der gelernte Grundschullehrer bezeichnet sich selbst als Zauberer seitdem er Kind ist, hat dann Theater gespielt und irgendwann Zauberei und Schauspiel miteinander verknüpft. Unter dem Namen „Zappalott“ tritt er seit über 15 Jahren auf, seit 2014 hauptberuflich. Nun möchte er sich mit einem Theater endgültig etablieren. Es soll ein barrierefreier, inklusiver Ort für Klein und Groß werden. In der Salvatorstraße 25 im Würzburger Frauenland soll Anfang 2023 das Theater Wunderweg entstehen – das erste Zaubertheater Unterfrankens.



Besonders ist nicht nur die Lage unter dem Waschsalon, mit der Hörner die verrückte Welt vom „Zappalott“ darstellen möchte, besonders ist auch, dass er mit dem Theater Kunst für alle zugänglich machen möchte. „Es wird kein großes Theater, es wird ein kleines Wohnzimmer werden“, sagt der Zauberer. Der Fokus soll auf Zauberei und Variété liegen, die aber nicht nur auf der Bühne, sondern auch in Kursen, beispielsweise in Zauberei oder Theaterkursen für Kinder nähergebracht werden. *nio*

Foto Dita Vollmond

www.zappalott.de

Das Ensemble Lewandowski spielt Klassiker der Salonmusik aus den Goldenen Zwanzigern. Tanzmusik und Operettenarien gehören ebenfalls zum Repertoire.

Rechts: „Das ist außergewöhnlich, das ist einzigartig, das ist die Essenz von Gitarre“, sagt Karlheinz Busch über „Café del Mundo“.



Entgrenzungen erleben

Vom 2. bis 6. Juni bricht der „Frühling in Schloss Seehof“ los

Sechs Konzerte in einer traumhaft schönen Atmosphäre. Das berührt die Seele: Fans des Pfingstfestivals in der barocken Orangerie von Schloss Seehof in der Gemeinde Memmelsdorf strömen seit Jahren in die einstige Sommerresidenz der Bamberger Fürstbischöfe. Und das nicht nur, weil sie zu den bedeutenden Baudenkmälern Frankens gehört. In erster Linie sind es die Künstler:innen, die Organisator Karlheinz Busch um sich zu scharen weiß. Und so macht er mit seinen Gästen auch dieses Festival zu einem Erlebnis. Gleich zu Be-

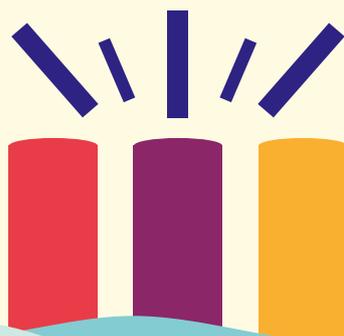
ginn werden barocke Solokonzerte vom Bamberger Streichquartett und den Solisten Daniela Koch, Pierre Martens, Natalia Solotych und Karlheinz Busch dargeboten. Das Eternum Saxophone Quartet gibt sich tags darauf die Ehre. Unter dem Motto „Entgrenzung“ spielt das junge, in der Fachpresse geschätzte Ensemble Werke etwas von Johann Christian Bach, Alexander Konstantinowitsch Glasunow, György Sándor Ligeti oder George Gershwin. Am 4. Juni sind die Meistertarristen vom Café del Mundo zu erleben. In „Wiener Klassik“ nimmt

sich das Bamberger Streichquartett mit Milos Petrovic, Andreas Lucke, Branko Kabadaic, Karlheinz Busch am 5. Juni dann Werken von Haydn, Mozart und Beethoven an. Die Matinee am 6. Juni wird gestaltet vom Ensemble Lewandowski mit „Ungarischer Salon“. Mit „Meisterwerke der Romantik“ beschließt das Bamberger Streichquartett das Festival am gleichen Abend. Alle Abendkonzerte beginnen um 19.30 Uhr. Die Matinée beginnt um 11 Uhr. *nio*

FOTOS CAFE DEL MUNDO © ALEC SANDERS, ENSEMBLE LEWANDOWSKI © CHRISTOF KUEN, © SUSANNA KHOURY

www.festival-schloss-seehof.de

SAVE THE DATE
22.07. – 07.08.2022



WÜRZBURGER
HAFEN
Sommer
FESTIVAL



HOHENLOHER KULTURSOMMER

Sage und schreibe 71 Konzerte zählt der 36. Hohenloher Kultursommer vom 28. Mai bis 2. Oktober. Dabei werden in fünf Landkreisen 55 unterschiedliche Räumlichkeiten bespielt und es sind insgesamt 115 nationale und internationale Solist:innen, Orchester und Ensembles verpflichtet. Das Repertoire reicht von Alter Musik über Klassik bis hin zu Weltmusik. Die Darbietungen werden durch die historischen Spielstätten wie Fürstenschlösser, Klosteranlagen, Dorfkirchen oder alte Kelter und Scheunen sowie durch die ländliche Idylle zum runden Gesamterlebnis. Traditionell öffnet das Festival seine musikalischen Tore im Rittersaal von Schloss Neuenstein. Am 28. Mai bringen dazu der Solo-Oboist des Bayerischen Rundfunks Stefan Schilli und das Südwestdeutsche Kammerorchester Pforzheim unter der Leitung von Douglas Bostok Musik von Mozart und Haydn auf die Bühne. Zur 36. Ausgabe in diesem Jahr werden Musikfreunde auch mit einem neuen Konzertformat überrascht. Das Musikfest Weikersheim bekommt einen Tag Verlängerung und bietet vor dem Klassikerlebnis am 1. Juli ein spannendes Crossover-Konzert. Begleitet von mehr als 45 Orchester-Musiker:innen, präsentieren die Kölner Kultband Hühner ihre Musik in neuem Gewand. Neben eigenen Songs, die hierfür neu arrangiert wurden, spüren sie auch den Texten Trude Herrs nach, singen A capella einen Beatles-Song und intonieren wehmütig ihre Liebeserklärungen an das Leben und die Heimat. Inspiriert von der „First Night of the Proms“, spielt die festival:philharmonie westfalen obendrein bekannte, klassische Werke. Und auch sie hat in Form des Teufelsgeigers und zweifachen Echo-Preisträgers József Lendvai ein echtes Highlight mit im Gepäck. *nio*

www.hohenloher-kultursommer.de



Barrierefrei feiern

In Rottershausen heißt es heuer vom 23. bis 25. Juni „ab geht die Lutzi“

Das „ab geht die Lutzi“-Festival in Rottershausen versteht sich als Veranstaltung für alle. Um das nachhaltig zu gewährleisten, haben sich die Organisator:innen nun mit Expert:innen zusammengetan. Das langfristige Ziel: Das Festival will sich für Menschen mit Behinderung bestmöglich aufstellen.

Die ersten Maßnahmen werden bereits beim diesjährigen Event vom 23. bis 25. Juni umgesetzt. „Es besteht der dringende Wunsch, kulturelle Teilhabe für alle zu ermöglichen“, so Christian Stahl, der den langfristigen (Lern-)Prozess mit Klaus Schmitt und Martin Werner koordiniert. In Zusammenarbeit mit dem Landkreis Bad Kissingen, dem Bezirk Unterfranken und der Initiative „barrierefrei feiern“ wurde sich eingearbeitet. Und es gibt erste Ergebnisse, die nicht nur die Online-Präsenz betreffen. Es gilt: Begleitpersonen kommen ohne Ticket auf das Festival, wenn eine Person mit entsprechender Kennung im Ausweis mit Ticket



dabei ist. Darüber hinaus denkt das Team über den Einsatz von barrierefreien Shuttlen vom Bahnhof zum Gelände nach. Auch Behindertenparkplätze sollen ausgewiesen werden. Menschen mit besonderen Bedürfnissen werden zudem leichter ins Festivalareal gelangen. In schwerwiegenden Fällen soll sogar ein alternativer Einlass zur Verfügung stehen. Gleiches gilt für barrierefreie Toiletten und Duschen. Essens- und Getränkestän-

de ziehen ebenso mit. Die Tresen werden teilweise niedriger gestaltet. Der Zugang zur Zeltbühne wird überarbeitet und die Beschilderung auf dem Gelände erweitert. „Wichtig ist uns, dass das gesamte Team sensibilisiert wird“, so Stahl. Es gehe darum, Situationen zu erkennen, schnell unterstützen zu können und insgesamt angemessen zu reagieren.

nio

FOTO: YASEMIN IKIBAS

www.dielutzi.de

Nach wie vor sucht das Team Testpersonen, die sich zu-
trauen, 2022 dabei zu sein und
Schwachstellen aufdecken.

POHA

2022

SO.
10.07.

BURG WERTHEIM

SO.
17.07.

BURG WERTHEIM

DI.
27.09.

POSTHALLE

FR.
21.10.

ST. JOHANNISKIRCHE

Kulturello

Kultur für die Tasche!

Kulturello

- 4 x 3 Monate zum Einstecken
- oder fürs Web als App

www.kulturello.de

Kontakt: High level - Agentur für Kommunikation
Breite Länge 5 - 97078 Würzburg
E-Mail info@kulturello.de



Avital Avi



Apkalna Iveta

Schwelgen in Melodien

Kissinger Sommer vom 17. Juni bis 17. Juli in der Welterbestadt

Melodienseligkeit wie in der Donaumonarchie bestimmt 2022 den Kissinger Sommer. Von einem „Symphonic-Mob“ durch ein Spontan-Orchester soll am 18. Juni die ganze Kurstadt erfasst werden. Aber auch kleiner dimensionierte Veranstaltungen bedienen das Festival-Motto, etwa am 19. Juni in einer Matinee im Rossini-Saal mit dem Fauré-Quartett oder ab 15 Uhr im Kurtheater mit dem ungarischen Roby-Lakatos-Ensemble. Das Wandelkonzert am 22. Juni präsentiert ab 19 Uhr im Kurhausbad-Foyer zwei Virtuosen, den israelischen Mandoline-Künstler Avi Avital mit dem russischen Akkordeonisten Aydar Gaynullin und ab 21 Uhr im Kurtheater die bekannte Geigerin Patricia Kopatschinskaja mit Friends.

Der aus Oper und Konzert bekannte Bass Günther Groissböck wird am 23. Juni alle Fans des Wiener Lieds zusammen mit den Neuen Wiener Concert Schrammeln begeistern. Die Gewinner des Klavier-Olymp 2021 zeigen am 25. Juni im Rossini-Saal ihr Können bei Debussy, Mozart und Rachmaninoff. Die Fahrt nach Maria Bildhausen bei Münnerstadt lohnt sich immer: Dort gestalten am 26. Juni um 11 Uhr drei junge Solisten aus Tschechien und Ungarn ein Kammerkonzert, und ab 15 Uhr gastiert das Szymanowsky-Quartett zusammen mit dem bekannten Pianisten Michail Lifits. Das zweite Wandel-

konzert am 29. Juni bestreiten die lettische Organistin Iveta Apkalna um 19 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche und ab 21 Uhr im Kurtheater der Live-Elektronik-Künstler Christian Löffler zusammen mit dem furiosen Detect-Ensemble. Konzertant wird am 30. Juni im Kurtheater Vivaldi's Oper „Argippo“ vom Orchester Europa Galante unter Fabio Biondi mit jungen Gesangs-Solisten aufgeführt. Die Lieder-Werkstatt im Rossini-Saal beginnt am 2. Juli, der zweite Teil folgt am 3. Juli. Ein Jazz-Lunch findet als Open Air am 3. Juli ab 11 Uhr im Hotel Kaiserhof Victoria statt. Das 3. Wandelkonzert beginnt am 6. Juli mit den Kafka-Fragmenten von Kurtág in der Erlöserkirche; daran anschließend im Kurtheater das Ensemble Mini mit Bartók-Werken. Zwei berühmte Künstler, der Geiger Frank-Peter Zimmermann und der Pianist Mar-

tin Helmchen, gastieren am 7. Juli mit einem ungarisch inspirierten Programm im Max-Littmann-Saal. Die Puppenphilharmonie Berlin lädt am 9. Juli ab 13 Uhr ins Kurtheater ein, und danach treffen sich im Rossini-Saal bei Beethoven und Schubert herausragende Interpreten, das Klavierduo Yaara Tal und Andreas Groethuysen, der Geiger Sergey Malov und die Cellistin Raphaela Gromes. Die Sonntagsmatinee am 10. Juli beginnt dort mit dem Klavierduo Lucas und Arthur Jussen, am Nachmittag erklingt im König-Ludwig-Saal in Bad Brückenau ein ungarisch-tschechisches Programm durch den Cellisten Alban Gerhardt und den Pianisten Markus Becker. Nach Schloss Aschach kommt am 13. Juli das Duo Alladia, und der berühmte Pianist Andras Schiff spielt und kommentiert am Abend im Max-Littmann-Saal seine musikalischen Vorlieben. Fünf herausragende Künstler unter Führung der wunderbaren Geigerin Julia Fischer präsentieren am 16. Juli um 15 Uhr im Rossini-Saal wahre Kammermusik-Perlen. Im Kurgarten-Café gibt es am 17. Juli ein Jazz-Breakfast, bevor dann im Kurtheater um 15 Uhr das international renommierte Schumann-Quartett aufspielt und Schauspielerin Martina Gedeck dabei Texte u.a. über Clara und Robert Schumann vorträgt. *R. Frey Eisen*

FOTOS ©CHRISTOPH KÖSTLIN, © NILS VILNIS, ©UWE ARENS, ©CLEARVIEWSTOCK-DEPOSITPHOTOS.COM

www.kissingersommer.de



Julia Fischer

MEININGER SCHLOSSPARK WIRD ZUM KONZERTSAAL

Vom 24. bis zum 26. Juni verwandelt sich der Schlosspark in Meiningen zum Konzertsaal. Auf großer Bühne kann das Publikum am 24. und 25. Juni die „Symphonic Pops“ erleben. Wenn die Meininger Hofkapelle unter der Leitung von Andrey Doynikov auf ein Rockensemble trifft, entsteht ein überraschendes Klangbild: eine Symbiose von klassisch-symphonischem Sound und rauer Rockmusik. Michael Jeske, Renatus Scheibe, Christine Zart und

Sven Zinkan interpretieren an diesen beiden Konzertabenden Lieblingshits von Aretha Franklin bis Whitney Houston, von den Beach Boys bis zu den Beatles in orchestralem Gewand. Wie klingt dieses musikalische Experiment, bei dem die Meininger Hofkapelle auf David Bowie trifft? Eines ist sicher: Es rockt! Zum Abschluss werden beide Konzertabende mit einem großen Feuerwerk gekrönt. *Nicole Oppelt*

**Darmstädter
Residenzfestspiele**



29. Juli - 07. August 2022

„Aufbruch und Wagnis -
Frieden in Europa“

u.a.

Fr 29. Juli, 20.30 Uhr:

Eröffnungskonzert im Innenhof
des Regierungspräsidiums

So 07. August, 20.30 Uhr:

„Italienische Opernacht“
auf der Mathildenhöhe

www.residenzfestspiele.de

Kartentelefon: 06151 - 20 400



Musik als Echoraum

Artiste étoile des diesjährigen Mozartfestes ist Isabel Mundry

Das Würzburger Mozartfest will 2022 „große Musik der Vergangenheit mit dem Heute“ konfrontieren, sie neu „begreifbar“ machen und aus dem erstarrten Ritual des Musikhörens befreien. Dazu hat Intendantin Evelyn Meinig die zeitgenössische Komponistin Isabel Mundry als Artiste étoile für das diesjährige Festival ausgewählt. Die vielfach mit Preisen ausgezeichnete und mit der Oper „Ein Atemzug – die Odyssee“ 2005 erfolgreiche, als Musikprofessorin in Zürich und München wirkende Mundry ist mit ihren Werken an vielen Abenden in Würzburg zu erleben, so schon beim Eröffnungskonzert, besonders aber in von ihr kuratierten Programmen. Sie versteht ihre zeitgenössische Musik als „Echoraum“ auf Mozart.

In ihrem Sinn wird das „Orchester im Treppenhaus“ auf dem gesamten Bürgerbräu-Gelände vom 4. bis 6. Juni unter dem Motto „Freispiel“ innovative Konzertformate für Jung und Alt aufführen. Vor allem das MozartLabor im Kloster Himmelspforten vom 28. bis 31. Mai steht unter der inspirierenden Ägide von Mundry zusammen mit Carolin Widmann und William Youn. In Diskussionsrunden mit Experten und offenen Proben mit Stipendiaten, mündend in ein Abschlusskonzert im Kaisersaal, soll Musik laut Programm mit dem Erfahrungshorizont des 21. Jahrhunderts neu befragt werden. In vielen großen Konzerten im Kaisersaal erklingen Kompositionen von Mundry, aber auch am 22. Mai im Fürstensaal mit William Youn und dem Minguet-Quartett, am 29. Mai im Weißen Saal mit 2 Bassethörnern, Klarinette und dem Trio Catch, am 6. Juni mit der Geigerin

Tianwa Yang und dem Pianisten Nicholas Rimmer oder am 12. Mai im Fürstensaal mit Nils Mönkemeier und William Youn bei Mozart und Schubert mit „Zwischenmomenten“ von Mundry.



Auch andere Mozartfest-Veranstaltungen verlocken zum Besuch, allen voran die beliebten Nachtmusiken im Hofgarten am 27. Mai mit der Meininger Hofkapelle und am 15. Juni mit dem Philharmonischen Orchester Würzburg. Im Würzburger Dom gibt es Bruckners 2. Sinfonie mit dem Bamberger Symphonikern am 17. Juni. Für die Kombination von kulinarischen mit musikalischen Genüssen ist gesorgt am 25. Mai bei der Hof-Gala in der Residenz und bei einer weiteren exquisiten Residenz-Gala am 4. Juni mit dem WDR-Sinfonieorchester; weinbeseelt kann man die vier Musiker von Passo Avanti am 10. und 11. Juni im Residenz-Weinkeller genießen; auch in Gut Wöllried warten auf die Besucher die innovativen Klang-Collagen vom Trio Clockwork, kombinierbar mit Sektempfang und Menü am 26. Mai. Serenaden im Freien gibt es am 7. Juni in Himmelspforten mit dem Accapella-Ensemble German Gents und am 8. Juni mit „The Twiolins“ sowie am 12. Juni im Veitshöchheimer Hofgarten mit den acht Posau-

nen von Trombone Unit Hannover. Matineen im Fürstensaal bieten Besonderes, so am 29. Mai mit den ARD-Preisträgern, am 6. Juni mit dem New Piano Trio oder am 19. 6. mit der wunderbaren Pianistin Claire Huangci. Das Shalom Europa dient als weiterer Veranstaltungsort, so wenn am 1. Juni Albrecht Mayer, Oboe, seine Meister Schüler und das Amida-Trio oder am 16. Juni das österreichische Janoska-Ensemble aufspielen; dort wird auch am 26. Mai um 11 und 14 Uhr Mozarts „Così fan tutte“ für Kinder aufgeführt. Wer es laut mag, ist gut aufgehoben in der Kelterhalle des Bürgerspitals am 2. Juni bei den Hanke-Brothers oder am 3. Juni beim „Faltenradio“ sowie beim Stegreif-Orchester am 12. Juni in der Leerguthalle des Würzburger Hofbräus. Auf der Burg von Wertheim erschallen am 11. Juni die Klänge von BachBlech&Blues. Mit der „Jupiternacht“ schließt am 19. Juni das Mozartfest in der Blauen Halle. *frey*

FOTOS © WILFRIED HÖSL, © NAVINA FOTOGRAFIERT, © JULIA WESELY, © CLAIRE HUANGCI, CR_MATEUSZ ZAHORA, © BERND SCHÖLZCHEN, © CLEARVIEWSTOCK-DEPOSITPHOTOS.COM

www.mozartfest.de



Die Kraft der Kreativität

Salon 77 bringt Klein-Montmartre und das Flamenco Festival zusammen

„Die einzig revolutionäre Kraft ist die Kraft der menschlichen Kreativität. Die einzig revolutionäre Kraft ist die Kunst.“ Davon war der bekannte deutsche Aktionskünstler und Bildhauer Joseph Heinrich Beuys überzeugt.

In Würzburg zeigt sich diese Kraft in den kommenden Wochen an vielerlei Stellen. Sie versetzt uns ins Staunen und eröffnet Perspektiven, die bislang nicht zueinander gehörten. Die erste Vorsitzende der Künstlerinitiative Salon 77 e.V., Mercedes Sebald, gehört zu jenen umtriebigen Geistern, die genau jenes bewerkstelligen. Sie vereinte erstmals Kunsthandwerk mit andalusischem Flair. Anfang Mai öffnete Würzburgs ältester Kunsthandwerker-Markt „Klein-Montmartre“ auf der Leonhard-Frank-Promenade seine imaginären Pforten.

Der neue Standort eröffnete ihr und ihren Mitstreiter:innen neue Möglichkeiten. Denn die Promenade und die Grünflächen ermöglichten nicht nur mehr Freiraum und Entspannung um Schmuck, außergewöhnlichen Holzobjekte, Töpferei, Bildende Kunst, Gartendekoration, Hüte, Filzkleidung, Papier und vieles mehr zu bewundern. Sie boten auch Platz, um ein weiteres Highlight zu integrieren – das Flamenco Festival Würzburg. Zu Gast war hier am 7. Mai die Flamenco-Auftrittsgruppe des Salon 77 namens „Lejos de Sevilla“, was so viel heißt wie „Weit entfernt von Sevilla“. Insbesondere der beliebte andalusische Paartanz ‚Sevillanas‘ wurde in verschiedenen Varianten



als Straßenkunst dargestellt“, schwärmte Organisatorin Sebald über diese neue Kombination. Und die macht Lust auf mehr. Denn schon am 14., 21. und 28. Mai stehen weitere Highlights im Rahmen des Flamenco Festivals Würzburg auf dem Programm. Für all jene, die näher in Kontakt mit dem Immateriellen Weltkulturerbe „Flamenco“ treten möchten, gibt es so genannte „Schnupper-Workshops“ zum Thema. Kombiniert werden diese zudem mit einem kleinen Vortrag zur Flamenco-Kunst – unter an-

derem mit Mercedes Sebald. „Ziel dieser Workshops und der Vorträge ist es, den Teilnehmer:innen die Komplexität und Magie dieser Kunstform auf einfachste Weise authentisch und lebendig nahezubringen“, gibt sie einen kleinen Vorgeschmack auf inspirierende Stunden. Natürlich sind im Juni und Juli auch Sommer-Konzerte geplant. Näheres dazu gibt es auf der Homepage. *nio*

FOTO FLAMENCO FESTIVAL © WILFRIED WEIS

www.salon77.de und www.wueflamencofestival.com

FRAUEN AUS AFRIKA, STARK!

„In den letzten Jahrzehnten haben Frauen im Beruf, in der Kultur, in der Politik und in der Gesellschaft für eine Gleichstellung und ein emanzipatorisches, starkes Frauenbild gekämpft“, schreibt der Deutsche Musikrat. Doch trotz vieler Erfolge in der Musikkultur seien Defizite weiterhin vorhanden.



Lura CaboVerde

Das 33. Africa Festival, welches vom 26. bis 29. Mai stattfindet, hat sich daher nicht ohne Grund das Schwerpunktthema „starke Frauen in der afrikanischen Musik“ auf die Fahnen geschrieben. Von den 16 auftretenden Bands werden 13 mit starken Musikerinnen besetzt sein. Unter anderem kommt das Publikum in den Genuss, der dreifachen Grammy Gewinnerin Angelique Kidjo zu lauschen, die am Abend des 26. Mais zu sehen sein wird. Tags darauf wird Lerato Molapo, allen besser bekannt als Lira, im Zelt zu erleben sein. Sie gilt als die größte Soulstimme in ihrem Heimatland Südafrika. Auch Lura, eine der erfolgreichsten Sängerinnen von den Kapverdischen Inseln, ist am 28. Mai in Würzburg zu Gast. Starke Frauen werden auch in der täglichen Modenschau mit Madame Rama zu sehen sein, und auch das Arte Filmprogramm widmet sich dem Thema „Frauen in Afrika“.

nio, Fotos

©N'Krumah Lawson Daku,

©sivanova-depositphotos.com

www.africafestival.org



EINE WILDE MISCHUNG

Vom 16. bis 19. Juni ist endlich wieder Umsonst & Draußen-Zeit. Die 34. Ausgabe des beliebten Würzburger Festivals auf den Talavera Mainwiesen kommt in diesem Jahr mit zwei Open Air-Bühnen daher. Und auf diesen ist einiges geboten. Mit dabei sind unter anderem „The Instant Voodoo Kit“. Die Band begeisterte schon mehrmals auf dem U&D und wird auch diesen Sommer mit ihrer wilden Mischung aus Swing, Gypsy, Pop und Chanson für glücklich tanzende Menschen sorgen. Ebenfalls zu erleben sind „The Epicureans“ um den australischen Sänger und Songwriter Duncan Woods. „Fantastische Band aus Würzburger Musikern mit tanzbaren Songs mit positiven Vibes. Das wird großartig“, freuen sich die Organisatoren schon jetzt auf deren Visite. Mit der jungen Band „As December Falls“ gibt es überdies Besuch aus England. „Personalstark“ wird es hingegen mit „Son Mieux“. Einer siebenköpfigen Band, die sich Folk-Tradition, aber mit elektronischer Instrumentierung und voller Hooklines, auf die Fahnen geschrieben hat. Große Freude herrscht auch in Anbetracht des Wiedersehens mit „The Magic Mumble Jumble“. Immerhin begeisterte die Band beim „kleinen“ September-U&D wie kaum ein anderer Act. Die Vorfreude steht den Machern ins Gesicht geschrieben. Also, rein ins Vergnügen und den bunten musikalischen Mix entdecken. *nio, Foto Blasius Erlinger*

www.umsonst-und-draussen.de



Links oben: Anna Depenbusch wirkt zart, doch ist sie dennoch „eine Frau, die keine Kompromisse macht“.

Rechts oben: Gankino Circus – die Musikkapelle aus dem fränkischen Diethofen kommt mit einem Mix aus Weltmusik, Volksmusik, Musikcabarett und Zirkus.

Mitte: Sie verbindet Welten: Die wunderbare Carmen Souza ist vermutlich eine der wenigen Künstlerinnen, die vom gesamten Black Music-Kosmos verehrt wird.

Dreh- und Angelpunkt

Es ist Hafensommer-Zeit: vom 22. Juli bis 7. August In Würzburg

„Ich hab’ fünf Jahre nicht gesungen. Eine halbe Dekade. Und man sieht, was passiert“, heißt es in dem Song „Fünf Jahre nicht gesungen“ von Thees Uhlmann. Die Zeilen, die auf seinem 2019 erschienenen Album „Junkies und Scientologen“ zu hören sind, treffen dieser Tage umso mehr ins Mark. Natürlich, die Pandemie begleitet uns „erst“ seit zweieinhalb Jahren. Doch für viele Künstler:innen als auch Fans fühlt es sich deutlich länger an. Thees Uhlmann, Gründungsmitglied und Sänger der Hamburger Band „Tomte“, und viele andere Musiker:innen können diesen Sommer endlich wieder hinauf auf die Bühnen. Genauer gesagt auf die schwimmende Bühne im Alten Hafen von Würzburg. Uhlmann ist auf dieser am 27. Juli zu sehen und vor allem zu hören. Darüber hinaus wird die 14. Ausgabe des Hafensommer nach der zweijährigen Corona-Pause in diesem Sommer wieder Dreh- und Angelpunkt für unterschiedliche kulturelle Strömungen, spannende Szenen sowie überraschende und lebendige Sounds aus der ganzen Welt sein. Das musikalische Spektrum

reicht von lokalen und regionalen Acts bis hin zu internationalen Künstler:innen, von bekannten und renommierten zu noch unbekannteren, aber vielsprechenden Musiker:innen.



So wird unter anderem Carmen Souza mit dabei sein. Die Jazzsängerin und Songwriterin mit kapverdischen Wurzeln gehört derzeit zu den wichtigen Weltmusikkünstlerinnen. Sie kommt am 24. Juli nach Würzburg, genauso wie die angolische Singer-Songwriterin Aline Frazão. Die fränkische Folkband „Gankino Circus“ gibt sich ebenfalls die Ehre. Am 2. August balancieren sie geschickt „auf dem Drahtseil zwischen Bierzelt-Glückseligkeit und Balkan Beats“. Als Support ist der junge Kabaret-

tist Robert Alan an diesem Abend zu erleben – kein Unbekannter im Fahrwasser des Hafensommers. Auch die Hamburger Liedermacherin Anna Depenbusch kommt am 25. Juli in Begleitung. Ihr steht Sara Teammusician – ein musikalisches Herzensprojekt aus Würzburg zur Seite. Dahinter verbirgt sich Sarul Dubiel, eine in der Mongolei aufgewachsene Musikerin, die seit ihrer Kindheit in unterschiedlichen Ländern und Städten verbracht hat – von Ulaanbaatar über Edinburgh und Berlin bis hin zu unseren heimischen Gefilden. Doch damit nicht genug: Natürlich wird es am 22. Juli die Sparda-Bank Classic Night geben. Auch der Junge Hafen am 26. Juli ist gesetzt. Ein Familiensonntag am 31. Juli lockt schon ab den Mittagsstunden und der Jazz kommt mit einer Jazz Night am 5. sowie der Jazzrausch Bigband am 7. August ebenfalls nicht zu kurz. Wie sich da entscheiden? Am besten bleibt man gleich von Tag eins an auf der Hafentreppe sitzen...

nio

FOTOS ©SANDRA LUDEWIG, ©PATRICIA PASCAL, GANKINO CIRCUS ©SASCHA HERRMANN, THEES UHLMANN ©FKP SCORPIO, ©MAEKFOTO-DEPOSITPHOTOS.COM

www.hafensommer-wuerzburg.de



Thees Uhlmann ist der Mann für klare Ansagen. Er verbindet mühelos achselzuckenden Humor mit Anspruch und Privates mit Politik.

5. Mellrichstädter Musiknacht

Sa 30.07.22 – 20.00 Uhr So 31.07.22 – 20.30 Uhr

Eure Mütter
MUSIKCOMEDY

SOMMER
IN DER RHÖN

Operettenzauber

Junge Philharmonie Rhön Grabfeld, Projektchor des Sängervereins Mellrichstadt und Solisten

Infos: www.mellrichstadt-rhoen.de

Tickets: Verein Aktives Mellrichstadt, Marktplatz 2, Mellrichstadt (09776/9241)
Rhön GmbH, Spörleinstr. 11, Bad Neustadt (09771/687-6060)
online Ticketshop: <https://tickets.rhoen-grabfeld.de>

Veranstalter: Partner und Sponsoren:

ATEMLOS DURCH DIE NACHTMUSIK

„Unplugged, frech und trotzdem manchmal romantisch“ wird es am 24. Juni in Geroldshausen. Der Geiger Florian Meierott bringt gemeinsam mit Tatiana Hubert am Klavier das zusammen, was auf den ersten Blick nicht zusammengehört. In bester Crossover-Manier treffen hierbei Wolfgang Amadeus Mozart auf Helene Fischer und Ludwig van Beethoven auf Andreas Gabalier. Geboten wird also klassische Musik für Jedermann, serviert unter dem Titel „Atemlos durch die Nachtmusik“.



Der Rundumschlag durch die Pop Szene, angereichert durch klassische „Schmankerl“ mit interessanten und wirklich lustigen Geschichten, welche Florian Meierott in der gewohnt lockeren Art präsentiert, findet voraussichtlich im romantischen Innenhof der Katholischen Kirche St. Thomas Morus als Open-Air Konzert statt. Sollte das Wetter nicht mitspielen, wird in der Kirche konzertiert. Karten für das den ungewöhnlichen Crossover-Abend gibt es bei Roland Glaser (E-Mail an: Thomas-Morus-Event@t-online.de). Die Karten liegen anschließend an der Abendkasse bereit. nio, Foto Sergey Chermoskoff

www.meierott.de

Singen macht glücklich

Interessierte an Weltmusik-Chor sind am 28. Mai zum Schnuppertag eingeladen

Im Chor zu singen, ist für Michael Wenzel die schönste Nebensache der Welt. Seit drei Jahren singt der Würzburger im Maeinchor mit. Das will er auch in Zukunft tun. Allerdings möchte er daneben einen neuen Chor gründen: „Und zwar einen, in dem Weltmusik gesungen wird.“

In Maria Ilg, die an der Würzburger Musikhochschule Schulmusik studiert, hat er eine Mitstreiterin gefunden. Die beiden laden Interessierte am 28. Mai ab 10 Uhr zu einem Schnuppertag ins Pfarrheim St. Gertraud in der Pleich ein. Früher war Michael Wenzels berufliches Pflichtprogramm so umfangreich, dass ihm kaum Zeit für Hobbys blieb. Wenzel war Prokurist bei den Mainfränkischen Werkstätten. Als er in den Ruhestand ging, beschloss er, an sein Jugendhobby Musik anzuknüpfen. Besonders faszinierend findet Michael Wenzel Lieder, wie sie auf dem Folk-Roots-Weltmusik-Festival in Thüringen zu hören sind. In vielen größeren Städten, sagt er, gibt es inzwischen Chöre für Weltmusik.

Ab Sommer soll es einen solchen Chor auch in Würzburg geben. Michael Wenzel und Maria

Ilg planen derzeit wöchentliche, eineinhalbstündige Proben voraussichtlich am Donnerstagabend. Gerade Menschen, die sich in ihrem Beruf hauptsächlich von der Ratio leiten lassen müssen, profitieren laut Ilg von Liedern, die in Osteuropa, Afrika oder Asien gesungen werden. Denn die sind oft sehr emotional. Sie reißen mit. Versetzen in gute Laune. Lassen das Herz aufgehen. Spannend ist, dass man in einem Weltmusik-Chor in viele verschiedene Sprachen, in ganz unterschiedliche Harmonien und Rhythmen

eintaucht. Maria Ilg denkt zum Beispiel an das Lied „Bo yavo haboker“ des israelischen Komponisten Josef Hadar.

Er sauge immer wieder neue Kraft aus dem gemeinsamen Singen, sagt Wenzel. Großartig sei es vor allen Dingen, zu erleben, wie aus einem neu einstudierten Lied, das am Anfang noch reichlich verwackelt klingt, Zug um Zug ein tolles Gemeinschaftswerk wird: „Das löst Glücksgefühle aus.“ Durch Weltmusik, ergänzt Maria Ilg, erwacht auch die Neugierde auf andere Menschen und andere Länder: „Ich bin überzeugt, dass die Gesellschaft sehr viel von Chören lernen könnte“, sagt Michael Wenzel, der den neuen Weltmusik-Chor als Projekt der Völkerverständigung ansieht. Ein Chor kann nur dann erfolgreich sein, wenn alle an einem Strang ziehen. Wenn einer den anderen unterstützt. Wenn keiner den Drang hat, herausstechen zu müssen. Im Weltmusik-Chor sollen im Übrigen ausdrücklich auch Menschen mit Handicap mitsingen können. Auch die Konzerte werden inklusiv gestaltet sein.

Pat Christ

LOGO BERNHARD ECKSTEIN

Anmeldung zum Schnuppertag unter weltmusik-wuerzburg@t-online.de.



In Würzburg soll ein Weltmusik-Chor entstehen.

-Würzburger-

FLAMENCO FESTIVAL

2022

Infos unter
wueflamencofestival.de
info@salon77.de

Foto © Luis de Luis



Nun sei bedankt, mein lieber Schwan

Wagners „Lohengrin“ neu am Staatstheater Meiningen

Richard Wagner wurde steckbrieflich gesucht und hatte sich in die Schweiz abgesetzt, als 1850 seine Romantische Oper „Lohengrin“ in Weimar uraufgeführt wurde. Die Partitur hatte er schon 1848 abgeschlossen, bevor er dann im Mai 1849 aus Dresden fliehen musste, weil er sich mehr oder weniger verhalten an den revolutionären Aufständen jener Zeit beteiligt hatte. Es war zwar eher ein Spagat gewesen zwischen seiner konservativen und einer revolutionären Gesinnung, aber immerhin forderte er an der Seite Michail Bakunins die Errichtung einer deutschen Republik. Und diese Töne waren und sind eben auch im „Lohengrin“ zu hören, der eben doch mehr ist als eine Märchenoper mit einer wunderschönen Geschichte aus längst vergangenen Tagen. Ansgar Haag siedelt seine letzte Inszenierung für das Staatstheater Meiningen, die am 22. April Premiere hatte, in der Entstehungszeit der Oper an – zumindest was Bühnenbild und Kostüme angeht. Irgendwie ist alles zerbrochen und aus den Fugen, die deutsche Eiche liegt entwurzelt am Boden, eine wilde Meereslandschaft von Caspar David Friedrich und Arnold Böcklins „Toteninsel“ sind die eindrucksvollen Kulissen für eine Regie, die sich dann doch nicht traut, Wagners Mär vom Schwanenritter ideologisch zu demontieren. Zum Glück, möchte man sagen.

Bei Haag bleibt alles Assoziation und Andeutung, und er löst auch die großen Rätsel nicht: Wer und was ist der Gral? Was hat es

mit dem geheimnisvollen Lohengrin auf sich, der Elsa verbietet, ihn nach Namen und Art der Herkunft zu fragen? Lohengrin ist einfach der Mann in Weiß, der sich sehr menschlich gibt, Wut und Enttäuschung zeigt, und am Ende unspektakulär verschwindet. Glänzend gesungen von Magnus Vigilius, der die Rolle relativ kurzfristig übernommen hat, mit genügend Kraft für die legendäre Gralserzählung des dritten Aufzugs. Zwei Szenen vor allem werden im Gedächtnis bleiben, von Haag klug inszeniert und sängerisch fantastisch umgesetzt: das ernüchternde Geschehen im Brautgemach, in dem die großartige Lena Kutzner als Elsa mit ihren Fragen die Hochzeitsnacht schreddert. Und die Intrige in der Nacht des zweiten Aufzugs, wenn die wilde Heidin Ortrud, die den alten Göttern der Germanen anhängt, sich bei Elsa einschmei-

chelt, um ihren Racheplan in Gang zu setzen. Sabine Hogrefe gestaltet das aufwühlend und eindrucksvoll.

„Lohengrin“ ist eine Chor-Oper par excellence, und der Meiningen Chor ist mit Feuer bei der Sache. Dass die Mannen manchmal arg pathetisch über die Bühne marschieren und die Frauen lange defilieren müssen, sei mit einem Schmunzeln quittiert. Choristen zu bewegen ist eine Kunst, mit der auch altgediente Regisseure mitunter ihre liebe Not haben. Die Meiningen Hofkapelle unter Philippe Bach ist wagnererprobt und souverän. Ob das berühmte Vorspiel zum „Lohengrin“ silbrig und mystisch genug geklungen hat, muss jeder selbst entscheiden. Da hat jeder Wagner-Kenner seine ganz eigenen Vorstellungen und Hörerfahrungen. *Lothar Reichel*

FOTOS CHRISTINA IBERL, MICHAEL REICHEL

www.staatstheater-meiningen.de



Der kulturelle Mischwald sprießt wieder

Endlich wieder Kulturtage: Vom 21. Mai bis 5. Juni im Juliusspital Weingut Würzburg



„Duopoli“ spannen mit Trompete und Saxofon einen Bogen von klassischer (spanischer) Musik zu den Klassikern der Swing-Ära.

WEIN AM MAIN

Stilvoll, atriumartig, direkt am Mainufer. Kreatives Konzept, leckere Weine und eine vielfältige, fränkische Küche zeitgemäß interpretiert. Darauf mussten Weinfreunde viel zu lange verzichten. Nach zweijähriger Pause ist „Wein am Main“ endlich zurück. Das bekannte Weinfest in Mainstockheim findet in diesem Jahr vom 23. bis 25. Juli statt. Gestartet wird am 22. Juli mit einem Kabarettabend unter freiem Himmel. Der Weinfestbetrieb selbst beginnt am Tag darauf auf dem Festplatz. Noch steckt das Team mitten in den Planungen. All denjenigen, die „Wein am Main“ noch nicht kennen, sei jedoch schon jetzt der besondere Charme des einst als „Klein-Paris“ bezeichneten Ortes und vor allem des Festes ans Herz gelegt. Denn wo kann man seinen kühlen Schoppen mit Blick auf die Weinberge und das Wasser wohl schöner genießen als in einem der bedeutenden Weinorte Frankens des 18. und 19. Jahrhunderts. nio
www.wein-am-main.de

„Unsere Kultur ist gewachsen wie ein kräftiger und vielgestalteter Mischwald. Er leistet seinen Beitrag zur lebensnotwendigen Frischluft“, meinte einmal der ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker. Die Pandemie bedingte, zeitweilige „Dürre“ in den vergangenen zwei Jahren setzte diesem kulturellen Mischwald ordentlich zu. Doch nun sprießt er erneut und verströmt auf ein Neues wohlthuende Luft zum Atmen – so auch im Weingut Juliusspital. Gleich zwei Jahre in Folge mussten die Kulturtage entfallen. Jetzt stehen die Zeichen wieder auf kurzweilige Stunden. So können die Besucher:innen über den gesamten Zeitraum der Kulturtage Malereien und Zeichnungen im Gartenpavillon des Juliusspitals bewundern. Unter dem Titel „Metamorphosen“ zeigt der in Teheran geborene Künstler Maneis seine Werke, in denen er sich mit dem Menschen und dem Wandel, dem Alles unterliegt, beschäftigt. Dieser Wandel zeigt sich in den verschiedenen Konzepten des Künstlers: Präsentiert wird zum einen die vom Künstler entwickelte SufiArt, die in reduzierten Linien

bewegte und zarte Zeichnungen von persischen Musikern darstellt. Zum anderen zeigt die Ausstellung in Deutschland entstandene Konzepte der Öl- und Aquarellmalerei, darunter „Tanz mit Licht“.

Genießen – informieren – feiern verspricht das Juliusspital. Open am 22. Mai. Der Tag startet um 11 Uhr mit einem musika-



Die Ausstellung von Maneis, Träger des Kulturförderpreises 2014 der Stadt Würzburg, ist bei freiem Eintritt zu bewundern.

lischen Frühschoppen – umrahmt von „Alegria!“. Latin-Klassiker, bekannte Rock- und Popsongs im mitreißenden Gipsy Kings-Sound. Von 13 bis 17 Uhr steht eine große Jahrgangsvorstellung auf dem Programm. Fast zeitgleich lockt der Kreativmarkt unterfränkischer Künstler von 13 bis 18 Uhr mit einem weitgefächerten Angebot. Den Abend beschließt ab 18 Uhr ein Konzert im Park mit „The Fab Four“, die die Zeit der Sixties wieder lebendig werden lassen. Zwei Tage später startet der Kabarettist HG. Butzko ab 19.30 Uhr mit seinem inzwischen elften Programm „aber witzig“ Uhr einen Angriff auf die Lachmuskeln. Und der dürfte kernig ausfallen. Immerhin spürt Butzko in der Zehntscheune dem Irrsinn nach, der mit der postfaktischen Zeitenwende einhergeht. Im Kontrast dazu will Pianist Florian Glemser, Träger zahlreicher internationaler Preise, mit einem Klavierkonzert am 29. Mai, um 17 Uhr, verzaubern. Im Gartenpavillon lässt er Werke von Carl Maria von Weber, Frederic Chopin und Franz Schubert erklingen. „Von wegen Mozart – Rettet die Zauberpfeife“ heißt es am gleichen Tag nur wenige Stunden später mit den „Fräuleins“ alias Anja Gutgesell (Sopran) Edeltraud Rupek (Mezzo) Marion Neuendorf (Alt) und Jeremy Atkin (Piano), die dem Publikum ab 19.30 Uhr in der Zehntscheune ihren „musikalischen Tatendrang“ unter Beweis stellen werden. Am 2. Juni wird es schließlich Zeit für eines der Highlights der Kulturtage. Dann gibt sich nämlich „The Jets Duo“ ab 19.30 Uhr bei der musikalischen Weinprobe in der Zehntscheune die Ehre. Beschlossen werden die Kulturtage am 5. Juni um 17 Uhr im Gartenpavillon. „Duopoli“ alias Sonja und Karlheinz Höflich präsentieren als kleinste Big Band der Welt das Programm „Spanish Mood“ und verbinden darin die coole Lässigkeit des Swing mit der feurigen Leidenschaft spanischer Musik. nio

FOTOS MANEIS (M.TEHRANI) / TANJA KRAUS / MATHIS LEICHT, ©YELENAYEMCHUK-DEPOSITPHOTOS.COM

www.weingut-juliusspital.de/veranstaltungen



We like to move it!

Am 29. und 30. Juli ruft das Bürgerspital Weingut zur „Wein.Party“ am Pfaffenberg

So manche Würzburger Location erfährt in den Sommermonaten eine erstaunliche Verwandlung. Eifriges Tagesgeschäft weicht dann illustren Partyvölkchen. Kennern der hiesigen OpenAir-Kultur kommt da sofort der Bürgerspital Betriebshof in Unterdürnbach in den Sinn. Frei nach dem Motto „We like to move it!“ krempelt das Team um Weingutsdirektor Robert Haller dort Jahr für Jahr die Hemdsärmel hoch und verwandelt das Areal in eine waschechte Partylocation für alle, die gerne feiern, egal ob Jung oder Alt, ob Genießer, Wein-Fans, Tanzverrückte oder einfach nur die Weinfest- und Partyliebhaber. Die Mixtur ist ein Erfolgsgarant: Livebands, eine vielfältige Weinauswahl, drei Weinbars, Leckereien, Cocktails und viel Platz zum Tanzen und Sitzen – und das alles bei freiem Eintritt. So zeigt das Weingut zum Beispiel an der „Kost.Bar“ die ganze Bandbreite seines Könnens. Hier liegt der Fokus auf den Weinlagen.



Unter dem Angebot an den Ortsweinen und Weinen aus VDP.Erste Lage® und VDP.Große Lage® finden sich viele ausgezeichnete und hoch bewertete Weine. An der „Trink.Bar“ gibt es dafür ausschließlich Gutsweine. „Sie sind von Grund auf einfach gut, frisch und feifruchtig und dürfen auf keiner Wein-Party fehlen“, empfiehlt Robert Haller. Die „Mix.Bar“ ist allen Genießern und Liebhabern von Sekt, Secco und Wein-Cocktails gewidmet. Und keine Sorge, es gibt auch alkoholfreie „Car-Driver“, mit denen man es sich in den Strohhallen gemütlich machen kann. Für den kleinen Hunger

zwischendurch gibt es Snacks. Man muss nicht mal seinen Platz dafür verlassen, denn der „Bauchladen-Schmaus“ ist auf dem ganzen Partygelände unterwegs. Daneben locken frisch zubereitete Burger und Bauernfladen und sogar Popcorn aus der Vintage-Popcornmaschine. „Abtrainiert“ werden können die Kalorien natürlich bei jeder Menge Musik. Am Freitagabend spielen „Livin‘ 4 the moment“. Die achtköpfige Cover-Band aus der Rhön ist mittlerweile fester Bestandteil der Wein.Party und sorgt mit Songs der letzten 40 Jahre für Stimmung. Am Samstag sind „Chicolores“ zu Gast. Ihre Spezialität: Dance, Black Music, Offbeat und so manche Disco-Perle. Der Pfaffenberg rockt also – im besten Sinne! *nio*

FOTOS BÜRGERSPITAL WEINGÜT, VDP, DWI

Ein kostenloser Bus-Shuttle bringt Gäste vom Würzburger Busbahnhof im Halbstundentakt auf das Partygelände und zurück. Detaillierte Fahrzeiten unter www.buergerspital-weinfest.de und an den Bus-Haltestellen.



Das Hofschoppenfest bietet spannende Kontraste: In der historischen Kulisse wird moderne Lounge-Atmosphäre gezaubert.

EINE KLASSE FÜR SICH...

Zugegeben, es ist schon ziemlich romantisch dort. Der Innenhof des Bürgerspitals könnte wohl so manche Geschichte erzählen – aus Jahrhunderten. Seit 1969 kommen noch einmal viele neue hinzu. Denn seither gibt es das nicht nur bei Würzburger beliebte Hofschoppenfest. Das Konzept ist bodenständig und damit genau richtig für einen fränkisch-geselligen Sommer mitten in der Stadt. Es gibt Weine aus besten Lagen, dazu Spezialitäten aus der Weinstuben-Küche von Gastgeber Alexander Wiesenegg, gute Live-Musik und natürlich jede Menge Freunde, die man in diesem Jahr in der Zeit vom 9. bis 18. Juni treffen kann. Das ist der klassische Part. Doch das altherwürdige Fest kann auch stylisch. Und so dürfte die sogenannte „Würzburger White Party“ erneut zu einem echten Höhepunkt werden. Diesmal findet sie am 13. Juni statt. Gefeiert werden kann täglich ab 15 Uhr, sonntags bereits ab 13 Uhr. Und im Anschluss geht es ab 23 Uhr weiter mit der „After Hour“ mit Stil in die Weinbar.

www.buergerspital-hofschoppenfest.de



REBART

Bilderhauerinnen und Bildhauer aus unterschiedlichen europäischen Ländern arbeiten in Dettelbach zusammen und schaffen Werke aus Materialien, die im Weinberg zu finden sind, wie alte Rebstöcke oder Weingehäupten. Das Material wurde vorab gesammelt und gelagert. Die Arbeiten finden an frei zugänglichen Orten statt (Mainlande, Weinberge, Skulpturenpark am Main, etc.). So können Besucher jederzeit die Arbeitsweise, aber auch den Fortschritt der Arbeiten verfolgen. So können Besucher in direkten Kontakt zu den Künstlern kommen und grenz- und sprachübergreifend verschiedene Nationen kennenlernen. Die fertigen Kunstwerke sollen im Rahmen eines „RebART Weges“ durch die Weinberge von Dettelbach führen. Eröffnet wird das Projekt gemeinsam mit den Künstlern am 26. Juni um 15 Uhr im KUK Dettelbach. Führungen mit Informationen zu den Künstlern und Werken finden statt vom 1. bis 3. Juli und vom 8. bis 10. Juli. Am 10. Juli ist ein Abschlussfest mit den Künstlern im Skulpturenpark bei einem JAZZ Frühstück geplant. kuk, Foto pixabay.com@makamukiO



Erlebt nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr eine Neuauflage: der Dettelbacher Zinnen-Schoppen.

Schöppeln auf der Zinne

Im Weinstädtchen Dettelbach gehören guter Wein und gutes Essen zusammen

Dettelbach erleben heißt Dettelbach kulinarisch entdecken. Das romantische Mittelalterstädtchen ist geprägt von seiner fränkischen Mentalität und dem allgegenwärtigen Weinbau. Über 20 größtenteils selbstvermarktende Winzer, Heckenwirtschaften und die städtische Vinothek machen den Wein erlebbar. Zu einem ausgezeichneten Wein gehört natürlich auch in Dettelbach ein gutes Essen, daher bietet Dettelbach eine Gästeführung der besonderen Art an: die Wein & Genuss Schlenderei. Vier verschiedene Orte, 3-Gang-Menü, Secco und korrespondierende Weine sowie eine unterhaltsame Stadtführung zwischen den Gängen machen diese Veranstaltung zu einem einmaligen Erlebnis.

An sechs festen Terminen im Jahr 2022 bietet das Kultur- und Kommunikationszentrum (KUK) die Wein & Genuss Schlenderei an. Die maximale Gruppengröße beträgt 20 Personen. Natürlich werden auf Anfrage auch individuelle Schlendereien für Einzelgruppen

ab zehn Personen angeboten. Ob zum Geburtstag, einem Firmen-Incentive oder aber auch einfach mal so. Geschenkgutscheine sind im KUK Dettelbach erhältlich. Die aktuellen Termine 2022 sind immer am Freitag um 17 Uhr und zwar am 27. Mai, 10. Juni, 2., 16. und 30. September sowie am 10. Oktober. Anmeldungen nimmt das KUK Dettelbach entgegen.

Auf in die 2. Runde!

Und ein zweites Wein-Event sollte man sich nicht entgehen lassen, denn was gibt es Schöneres als sich nach getaner Arbeit zurückzulehnen und ein gutes Glas Wein zu genießen? Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr und vielen besonderen Momenten mit Freunden, Kollegen oder der Familie geht der Dettelbacher Zinnen-Schoppen in die 2. Runde.

An allen Freitagen und Samstagen im Juli sowie an einem Wochenende im August haben Weinfreunde die Möglichkeit, die lauen

Sommerabende mit einem Glas Dettelbacher Wein auf der Zinne am Marktplatz ausklingen zu lassen. Wechselnde Winzer und Gastronomen aus Dettelbach und den Ortsteilen schenken ihre Tropfen auf der Kirchenzinne aus.

Im Ausschank sind fruchtige, spritzige aber auch würzige Weine, ganz nach persönlichem Geschmack und Wunsch.

Entspannte Hintergrundmusik am Freitagabend, live gespielt und jede Woche unter einem anderen Motto, sowie kleine Snacks an allen Terminen und alkoholfreie Alternativen runden das Angebot ab.

Ausgeschenkt wird der Zinnen-Schoppen immer von jeweils 17 bis etwa 22 Uhr am 1. & 2. Juli, am 8. & 9. Juli, am 15. & Sa 16. Juli, am 22. & 23. Juli und am 29. & 30. Juli sowie am 12. & 13. August. ar

FOTO KUK DETTELBACH

KUK Dettelbach
Rathausplatz 6
Telefon: 09324.3560
tourismus@dettelbach.de
www.dettelbach-entdecken.de

INFO VINOOTHEK

ALTE SCHULE SOMMERACH

In Sommerach ist der Wein nicht nur ein Getränk, er macht das Lebensgefühl unserer Gemeinschaft aus. Denn nichts verführt mehr zum Genießen als Wein. Gelebte Tradition drückt sich in den Festen aus, die wir feiern. Wein ist bei uns kein anonymes Getränk, der Winzer steht hinter seinem Produkt. Sie kommen mit ihm ins Gespräch, am besten bei einem Glas Wein auf einer unserer zahlreichen Veranstaltungen.

28. Mai 2022 von 17.30 – 23.00 Uhr
„Jazz & Wein“
Musikalischer Rundgang durch 2 Winzerhöfe

10. und 17. Juni 2022 von 18.00 – 24.00 Uhr
„Silvaner bei Nacht“

Wandernde Weinprobe durch unseren historischen Weintort. Verkosten Sie die Vielfalt der Sommeracher Weine auf den verschiedenen Weingütern. Lernen Sie Silvaner bei Nacht kennen.

8. bis 11. Juli 2022
Weinfest der Winzer „Stil & Faszination“

Erleben Sie bei gutem Wein und fränkischen Essen mit den Sommeracher Winzern in der romantischen Ortsmitte ein Stück fränkische Lebensart.

3. und 4. September 2022
„Sommerach – Erleben & Genießen“
Offene Höfe, buntes Markttreiben, Musik, Kunst und Kultur im Herzen des fränkischen Weinlandes. Sommerach und seine Winzer präsentieren sich.



10. und 11. Dezember 2022
„WinterWeihnacht Sommerach“
Genießen Sie im bezaubernden Ambiente die WinterWeihnacht in den Höfen Sommerachs.

KONTAKT:
InfoVinothek Sommerach GbR • Tel: 09381 7187939
ivt.sommerach@t-online.de • info@sommerach.de

Schauplatz der Genüsse

Divino Nordheim lädt am 10. und 11. Juni zum „Divino Deluxe Genussfestival“ mit Bernhard Reiser ein

Kulinarische Vielfalt erleben, nette Menschen treffen und bei musikalischer Umrahmung entspannen. Endlich ist es soweit: Nach zwei Jahren Unterbrechung lädt die Winzergenossenschaft Divino in Nordheim am 10. und 11. Juli zum Divino Deluxe Genussfestival mit Bernhard Reiser. Dann wird der grüne Innenhof zu einem Parcours des guten Ge-

und bringt an diesen zwei Tagen seinen eignen Lagerfeuergrill mit auf den Hof.

Auf die Gäste wartet ein Viergang-Menü mit frühlingshaften Köstlichkeiten: Zum Einstieg verwöhnt ein gesmoktes Lachsfilet mit zweierlei Spargel und Orangen-Hollandaise. Als Zwischengang folgen Gemüsemaultaschen mit weißem Tomatenschaum und Bergkäse.

Als Hauptgang darf man sich auf fränkischen Bullenrücken von Lagerfeuergrill mit Rauchkartoffeln auf Salz gegart und Erbsen-Pfifferling-Gemüse freuen. Zum krönenden Abschluss rundet Rhabarberrahmeis mit Erdbeeren und weißen Schokoladen-Cannelloni die kulinarische Schlemmerei ab.

Lassen Sie sich also einfach nur verwöhnen und genießen Sie dazu die passenden DIVINO Weine.

Auch für musikalische Unterhaltung ist gesorgt. Wenn dann auch noch das Wetter mitspielt, können sich die Gäste auf zwei wunderschöne Tage mit lieben Freunden, der Familie und netten Gleichgesinnten bei feinen Speisen und Weinen freuen.

Es wird geraten, rechtzeitig einen Platz im Divino Innenhof zu reservieren und einen Genusspass für 49 Euro pro Person im Vorverkauf zu bestellen. Zur Begrüßung wird ein Glas Divino Sekt serviert. *sek*

FOTOS KERSTIN BÖHNING, STUDIO SAINT, CHRISTOPH WEISS

schmacks und ein Ort für schöne Begegnungen. Jeweils ab 17 Uhr werden Bernhard Reiser und sein Team ausgezeichnete Speisen vorbereiten. Der Sternekoch ist ein großer Fan von Smoken und Grillen



Im grünen Innenhof der Winzergenossenschaft Divino Nordheim kann man an unterschiedlichen Ständen schlemmen.



Wein & Genuss Schlenderei 2022

Ein kulinarischer Stadtpaziergang durch Dettelbach

Jeweils Freitag:

27.05. | 10.06. | 02.09. | 16.09. | 30.09. | 14.10.

Beginn um 17.00 Uhr in der Vinothek im KUK Dettelbach



www.dettelbach-entdecken.de
historische.weinstadt.dettelbach

Dettelbach

Wein. Kultur. Genuss.



Auch für musikalische Unterhaltung ist beim Genussfestival gesorgt.



DIVINO
DELUXE
Genussfestival

FRANKENS FEINE LEBENSART



ERLEBEN SIE EIN *genussvolles*
WOCHENENDE BEI DIVINO!

AM 10. UND 11. JUNI 2022

Der **DIVINO** Innenhof in Nordheim wird zum Parcours der Genüsse: Weine vom Feinsten und Speisen von **STERNEKOCH BERNHARD REISER** erwarten Sie am Freitag und Samstag von 17 bis 24 Uhr. Menüzeiten sind jeweils von 18 bis 22 Uhr.

Da Die Anzahl der Plätze begrenzt ist, bitten wir um Ihre Reservierung beim Kartenvorverkauf.

HERZLICH *Willkommen!*

DIVINO NORDHEIM THÜNGERSHEIM EG
Langgasse 33 | D – 97334 Nordheim a.M.
Tel.: +49 (0) 9381 / 8099-0 | info@divino-wein.de
WWW.DIVINO-WEIN.DE



Neun Sommeracher Winzerinnen und Winzer öffnen am 10. und 17. Juni von 18 bis 24 Uhr ihre Höfe zur Weinprobe und verwöhnen kulinarisch.

Wein bei Nacht

Sommeracher Winzer laden zur Silvaner-Entdeckertour

Lieben Sie Silvaner? Unter dem Sommeracher Sternenhimmel kommen Sie ganz auf Ihre Kosten. Sind Sie ein Nachtschwärmer? Sommerachs Winzer und Winzerinnen sind es! Deshalb laden sie am 10. und 17. Juni bei lauen Sommernachtstemperaturen zum „Silvaner bei Nacht“.

Geboten werden jede Menge kulinarische Köstlichkeiten. Die persönliche Erkundungstour kann man ganz nach eigenem Gusto zusammenstellen. Neun Winzerhöfe öffnen bis Mitternacht

ihre Tore und Kellertüren: Kosten Sie zwei ausgewählte Weine, entscheiden Sie, welcher Ihr Favorit ist und genießen Sie die wunderbare Sommeracht bei lockerer Plaudereien, angenehmer musikalischer Begleitung und begeisterten Silvanerfreunden.

Eröffnet wird die Veranstaltung um 18 Uhr am Kirchplatz.

Karten hierfür sind in der InfoVinothek Sommerach und bei den teilnehmenden Betrieben erhältlich.

ivs

FOTOS INFOVINOOTHEK SOMMERACH

Spaß & Genuss

Nordheim lädt von 25. bis 29. Mai zum Maivergnügen

Ein Termin für die ganze Familie ist das „Nordheimer Maivergnügen“. Der bewirtete gastronomische Weingarten mit Volksfest-Attraktionen findet zwischen dem 25. und 29. Mai in der Kastanienallee Nordheim statt. Er ist als Ersatz für das Nordheimer Weinfest gedacht, das auch heuer wieder Pandemie-bedingt ausfallen muss. Betreiber des Weingartens mit rund 1000 Sitzplätzen ist die Schaustellerfamilie Krzenck & Straetemans aus Bad Windsheim, die zusammen mit Partnern fürs kulinarische Wohl, aber auch für Volksfest-Angebote sorgen werden.

Der Weingarten „Nordheimer Maivergnügen“ ist werktags ab 18 Uhr, samstags ab 14 Uhr und sonn- und feiertags ab 12 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei und das Sitzplatz-Kontingent begrenzt ist, sind Reservierungen leider nicht möglich. Geöffnet ist der



Weingarten Mittwoch bis Freitag ab 18 Uhr, am Samstag ab 14 Uhr und am Sonntag ab 12 Uhr.

Die kleinen Gäste können sich währenddessen die Zeit mit Kinderkarussell, Kinder-Kettenflieger, Riesenrad, Autoscooter, dem Rundfahrtgeschäft „Hopper“ und diversen Spielgeschäften vertreiben. Musikalisch wird das Nordheimer Maivergnügen von Blasmusikkapellen & Live-Bands der Region gestaltet. Am Samstag und Sonntag wird zudem ab ein Kinderprogramm geboten.

fr

FOTO PIXABAY.COM (C) ROBYRAD

Zurück auf der Burg

Am 10. Juli beschert „Saga“ Fans einen unvergesslichen Abend auf der Wertheimer Burg

Sie gehört unbestritten zu einer der schönsten Burgruinen Süddeutschlands, zauberhaft gelegen am Zusammenfluss von Main und Tauber: Die Burgruine Wertheim. Konzerte in dieser stimmungsvollen Kulisse gehören seit jeher zu den besonderen Momenten. In diesem Sommer sollen nun endlich wieder neue dazu kommen. Am 10. Juli betritt „Saga“ das historische Gemäuer, um gemeinsam mit den Fans in ihrer „zweiten Heimat“ einen unvergesslichen Abend zu erleben. „Es scheint, dass wir in den letzten Jahren eine Art Renaissance erfahren haben, dass unsere Musik auf einmal von vielen wieder neu entdeckt und gewürdigt wird. Wahrscheinlich liegt es daran, dass wir live noch nie so gut waren“, sinniert Michael Sadler, Sänger der

Neo-Progger. Es scheint daher sicher, dass er und seine Bandmitglieder auch in Wertheim wieder Generationen vereinen werden. Ähnlich wird es sich auch mit „Barclay James Harvest“ eine Woche später verhalten. Die wohl subtilsten Vertreter des Klassik-Rock-Genres fanden 1967 zusammen und begeistern seitdem mit schweremütigem Classic-Rock und esoterischen Sphärenklängen. Und seither ist ihr Erfolg ungebrochen. Am 17. Juli sind sie nun in Wertheim zu Gast. Bandleader und Frontmann Les Holroyd ist heute noch wie damals für den unverwechselbaren Sound der Band verantwortlich und hat ihn entscheidend geprägt. All jene, die diesen nochmals live erleben wollen, sei eine Visite auf der Burg im Rahmen ihrer „Retro-



spective Tour“ wärmstens ans Herz gelegt. In diesem Sinne: Zurück auf die Burg!

Nicole Oppelt

FOTO SABINE HOLROYD

Reizvolle Soundmuster und orchestrale Klänge – sie sind das Markenzeichen von „Barclay James Harvest“.



KUNST SHOPPEN IN SCHWEINFURT

Vor zwei Jahren kamen über 1500 Kunstinteressierte in das ehemalige Musikhaus Kreuzinger und viele von ihnen gingen mit Kunst unter dem Arm nach Hause. Nun plant der KulturPackt in Schweinfurt zum 7. Mal ein temporäres „KunstKaufhaus“ im Sommer. Hierfür hat der Verein ein besonders zentrales Gebäude gefunden: den momentan leer-stehenden ehemaligen „Tom Tailor“-Laden in der Keßbergasse. Vom 24. Juni bis 3. Juli, zehn Tage lang, werden darin auf zwei Ebenen rund 30 Künstler:innen aus dem Raum Schweinfurt und der weiteren Region ihre Arbeiten präsentieren können: Bilder, Skulpturen, Objekte, Grafiken und Fotografien, von klassisch bis experimentell, von realistisch bis abstrakt, vom kleinen Lesezeichen bis zum großformatigen Ölgemälde.

Unter dem Motto „Bummeln, schauen, Kunst shoppen“ wird die Kunstschau keine klassische Galerieausstellung sein, sondern ein buntes, abwechslungsreiches Einkaufserlebnis, eben ein Warenhaus der Kunst. Der Interessent nimmt sich die Werke, die er haben möchte, und zahlt am Ausgang an der Kasse. Die angebotenen Werke können dabei vom individuellen Schnäppchen für den kleinen Geldbeutel bis zu repräsentativen Gemälde-Serien oder Plastiken aus Holz, Metall, Stein usw. reichen. Das 7. Schweinfurter Kunst-Kaufhaus wird täglich geöffnet sein, auch am Wochenende. Nähere Infos unter www.kulturpackt.de.



Vom 24. Juni bis 3. Juli kann in der Keßbergasse im ehemaligen Tom Tailor-Laden Kunst für jeden Geldbeutel gekauft werden.



Suchtpotenzial

»Sexuelle Belustigung« | Open-Air
SA 21.05.22 | 20:00 Uhr | Münnerstadt
Deutschordensschloss | Deutschherrnstr. 18
VVK 22,- | 20,-; AK 27,- | 25,- | freie Platzwahl



Michael Altinger

»Lichtblick« | Open-Air
FR 24.06.22 | 20:00 Uhr | Münnerstadt
Deutschordensschloss | Deutschherrnstr. 18
VVK 20,- | 18,-; AK 25,- | 23,- | freie Platzwahl

Akzente 21

Comedy | Kabarett | Musik



münnerstadt

Stadt | Land | Leben

SOMMERFEST

Zwischen Rothenburg und der Tauber findet man mitten in einem Park die evangelische Tagungsstätte Wildbad. Seit 2017 wählt eine Fachjury nationale und internationale KünstlerInnen aus, dort als „Artist in Residence“ schöpferisch tätig zu sein und sich vom Ambiente des Hauses und des umgebenden Parks inspirieren zu lassen. Im Ergebnis entstehen zeitgenössische experimentelle Kunstwerke, die unverwechselbar und ausschließlich für diesen Ort bestimmt sind. 2019 war die brasilianische Künstlerin Laura Belém „Artist in Residence“ im Wildbad und es entstand in Zusammenarbeit mit der Lyrikerin Nora Gomringer die Soundinstallation „Das [...] Element“. Corona bedingt musste die Katalogübergabe mehrmals verschoben werden. Doch nun freuen sich die Veranstalter, diese am 7. Juli mit beiden Künstlerinnen, Musik und köstlicher Kulinarik nachholen zu können!

wb

Weitere Informationen zum Wildbad, den beiden Künstlerinnen und dem Sommerfest am 7. Juli finden sich unter www.wildbad.de



80 STUNGEN MUSIK: FULDA FEIERT KLANG DER STADT

Das City Marketing Fulda e. V. lädt gemeinsam mit der Stadt Fulda vom 30. Juni bis 3. Juli 2022 zum Stadtfest in der gesamten Innenstadt ein. Geplant ist eine riesige Musikparty. Mit über 80 Stunden Live-Musik verwandelt sich die Innenstadt in eine einzigartige Open-Air-Bühne. Die Musikauswahl lässt keine Wünsche offen, von Schlager bis Rock und Reggae bis Soul ist für jeden Geschmack etwas dabei. Das Stadtfest bietet auch Kunst- und Kulturliebhabern zahlreiche Aktionen zum Mitmachen. Ausführliche Informationen mit genauem Programm zum Stadtfest sind im Internet zu finden unter www.spuere-fulda.de und unter www.facebook.com/citymarketingfulda.

smf, Foto Christian Tech

Kultur-Akzente

Suchtpotenzial und Michael Altinger open-air in Münnerrstadt zu erleben

Julia Gámez Martín aus Berlin und Ariane Müller aus Ulm sind bundesweit bekannt für ihre Shows voll rabenschwarzen Humors. Wenn sie ihrer Alberheit freien Lauf lassen, kann auf der Bühne einfach alles passieren: virtuose Gesangsduelle, derbe Wortgefechte und kluges Pointengewitter. Das Duo „Suchtpotenzial“ wirft dabei in seinem aktuellen Programm „Sexuelle Belustigung“ alle Konventionen und Klischees über Bord und nichts ist vor ihnen sicher.



Davon können sich Kabarettfans im Rahmen der Kleinkunstreihe „Akzente ‘21“ am 21. Mai open-air im Hof des Deutschordensschlosses in Münnerrstadt überzeugen. Von hippen Instagram-Trends über Wagner-Opern und feministischen Anbagger-Tipps bis zum finalen Weltfrieden werden ab 20 Uhr die wirklich wichtigen Themen bearbeitet.

Gut einen Monat später, am 24. Juni, sorgt Michael Altinger trotz vorgerückter Stunde für einen Lichtblick. Im letzten Teil seiner Triologie zur Rettung der Welt namens Strunzenöd kommt es im Schlosshof in Münnerrstadt ab 20 Uhr ebenfalls unter freiem Himmel zum finalen Showdown, mit Happy End, denn wir sind die Guten: Schließlich sind wir für ein Tempolimit, weil wir freiwillig keine

130 auf der Autobahn fahren würden. Wir sind für einen Urlaub mit dem Wohnmobil, weil das weniger Emissionen erzeugt, als ein Privatjet. Und unsere Kinder haben wir so erzogen, dass sie die Politiker dazu zwingen werden, für uns das Wetter zu retten.

Altinger ist der Lichtblick, der dieser Welt noch mal eine Chance gibt. Denn es geht um alles. Es geht um Strunzenöd. Und er ist gut munitioniert, mit Worten, Willen und Wurstsalat. Und gemeinsam mit seinem Gitarristen Andreas Rother entwickelt er auch den richtigen Sound, den eine große Endzeitschlacht verlangt.

sm

FOTOS TORSTEN GOLTZ, MARTINA BOGDÄHN

■ Karten und Infos bei Touristen-Information Münnerrstadt, E-Mail: info@muennerstadt.de, Telefon: 09733-787482

Weikersheim
KUNST
HANDWERKER
MARKT

Marktplatz · TauberPhilharmonie

SA 2. JULI, 13–21 UHR
SO 3. JULI, 11–18 UHR

'22

Fröhliche Anderswelt

Bad Mergentheim lockt mit Fantasy-Festival „Annotopia“ am 20. und 21. August

Das Bad Mergentheimer Residenzschloss bildet 2022 erneut die stimmungsvolle Kulisse für Deutschlands größtes Fantasy-Festival „Annotopia“. Am 20. und 21. August ist es soweit.

Professor Dumbledore durchschreitet das post-apokalyptische Endzeit-Camp, Dinosaurier machen Stippvisite in Julius Caesars Römerlager und Science-Fiction-Roboter tanzen zum Piraten-Rock. Klingt verrückt? Bei Annotopia wird genau das zu einer fröhlich-ausgelassenen Anderswelt, deren Vielfalt und Kontraste jeden mitreißen.

Als Gastgeber versammelt der Zeitreisende „Abraxo“ Figuren aller Genres und Epochen. Wohin das Auge blickt, sieht man Kostüme und Kulissen, die bis ins Detail liebevoll ausgestaltet sind. Dazu die atmosphärische Illumination in den Abendstunden, ein leuchtender Drache, spektakuläre Feuer-Artistik: All das macht Annotopia



zu einem besonderen Erlebnis, das Generationen verbindet und hinter jeder Kurve des verwunschenen Schlossparks mit einer neuen Überraschung aufwartet.

Die monumentale Anlage des Residenzschlosses, deren Anfänge

im 13. Jahrhundert liegen, steht selbst für eine spannende Geschichte über Epochen hinweg. Vielleicht schafft dieser faszinierende Ort gerade deshalb eine Kulisse, die in Erinnerung bleibt. *stm*

FOTO JENS HACKMANN

Deutschlands größtes Fantasy-Festival „Annotopia“ findet am 20. und 21. August im Bad Mergentheimer Residenzschloss statt.

Informationen und Karten zum Fantasy-Festival gibt es unter www.visit.bad-mergentheim.de.

EINBLICK IN 12 GARTENPARADIESE

Die mittelalterlich geprägte Fachwerkstadt Rothenburg ob der Tauber ist nicht nur in Stein gemeißelt: Die grünen Lungen der Altstadt können Besucher bereits seit zwei Jahren im Rahmen der Themenjahre „Rothenburg als Landschaftsgarten“ erleben. Zwölf Rothenburger öffnen 2022 ihre Privatgärten für die Öffentlichkeit. Vom Nutzgarten an der Stadtmauer über einen prächtigen Blumengarten im Taubertal zeigt sich hier die ganze Vielfalt der Gärten in Rothenburg ob der Tauber. Für den Besuch der privaten Gartenparadiese ist eine Anmeldung über garten@rothenburg.de erforderlich, der Besuch der Gärten ist genauso wie eine 32seitige Informationsbroschüre kostenfrei. Die Öffnungszeiten, anschauliche Detailinformationen zu den einzelnen Gärten und ein kurzer Abriss Rothenburger Gartengeschichten sind der Broschüre Rothenburger Gartenparadiese des Rothenburg Tourismus Service zu entnehmen über: Rothenburg Tourismus Service, Marktplatz 2, Telefon 09861.404-521. www.rothenburg-tourismus.de; garten@rothenburg.de. rts, Foto rts, W. Pfitzinger



Konzerte im
STADTGÄRTCHEN Marktheidenfeld **2022**



FREITAG, 29. JULI, 20 UHR

Hot&Cool

Very fine Tango & Klezmer Music

SAMSTAG, 30. JULI, 20 UHR

Sarah Straub

Liedermacherin mit „Tacheles!“

TICKETS: Touristinformation am Marktplatz | www.marktheidenfeld.de

Gärten im Mittelalter

Kloster Wechterswinkel verwandelt sich bis 3. Juli in drei mittelalterliche Gartenwelten



20 erfolgreiche Konzertjahre verbinden das Ensemble nu:n in verschiedenen Besetzungen. Zu hören ist es am 21. Mai ab 19.30 Uhr in der Klosterkirche St. Cosmas und Damian in Kloster Wechterswinkel mit mystischen Klängen.



KILIANI-VOLKSFEST

1. bis 17. Juli 2022

WWW.WUERZBURG.DE

TALAVERA WÜRZBURG

Im Rahmen der Reihe „Klostererleben“ verwandelt die Kulturagentur Rhön-Grabfeld Kloster Wechterswinkel in ihrer neuen Ausstellung in drei unterschiedliche mittelalterliche Gartenwelten: den klösterlichen Heil- und Kräutergarten, den Burg- und Lustgarten des Hochmittelalters und den bürgerlichen Garten des Spätmittelalters.

Die Klostersgärten der Mönche waren die ersten systematisch angelegten und geplanten Gärten des frühen Mittelalters. Sie dienten der Versorgung der Klöster und waren mit ihren Heilpflanzen zugleich die mittelalterlichen Apotheken. Die Burg- oder Lustgärten der ritterlich-höfischen Gesellschaft sind eine Erscheinung des Hochmittelalters (12. und 13. Jahrhundert). Nun diente der Garten zum ersten Mal der Erholung und Entspannung. Mit dem Aufblühen der Städte und des Handels entwickelten sich schließlich im Spätmittelalter die bürgerlichen Gärten, die dem Vorbild der aristokratischen Gärten nacheiferten.

Ergänzend zur Ausstellung werden am 26. Mai um 14 und 16 Uhr, am 2. Juni um 19 Uhr sowie am 3. Juli um 14.30 Uhr Führungen durch die Ausstellung angeboten.

Kräuterführungen, Kostproben und Rundgänge durch die Ausstellung bietet der Kräutermarkt am 26. Mai von 11 bis 18 Uhr und lädt Groß und Klein zum Erkunden, Probieren und Staunen ein.

Praktisch wird es für Kinder ab sechs Jahren am 26. Juni ab 14.30 Uhr: Unter dem Motto „Kräuter-Medizin früher und heute“ wird zusammen mit Gesine Kleinwächter eine Teemischung aus Kräutern und ein kleines Rezeptheft hergestellt. Eine Anmeldung ist bis 22. Juni erforderlich.

Auch musikalisch wird im Mai und Juni ein mittelalterliches Programm geboten: Der Klang der Mystik mittelalterliche Musik in neuem Gewand mit dem Ensemble nu:n ist am 21. Mai ab 19.30 Uhr in der Klosterkirche St. Cosmas und Damian zu hören. Hildegard von Bingen, die große Mystikerin und Heilkundige des Mittelalters, stand im Briefkontakt mit dem Kloster Wechterswinkel. Das Programm

„Klang der Mystik“ beschäftigt sich mit ihrer Gedankenwelt. Inspirierende Texte, ein überirdisches Geflecht aus mittelalterlicher Musik, gehauchte Stimme und expressive Improvisationen schaffen Raum für atemlose Stille und entspanntes Lauschen.

20 erfolgreiche Konzertjahre verbinden das Ensemble nu:n in verschiedenen Besetzungen. Zahlreich sind die Auftritte auf Festivals und Gastspielen. Das Ensemble besticht mit seiner Ausdruckskraft und der virtuellen Musik zwischen Klassik, Jazz und Mittelalter.



Unter dem Titel „Vogelweide, Löwenherz und das Spiel der Nachtigall“ entführt Tanja Kinkel die Zuhörer zu den Klängen der Capella Antiqua Bambergensis auf eine literarisch-musikalische Reise in die Zeit des Mittelalters. Mit ihrem Roman „Das Spiel der Nachtigall“ setzt sie dem berühmtesten Minnesänger ein Denkmal: Walther von der Vogelweide.

Tanja Kinkel gehört zu den erfolgreichsten Autorinnen Europas. Ihre Romane, Geschichten und Gedichte sind Bestseller, die weltweit in einer Millionenauflage verkauft werden. Die Capella Antiqua Bambergensis lässt in ihren Konzerten über 30 mittelalterliche Instrumente erklingen. Die große Instrumentenvielfalt ist seit mehr als 35 Jahren eines der Alleinstellungsmerkmale der Capella. *kar*

FOTOS FRANGIPANIS, STOCK.ADOBE, FALK ZENKER, ©GORILLA-DEPOSITPHOTOS.COM

■ Anmeldungen unter Telefon:

09771.94-690 oder

kulturagentur@rhoen-grabfeld.de



In einem Workshop kann man sich im Rahmen der Mittelalterausstellung im Museum für Franken in der Kunst der Illustration üben.

Auf Zeitreise

Museum für Franken verlängert Familienausstellung über das Mittelalter bis 30. April 2023

Den Alltag hinter sich lassen und Jahrhundert in der Zeit zurückreisen. Wer möchte das in der aktuellen Situation nicht gerne? Diese besondere Tour macht die Verlängerung der Familienausstellung „Zeitreise Mittelalter“ im Museum für Franken in Würzburg möglich. Bis 30. April nächsten Jahres entführt sie Klein und Groß in das Hoch- und Spätmittelalter. Dabei gibt es auf mehr als 900 m² Ausstellungsfläche nicht nur über 140 spannende Exponate aus dem Mittelalter zu bestaunen, sondern auch zahlreiche Mitmachstationen, die jene ferne Zeit erlebbar machen.

Die Reise führt übers Land in die Stadt zum Marktplatz, auf dem geschäftiges Treiben das Leben prägte, von da aus hinauf zur Burg, an der kräftig gearbeitet wird. Während man im Märchenturm sagenhaften Geschichten lauschen kann, lädt nebenan eine gemütliche Sitz-ecke dazu ein, mit kurzen Videos multimedial in die Vergangenheit einzutauchen. Kunstvolles wartet auch im Bereich „Minne und

Musik“, wo Besucherinnen und Besucher selbst die Zauberharfe spielen. In Zusammenarbeit mit dem Instrumentenbauer Andreas Spindler und seiner Capella Antiqua Bambergensis erwecken historische Instrumente den Klang des Mittelalters zum Leben.

Wer dem Weg bis hinauf in den letzten Ausstellungsraum folgt, hat die Ständepyramide von der Landbevölkerung über die Handwerkszünfte und die städtische Bürgerschaft bis zum Adel und Klerus erklommen. Jedes Kapitel der Ausstellung präsentiert originale Objekte und spannende Informationen. Neben Highlights aus der Sammlung des Museums für Franken werden Leihgaben aus Franken und darüber hinaus gezeigt. In Kooperation mit dem Archäologischen Spessartprojekt werden besondere Ausstellungsstücke in den Kontext aktueller Forschung gestellt. Die Ausstellungsbereiche regen zudem an, selbst aktiv zu werden. Bodenleitspuren führen zu Taststationen, Hörerlebnisse laden zum Lauschen ein.

Rund um die Familienausstellung veranstaltet das Museum für Franken ein buntes Programm, das mit Konzerten (28. Mai, 18 Uhr: Musik für Kaiser und Könige), Workshops (2. Juli, 10 bis 13 Uhr: Buchmalerei und Illustration) und Führungen (am 22. Mai, 16. + 26. Juni, 10. Juli, 7. August, jeweils um 14.30 Uhr) den Ausflug zur Festung Marienberg zum besonderen Erlebnis macht. sek

FOTOS KATJA KRAUSE

■ Weitere Infos und Anmelde-möglichkeit unter www.museum-franken.de. Geöffnet: Von April bis September Di bis So. von 10 bis 17 Uhr., Oktober bis März 10 bis 16 Uhr.



BAD MERGENTHEIM
ist Lebensfreude

Türme erobern wir nicht für Sie!



Dafür erobern wir Ihr Herz im Sturm mit dem romantischen Residenzschloss.

© Björn Hämsler

Bad
Mergentheim

www.bad-mergentheim.de



MIT BIKE & BUS ZU STADT, LAND, FLUSS.

Dein MaintalSprinter ist vom 30. April bis 3. Oktober 2022 unterwegs. Auch Nicht-Radler sind herzlich willkommen!

www.MaintalSprinter.de

„Stahlzeit“ werden am 15. Juli mit ihrer Rammstein-Tribute-Show auf der Burg Wertheim wieder für Begeisterungstürme sorgen.



Von Klassik bis Kino

Wertheim lädt 2022 wieder zum kurzweiligen Sommer auf der Burg

Rock, Pop, Schlager, Volksmusik, Klassik, Kabarett, Schauspiel, Kino – der „Sommer auf der Burg 2022“ wird wieder alles bieten, was die Veranstaltungsreihe so attraktiv macht.

Freunde des Blues, Rock und Soul dürfen sich auf das Andreas Kümmerl Duo am 10. Juni freuen. Stars werden erwartet, wie J.B.O., eines der absoluten Kult-Unikate der deutschen Musiklandschaft, am 9. Juli, „Saga“ mit ihrer „Out of the Shadows World Tour“ am 10. Juli, Metal-Legende „Doro Pesch“ am 16. Juli und „Barclay James Harvest feat. Les Holroyd“ am folgenden Abend. Daneben werden jede Menge „sehr guter Coverbands bekannter Stars“ den Burggraben bespielen, beispielsweise die „Folsom Prison Band“ mit ihrer Hommage an Johnny Cash am 25. Juni.

„SahneMixx“ präsentieren am 26. Juni das Beste von Udo Jürgens. „Stahlzeit“ heizen mit ihrer



Am 16. Juli bringt Metal-Legende Doro Pesch ihre Fans auf der Wertheimer Burg wieder zum Ausflippen.

„Rammstein“-Tribute-Show am 15. Juli ein. Am 5. August huldigen „Alex im Wunderland“ mit den „Ärzten“ und den „Toten Hosen“ gleich zwei Kultbands. Bei „Abba-Review“ am 6. August darf man gespannt sein, ob sie auch die neuesten Hits der vier Schweden schon im Programm haben. „We rock Queen“ spielen am 26. August in einem über zweistündigen Konzert die bekanntesten Songs von Queen und mit My*tallica wartet am 27. August einer der gefragtesten Metallica Tribute Bands Deutschlands auf.

Nicht fehlen darf beim Sommer auf der Burg 2022 das Burgfilmfest, dessen achte Auflage ab dem 11. August über die Leinwand flimmert. Den Abschluss am 24. August – da bahnt sich eine neue Traditi-

on an – macht wieder Ralph Turnheim, der diesmal „Harold Lloyd – Der kleine Bruder“ im Programm hat.

Das Mozartfest Würzburg gastiert am 11. Juni mit „BachBlech&Blues“ und dem australischen Jazzposaunisten Adrian Mears und am 12. Juni mit „Cosi fan tutte“ (So machen's alle), einem Musiktheater, bei dem Kinder ab sechs Jahren die faszinierende Welt von Mozarts großer Oper entdecken können. Die Badische Landesbühne präsentiert am 28. Juni nachmittags „Rapunzel oder wen die Liebe trifft“ und in den Abendstunden „Ein Sommer-nachtstraum“ von Shakespeare. Kabarett-Freunde kommen etwa bei Michael Fitz am 23. Juni, Maxi Schafroth am 24. Juli, oder am 7. August beim „Ersten Allgemeinen Babenhäuser Pfarrer Kabarett“ auf ihre Kosten.

Und seit dem 1. Mai spielt die Burgband „Diamond Dogs“ wieder jeden Donnerstagabend auf der Burgterrasse oder im „Löwensteiner Bau“ für die Besucher der Burggastronomie. Von Juni bis September schließlich präsentiert der Galerist Axel Schöber im Neuen Archiv den Kunstsommer mit zwei Ausstellungen. cs

FOTOS FRANK SAUTER, THOMAS KRAFT, FRANK DURSTHOFF, STAHLZEIT

Das vollständige Programm für den „Sommer auf der Burg 2022“ mit Informationen zu Vorverkaufsmöglichkeiten findet sich im Internet unter www.burgwertheim.de, www.facebook.com/burgwertheimevents und in der Programmbroschüre, die man auch als pdf erhalten kann, Interessent:Innen mailen an christian.schlager@wertheim.de





SCHÖNSTE UNIKATE BEIM KUNSTHANDWERKERMARKT

Am 2. und 3. Juli findet wieder der hochwertige Markt für feines Kunsthandwerk in Weikersheim statt. Die dekorativen Stände mit dem erlesenen Angebot, alles Unikate aus Künstlerhand, sind auf dem Marktplatz - eingebettet im historischen Ensemble von Stadtkirche, ehemaligem Kornbau und Schlosseingang -, sowie in und vor der TauberPhilharmonie aufgebaut. Außergewöhnliche und originelle Kreationen werden Jahr für Jahr von Anbietern aus der ganzen Bundesrepublik – von München

bis Berlin – angeboten. Nach einem strengen Konzept, das auf absolute Qualität setzt und keine Industrieware zulässt, werden die Aussteller:innen jedes Mal aufs Neue ausgewählt. Alle Teilnehmer:innen sind auf der Internetseite der Stadt Weikersheim veröffentlicht. Die Stadt Weikersheim lädt am Samstag von 13 bis 21 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr zu einem Bummel zwischen Tradition und Moderne, zwischen Kunst und Handwerk ein. Der Eintritt ist frei. ah, Fotos Astrid Hackenbeck

Entspannt von Ort zu Ort

Unterwegssein mit den APG-Freizeitbussen MaintalSprinter und Wein&WiesenSprinter

Sie sind bis 3. Oktober wieder jedes Wochenende und feiertags unterwegs: die APG-Freizeitbusse MaintalSprinter und Wein&WiesenSprinter. Im Vergleich zu regulären Linienbussen verfügen sie über ein besonderes Extra: Auf beiden Linien ist ein Fahrradanhänger angespannt, auf dem bis zu 16 Räder kostenlos transportiert werden können.

Während der MaintalSprinter zwischen Erlabrunn über Ochsenfurt und den Gaubahnradweg bis nach Röttingen an die Tauber pendelt, verbindet der Wein&WiesenSprinter Eisenheim an der Mainschleife mit Marktweidenfeld. Damit eröffnet sich

ein weiter Radius für Freizeitaktivitäten zwischen Fränkischem Weinland und Lieblichem Taubertal, vor allem, wenn man sich bequem mit dem Bus zurückbringen lassen kann. Die Freizeitbusse mit Fahrradanhänger bringen dabei nicht nur Fahrgäste bequem zu den schönsten Ausgangspunkten für Rad- und Wandertouren in der Region. Mit den Rädern im Hockepack überwinden die Sprinter bequem Höhenmeter oder längere Distanzen. In insgesamt über 20 Gemeinden im Landkreis Würzburg kann zugestiegen und das Fahrrad bequem auf- und abgeladen werden.

mw

FOTO APG



Alle Infos zu den Bussen unter www.WeinundWiesenSprinter.de und www.MaintalSprinter.de.



◆ HAUS DER BAYERISCHEN
◆ GESCHICHTE
BAYERISCHE
LANDESAUSSTELLUNG

TYPISCH FRANKEN?

BAYERISCHE LANDESAUSSTELLUNG
25. MAI – 6. NOVEMBER 2022
Ansbach, Orangerie + St. Gumbertus
täglich 9–18 Uhr | www.hdbg.de

Veranstalter

◆ HAUS DER BAYERISCHEN
GESCHICHTE

STADT
ANSBACH

Bayerische
Schlosserverwaltung

Förderer

bayernwerk

FREUNDENKREIS
HAUS DER BAYERISCHEN
GESCHICHTE E.V.

Partner

NÜRNBERGER
Nachrichten

tv HAIN
FRANKEN

BR BAYERN



TRACHTEN MODEN

in riesiger Auswahl

weitere Informationen
www.murk.de

600 kostenlose Parkplätze
sofortiger Änderungsservice
Cafe/Restaurant im Haus



96193 Wachenroth Anton-Murk-Str. 2 Tel. 09548/9230-0
- direkt an der A3 Nürnberg - Würzburg -



Im Juli knüpft das Kiliani in Würzburg nahtlos an die Stimmung von 2019 an.

Endlich wieder!

Kiliani-Volksfest lockt von 1. bis 17. Juli auf die Talavera

Nach dem Vorgeschmack mit dem Frühjahrsvolksfest heißt es vom 1. bis 17. Juli auf der Würzburger Talavera: „Endlich wieder Kiliani!“

Die Vorbereitungen bei den insgesamt rund 80 Fahr- und Belustigungsgeschäften sowie den zahlreichen Imbissständen laufen auf Hochtouren, um an nahtlos an das Volksfestfeeling 2019 anzuschließen. Dann wird es ein Wiedersehen geben mit Traditionsfahrergeschäften wie dem Würzburger Wellenflieger, der Geisterbahn, der Wildwasserbahn, dem Riesenrad oder dem Autoscooter. Diverse Kinderfahrergeschäfte lassen gerade die Herzen der kleinen Besucher höher schlagen. Kilianifans dürfen sich aber auch auf einige Highlights und Überraschungen mehr freuen.

Eine weitere Konstante ist das Kiliani-Festzelt der Würzburger Hofbräu und der Festwirtsfamilie Hahn. Rund 4500 Plätze warten im Zeltinneren und im Biergarten

auf alle, die in Feierlaune sind oder auch nur Hunger und Durst stillen möchten. Das tägliche Unterhaltungsprogramm präsentiert traditionelle Volksmusikgruppen und bekannte Showbands.

Nach der Eröffnung am 1. Juli um 15 Uhr und dem Festbieranstich mit Oberbürgermeister Christian Schuchardt im Kiliani-Festzelt startet am 2. Juli um 12.30 Uhr der traditionelle Kiliani-Festzug mit über 2000 Teilnehmern aus rund 60 Trachten- und Musikgruppen. Der Festzug folgt der Route: Theaterstraße, Juliuspromenade, Schönbornstraße, Domstraße, Alte Mainbrücke, Dreikronenstraße zum Festplatz Talavera. Jeweils mittwochs wird es bis 20 Uhr wieder einen Familientag zur Hälfte der regulären Fahrpreise geben. sek

FOTO STADT WÜRZBURG

■ Betrieb auf der Talavera herrscht Montag bis Donnerstag von 14 bis 24 Uhr, Freitag und Samstag von 14 bis 1 Uhr und sonntags von 13 bis 24 Uhr.



KILIANIREITTURNIER MITTE JULI

Nach zwei schwierigen Corona-Jahren laufen die Vorbereitungen für das traditionelle Kiliani-Reitturnier des Würzburger Reitvereins vom 15. bis 17. Juli in der Mergentheimer Straße 13d auf Hochtouren. Bereits seit über 70 Jahren veranstaltet der Reitverein Würzburg das Reitturnier, das Jahr für Jahr weit über 200 Reiter und über 300 Pferde aus ganz Bayern und den benachbarten Bundesländern anlockt. Ein ganz besonderes Highlight dieses Jahr sind die beiden Springprüfungen der Klasse S* am Samstagnachmittag und am Sonntagnachmittag zum Abschluss der Kiliani Reitturniertage in Würzburg. jk, Foto Main Post/Frank Scheuring

JEDEN TAG WAS LOS IN FULDA!

© s-company.de



SPÜRE
FULDA
MEHR ERLEBEN

Feste,
Theater,
Konzerte,
Messen,
Märkte, Events,
Ausstellungen,
Lesungen, Filme,
Comedy, Kleinkunst

...und viiiieeles mehr



Was, wann und wo
auf einen Klick:
spuere-fulda.de



Vom 25. Mai bis 6. November stellt das barocke Orangeriegebäude aus dem 18. Jahrhundert im Ansbacher Hofgarten die Kulisse für die Bayerische Landesausstellung unter dem Motto „Typisch Franken?“.

Was Franken ausmacht

Bayerische Landesausstellung, Genussmarkt & Rokoko-Festspiele locken nach Ansbach

Die glanzvollen Spuren einer markgräfllich-höfischen Vergangenheit erleben Besucher im Stadtbild der mittelfränkischen Residenzstadt Ansbach fast in jedem Winkel. Ob an den barocken Fassaden der Altstadt oder in prunkvollen und originalen Innenräumen der Residenz und Orangerie – Ansbachs Gesicht ist prächtig, glanzvoll und liebenswert. Vom 25. Mai bis 6. November stellt das barocke Orangeriegebäude aus dem 18. Jahrhundert im markgräflichen Hofgarten die Kulisse für die Bayerische Landesausstellung unter dem Motto „Typisch Franken?“. Einbezogen wird auch die ehemalige Hofkirche St. Gumbertus mitten in der Altstadt, etwa 500 Meter von der Orangerie entfernt.

Was Franken prägt

Spannende und beeindruckende Exponate beleuchten, was Franken ausmacht und prägt. Der wie eine Wanderung durch die fränkischen Regionen angelegte Ausstellungsrundgang thematisiert das „preußische“ Franken ebenso wie mondanes Bäderwesen, wirtschaftliche Erfolge, glanzvoll hochadeliges Leben und reichsstädtische Eigentümlichkeiten. Die Ausstellung nähert sich Franken aus ganz verschiedenen Blickwinkeln und bietet Antworten an, was denn nun typisch fränkisch ist. Das Fragezeichen im Titel der Bayerischen Landesausstellung ist also Programm!

Das Wandeln durch Kultur und Geschichte sowie der Genuss kulinarischer Spezialitäten lassen sich in Ansbach hervorragend mit Rad- oder Wandertouren in einer großartigen Naturkulisse verbinden. Versteckte Schätze wie der

Hofgarten mit seinen saisonal bepflanzten bunten Blumenrabatten, Springbrunnen-Geplätscher und schattigen Baumalleen, sowie der duftende Leonhart-Fuchs-Kräutergarten und der mittelalterliche Behringershof laden inmitten der Stadt als Orte der Ruhe und Entspannung ein. Faszinierende Landschaften, einmalige Naturschätze und malerische Ortschaften prägen die Gegend rund um Ansbach.

Genussvolle Zeit

Die hervorragende Infrastruktur von Hotels, Gasthöfen und Ferienwohnungen sowie der Genussgastronomie bieten vielfältige Möglichkeiten, vom Herzen Mittelfrankens aus, die Region zu erkunden. Die harmonische Umgebung mit intakter Natur im „Naturpark Frankenhöhe“ kann mit einem hohen Erholungswert aufwarten und ist wohltuend für Leib und Seele.

Ansbach lädt ein, seine Gastfreundschaft mit allen Sinnen zu genießen. Zahlreiche Veranstaltungen um das Thema „Typisch Franken?“ bieten einen kulturellen Rahmen, um in Ansbach ruhige Tage voller Genuss, Geschichte und Heimatverbundenheit zu erleben.

Zum Auftakt findet in Ansbach ein Fränkischer Genussmarkt – Gutes aus der Region mit regionalen Produkten vom 26. bis 29. Mai in der Ansbacher Innenstadt statt.

Die Ansbacher Rokoko-Festspiele greifen vom 30. Juni bis 3. Juli die bunte Geschichte der Stadt auf. Besucher erwarten historische Kostüme, imposante Klänge und abenteuerliches sowie auch modernes Schauspiel. Darüber hinaus kann man die Falkenjagd und die

Gaukelei aus nächster Nähe in Augenschein nehmen. Das Programm wird zwischen den historischen Originalen und modernen Adaptationen variieren. Konzerte und Theater im Schlossinnenhof sowie höfisches Spektakel im Hofgarten bieten Kurzweil. *ati*

FOTO FLORIAN_TRYKOWSKI

KLOSTER *er*LEBEN

Ausstellung über das mittelalterliche Leben



Gärten im Mittelalter

07. Mai bis 03. Juli 2022

Kloster Wechterswinkel Kunst & Kultur

Um den Bau 6, Bastheim, OT Wechterswinkel

Geöffnet:

Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen von 13.00 - 17.00 Uhr mit Klostercafé · www.kloster-wechterswinkel-kultur.de



Die Museumsnacht wartet am 9. Juli in Aschaffenburg mit einem umfangreichen Programm auf.



Neben Musik, Bühne, Film und Literatur wird auch die Kunst mit Ausstellungen zu ihrem Recht kommen.

Das Programm der Unterfränkischen Kulturtage und des Tags der Franken in Aschaffenburg finden sich online unter www.aschaffenburg-kulturtage.de und www.tagderfranken.de.

Poetisch, politisch, polyphon: Zweierpasch mit den Brüdern Felix und Till Neumann am Gesang gehen über Grenzen – sprachlich und geografisch.



Kunst, Kultur, Klima

Aschaffburger Kulturtage stellen den Nachhaltigkeitsgedanken in den Mittelpunkt

Alljährlich richtet der Bezirk Unterfranken gemeinsam mit einem Landkreis und einer Kommune beziehungsweise mit einer kreisfreien Stadt die Unterfränkischen Kulturtage aus. Heuer finden diese – zeitgleich mit den Aschaffburger Kulturtagen – vom 30. Juni bis 10. Juli in Aschaffenburg statt. Die Kulturtage stehen unter dem Motto kunst <kultur> klima und werden sich in unterschiedlichsten Formaten mit dem Thema Klima – in ökologischer wie auch gesellschaftlicher Hinsicht – auseinandersetzen.

Die Eröffnung der Unterfränkischen Kulturtage in Aschaffenburg findet am 30. Juni mit der Brass-Band Mnozil Brass im Schlosshof statt. Ein weiteres Highlight ist das Carillonfest, das am 2. und 3. Juli im Schlosshof erstmals im Rahmen der Kulturtage ausgerichtet wird.

Am 3. Juli wird der Tag der Franken in Aschaffenburg gefeiert. Der Tag wird mit einem ökumenischen Gottesdienst und einem Festakt im

Schlosshof eröffnet, anschließend zieht ein Festumzug durch die Stadt. Bis 18 Uhr gibt es zahlreiche Bühnenprogramme im Schlosshof, auf dem Karlsplatz, im Alten Forstamt, im Schönborner Hof, im Park Schöntal und am Main-Ufer, sowie der Zukunftsmarkt auf dem Schlossplatz, eine Infomeile in der Herstattstraße sowie kulinarische Angebote und Umweltpädagogik auf dem Theaterplatz. Außerdem findet die Verleihung des Agenda21-Preises der Stadt Aschaffenburg statt.

Ein Großteil der Bühnenprogramme wird durch das Unterfränkische Musikschulfestival gestaltet. Musikschüler:innen aus ganz Unterfranken präsentieren ihr Können. Außerdem findet an diesem Tag der Kinderkulturtag im Nilkheimer Park statt.

Die Museumsnacht wartet am 9. Juli mit einem umfangreichen Programm auf. Der Parktag im Schönbusch bildet am 10. Juli den Abschluss der Unterfränkischen Kulturtage in Aschaffenburg.



Mnozil Brass eröffnet die Kulturtage am 30. Juni im Schlosshof.

Die Besucher erwartet in dem Zeitraum ein abwechslungsreiches und spannendes Programm mit zahlreichen Einzelveranstaltungen wie Ausstellungen, Konzerten, Kleinkunst und Kabarett, Open-Air-Kino, Vorträgen, Workshops und Festen.

kaa

FOTOS STEFANIE RINGSHOFER, SUZANNE LAWRENTZ, KULTURAMT ASCHAFFENBURG



NACHHALTIGKEIT IM FOKUS

Im Rahmen der Kulturtage setzen sich zahlreiche Künstler:innen inhaltlich mit dem Thema kunst >kultur< klima auseinander. Das Kulturamt der Stadt Aschaffenburg möchte außerdem die eigenen betriebsökologischen Produktionsbedingungen reflektieren und hat deshalb ein Kooperationsprojekt mit der Technischen Hochschule Aschaffenburg ins Leben gerufen: Kulturveranstaltungen nachhaltiger, effizienter und ökologisch transparenter machen. Bereits in der Vorbereitung der Veranstaltungsreihe liegt ein besonderes Augenmerk auf dem Thema Nachhaltigkeit. Vor allem die Bereiche Mobilität, Gastronomie und Öffentlichkeitsarbeit rücken in den Fokus. Um Papier einzusparen, wurde die Veranstaltungs-App „Festival-AB“ entwickelt. Bei der Durchführung der Kulturtage wird auf eine ökologisch sinnvolle Ausrichtung sowie die Minderung des Co₂-Fußabdrucks geachtet. Die Technische Hochschule Aschaffenburg begleitet unter Leitung von Prof. Dr. Peter Gordon Rötzel den „Tag der Franken“ im Rahmen eines Forschungsprojekts zum Nachhaltigkeits-Monitoring. Ziel dieses Projekts ist die Identifizierung und Visualisierung von direkten und indirekten Ressourcenverbräuchen und eine Steuerung des damit einhergehenden Co₂-Ausstoßes.



Übermächtige Natur

Wolfgang Mattheuer und Markus Matthias Krüger in der Kunsthalle Jesuitenkirche

„Unter blauen Himmeln“ verspricht als Ausstellungstitel „schöne“ Landschaft, positive Naturstimmung. Doch in der Aschaffenburg Kunsthalle Jesuitenkirche zeigen die Bilder von Wolfgang Mattheuer (1927-2004), einem der prominenten Vertreter der „Leipziger Schule“ der DDR, und Markus Matthias Krüger (Jahrgang 1981), aufgewachsen in der Altmark, Kunststudium in Leipzig, kritische Landschafts-Visionen.

Beide gehen vom Gegenständlichen aus. Altmeister Mattheuer sah sich als „freier Bildermaler“, malte am liebsten seine Heimat, die ihm, der oft unter depressiven Stimmungen litt, positive Impulse gab, war sich aber bewusst, dass durch Industrialisierung und menschliche Eingriffe diese vermeintlich romantische Idylle gefährdet war. Häufig vereinfachte er das Gesehene, verstärkte die Eindrücke durch expressive Malweise.

Mattheuer, dem oft angepasste Linientreue im DDR-System vorgeworfen wurde, verstand seine Landschaftsbilder auch als Flucht aus dem System, als Rückbesinnung auf das Eigentliche. Seine systemkritischen Bilder benutzen oft Landschaftsgemälde als „Unterlage“. So fliegen bei „Verlorene Mitte“ menschliche Extremitäten ohne Körper über einer weiten Landschaft des Vogtlands, mit symbolischen Gesten als Hinweis auf die Vergangenheit und eine unsichere Zukunft.

Sehnsuchtsbilder

Der „Sturz des Ikarus“ ereignet sich unter einem düsteren Himmel über einer nachtdunklen leeren Landschaft. Oft führen Straßen in eine verheißungsvolle, von der Sonne erleuchtete Ferne oder über Hügel hinauf ins Weite. Es sind Sehnsuchtsbilder mit dem Wunsch nach Erweiterung des Horizonts, oder Botschaften wie das

durch einen Zaun abgesperrte elterliche Anwesen in Reichenbach. Zersiedelung, Verkehr, Ausbeutung der Erde, eine gewisse Sterilität bestimmen viele Bilder, und wenn „Der Berg ruft“, scheint der Zugang nach draußen irgendwie versperrt. Lediglich der Garten im Spiegel der Jahreszeiten scheint ein Refugium, Raum für Entspannung. Natur scheint oft Freiheit von gesellschaftlichen Zwängen zu eröffnen. Mattheuers Landschaftsbilder sind also stets doppeldeutig zu lesen.

Auch Markus Matthias Krüger malt in geradezu verführerisch altmeisterlicher Lasurtechnik Landschaften, fast überrealistisch, aber es sind keine wirklich gesehenen Naturbilder, sondern konstruierte Blicke auf Bäume, Felder, Wälder, Wiesen, Wasser, Häuser oder auch Fabrikrelikte. Krüger kombiniert Skizzen, erweitert sie zu einem real erscheinenden, aber fiktiven Gebilde von Landschaft. Stets ist der Eingriff des Menschen dabei denkbar, er selber aber nie zu sehen. Natur ist dabei in höchstem Maße unnatürlich, selbst wenn sie natürlich erscheint. Das wird erreicht durch eine fast undurchdringlich wirkende Häufung von Bäumen, einen Hügel wie ein Geschwür im Wald, aber auch durch eine regelmäßige Reihung gleich großer Bäume, durch wie auf einem Reißbrett geordnete Felder. Alles scheint wie berechnet zusammengefügt. Häuser, fensterlos oder mit zugemauerten Fenstern, oder gleichartige Siedlungen verweisen auf lebensfeindliches Dasein, auf entmenslichtes Wohnen etwa in einer mit Tarnanstrich versehenen Häusergruppe.

Leere Werkhallen, Hinterhöfe, verlassene Fabrikgelände, vor allem aber überschwemmte Siedlungen zeigen die Auswirkungen unserer unnatürlichen Lebensweise. Die Natur in ihrer Kraft scheint dabei übermächtig, zu sehen etwa

auch an den Größenverhältnissen oder wenn Häuser im Untergrund versinken und eintönig angeordnete Siedlungen bei der großen Flut im Wasser stehen. Dass der Wald bedroht ist, zeigt sich, wenn direkt am See Bäume brennen. All dies ist sicher auch ein Weckruf gegen die Vereinnahmung der Natur durch den Menschen, zeugt aber auch von der Freude des Malers am Darstellen surrealer Welten. Bis 10. Juni.

Renate Frey Eisen

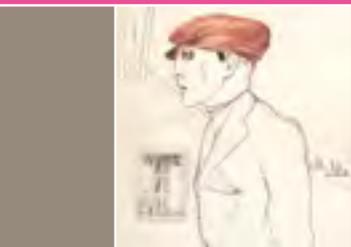
FOTOS VG BILD-KUNST, BONN 2022, GALERIE SCHWIND, LEIPZIG/
BERND KUHNERT, BERLIN

Noch bis 10. Juli sind in der Kunsthalle Jesuitenkirche in Aschaffenburg kritische Landschafts-Visionen von Wolfgang Mattheuer (Sonnenstraße III, 1990, Öl auf Hartfaser, 125 x 100 cm, Stiftung Kunstforum der Berliner Volksbank) und Markus Matthias Krüger (linkes Bild: Hügel, 2021, Öl auf Leinwand, 60 x 75 cm, Privatsammlung) zu sehen.

STADT ASCHAFFENBURG DIE KULTURSTADT




CHRISTIAN SCHAD MUSEUM

Eröffnung
3. Juni 2022

www.museen-aschaffenburg.de

Medienpartner 

Protagonist der Moderne

Am 3. Juni eröffnet die Stadt Aschaffenburg ihr Christian Schad Museum



Am 3. Juni ist es endlich soweit: In der Pfaffengasse 26 in Aschaffenburg wird das neue Christian Schad Museum mit über 200 Exponaten eröffnet.

Christian Schad (1894-1982) zählt zu den bedeutendsten Protagonisten der Moderne. Sein Leben ist mit Zentren der europäischen Avantgarde verbunden: Zürich, Genf, Rom, Wien und Berlin. Es reflektiert exemplarisch die Kunstbewegungen des 20. Jahrhunderts von Dada, Expressionismus und Neuer Sachlichkeit bis zum Magischen Realismus nach 1945.

Die Fotografie ohne Kamera, die Schadographie, begründete neben den „Ikonen“ der Neuen Sachlichkeit seinen Weltruhm. Nun ist es endlich soweit: Am 3. Juni wird das neue Christian Schad Museum in der Pfaffengasse 26 in Aschaffenburg eröffnet. Das neue Museum präsentiert Leben und Werk des „Meisters der Neuen Sachlich-

keit“ vor dem Hintergrund der deutschen und europäischen Geschichte des 20. Jahrhunderts.

Christian Schad hinterließ seiner Wahlheimat Aschaffenburg einen umfangreichen Nachlass mit Werken des Expressionismus, des Dadaismus, der Neuen Sachlichkeit und des Magischen Realismus, zu dem auch seine beinahe vollständigen schriftlichen Hinterlassenschaften zählen.

Nach anfänglichen Problemen mit dem Raumklima waren es dann die Herausforderungen der anhaltenden COVID-19-Pandemie, die zur Verschiebung der Eröffnung geführt hatten. *vh*

FOTO MUSEEN DER STADT ASCHAFFENBURG/STEFAN STARK

■ Ab 4. Juni: Di 10 bis 21 Uhr, Mi bis So 10 bis 18 Uhr, www.museen-aschaffenburg.de

Bach & Schütz

Die Aschaffener Bachtage vom 14. bis 31. Juli

Anlässlich des 350. Todestages des Komponisten Heinrich Schütz widmet ihm und seiner Beziehung zu Johann Sebastian Bach die Stadt Aschaffenburg die Aschaffener Bachtage vom 14. bis 31. Juli. Namhafte Solisten und Ensembles widmen sich in den Konzerten den beiden Meistern der deutschen Barockmusik, die gleichermaßen zu Lebzeiten als auch bis in die Gegenwart als beste ihres Faches galten und gelten.

Zum Auftakt am 14. Juli ist der Windsbacher Knabenchor mit Maciej Frackiewicz am Akkordeon zu hören. In der Kreuzkapelle Großostheim schließt sich am 17. Juli ein Kammerkonzert mit dem Ensemble Marsyas Baroque in dem Format „Bach in the Dark“ an.

Am 23. Juli ist im Martinushaus in Aschaffenburg ein Konzert für Schüler:innen zur Bachkantate „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ BWV 93 angesetzt.

In der Stiftsbasilika Aschaffenburg wird am 24. Juli ein Kantatengottesdienst abgehalten. Zu hören sein wird Johann Sebastian Bachs „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ BWV 93. Am selben Tag ist im



Glockensaal des Stiftsmuseums ein Cembaloretal mit Prof. Ralf Waldner am Cembalo zu hören. Dr. Rolf-Bernhard Essig übernimmt die Rezitation.

Über die Beziehung zwischen Bach und Schütz referiert Dr. Dr. Christine Blanken am 27. Juli.

Das Ensemble 1684 spielt am 30. Juli in der Stiftsbasilika Werke von Rosenmüller, Schütz und Gabrieli. Zum Abschluss ist am Tag drauf das Eliot Quartett mit Werken von Bach und Franck zu hören. *sek*

FOTO © WHPICS-DEPOSITPHOTOS.COM

■ www.aschaffener-bachtage.de

STADT ASCHAFFENBURG

Bezirk Unterfranken

23. ASCHAFFENBURGER KULTURTAGE UND
UNTERFRÄNKISCHE KULTURTAGE

30. Juni-10. Juli 2022

TAG DER FRANKEN AM 3. JULI · MUSEUMSNACHT AM 9. JULI

in Aschaffenburg

23. akt

kunst kultur klima

1881 ← Durchschnittstemperatur in Deutschland → 2020



www.aschaffener-kulturtage.de



Einzigartige Momente

Die Stadt Kitzingen liefert zahlreiche gute Gründe für einen glücklichen Sommer

Der Sommer 2022 soll unvergesslich werden. Nach zwei Jahren Corona bedingter Pause startet Kitzingen wieder durch. Anlässe zum Glücklichsein gibt es in der Großen Kreisstadt mehr als genug: Vom Stadtfest über das Promenadenweinfest bis hin zur Kunstausstellung des Vereins PAM e.V. mit dem Thema „Kitzinger Baukunst im 19. Jahrhundert“ gibt es etliche Höhepunkte im Jahresverlauf. Dazu locken abwechslungsreiche Gästeführungen sowie Weinverkostungen beim StadtSchoppen am Etwashäuser Mainufer in die Stadt. Zudem feiert der größte Stadtteil – die Kitzinger Siedlung – sein 100-jähriges Jubiläum.

Die Mitarbeiter der Touristinfo und des Stadtmarketingvereins haben etliche Veranstaltungen auf die Beine gestellt. Unterstützt werden sie von zahlreichen Vereinen und Verbänden. Los geht es mit dem Stadtfest vom 27. bis 29. Mai. Musikgenuss für jeden Geschmack gibt es auf drei Bühnen in der Innenstadt. Der Stadtfest-Sonntag am 29. Mai steht ganz im Zeichen der Familie. „Spielen erlaubt“ ist dann das Motto in der Spielstraße. Ab 13 Uhr lockt der Verkaufsoffene Sonntag mit vielen Angeboten in die Geschäfte.

Die heutigen Bewohner der Kitzinger Siedlung wollen das Jubiläum vom letzten Jahr nachholen und es nun vom 10. bis 12. Juni feierlich begehen. Auf dem Gelände des Schulzentrums der Grund- und Mittelschule kommen alle Gäste auf ihre Kosten. Geplant sind unter anderem Spiele für die ganz Kleinen, während sich die Großen bei Live-Musik und gastronomischen Leckereien vergnügen können.

Nur zwei Wochen später lockt das Promenadenweinfest (Platz

hinter der Alten Synagoge) vom 24. bis 27. Juni Weinliebhaber auf das Festgelände am Main. Kitzinger Weingüter und die GWF bieten ihre Spezialitäten an, dazu gibt es Live-Musik. Am Sonntagvormittag, 26. Juni, wird das Drachenbootrennen etliche Schaulustige anziehen und zum Ausklang am Montagnacht gibt es eine Lasershow über dem Main zu bewundern. Der Blick auf den Fluss und die Mondseeinsel ist einzigartig.

Internationaler Flair

Internationaler Flair lässt sich am Samstag, 9. Juli, beim Nachbarschaftsfest genießen, bei dem Kitzinger Bürger mit ganz unterschiedlichen Wurzeln sich und ihre Kulturen vorstellen. Ein abwechslungsreiches und buntes Programm für Klein und Groß, Jung und Alt erwartet die Besucher am Bleichwasen. Verschiedenste Verpflegungsstände (türkisch, russisch, bayrisch und international) sorgen für das leibliche Wohl.

Kunstliebhaber können sich in der Kitzinger Rathauhalle ab dem 16. Juli über die Baukunst im 19. Jahrhundert informieren. Die Ausstellung ist bis zum 28. August täglich von 10 bis 18 geöffnet. Zu sehen sind ästhetisch reizvolle Bestände des Kitzinger Stadtarchives und Plansammlungen des Bauamtes. Sie lassen das handwerkliche Können, den Ideenreichtum der Planfertiger sowie den Zeitgeist des Historismus lebendig werden. In Ergänzung mit den fotografischen Abbildungen der Architekturobjekte aus der Gegenwart sowie kurzen Informationen können die über die Zeit erfolgten Veränderungen an den verschiedenen Gebäudetypen erkannt und nachvollzogen wer-

den. Hoch hergehen wird es Ende Juli beim Kitzingen-Kanns-Festival auf dem Bleichwasen, bei dem die Licht-, Kraft- und Wasserwerke (LKW) ihren 100. Geburtstag feiern werden. Am 22. Juli sorgen Live-Bands für Festivalstimmung, sowohl junge als auch junggebliebene Musikliebhaber werden auf ihre Kosten kommen, versprechen die Macher vom Stadtmarketingverein.

Einen umfassenden und lebendigen Rückblick auf die Geschichte der Stadt gibt es alle fünf Jahre dank engagierter ehrenamtlicher Schauspieler im Innenhof der Friedrich-Bernbeck-Schule zu sehen. Die Häckerchronik erzählt in 13 Akten von der Gründung der Stadt bis hin zum Abzug der US-Amerikaner die wichtigsten Episoden. Die Schauspieler treten unter der Regie von Helmut Fuchs in aufwändigen Kostümen auf. Zu sehen ist das historische Schauspiel an sechs Abenden, zwischen dem 22. und 31. Juli.

Der Sommer 2022 kann kommen. Langeweile wird in Kitzingen ein Fremdwort bleiben. *stk*

FOTOS ZUDEM, STADT KITZINGEN

www.visit-kitzingen.de und
www.kitzingen-kanns.de



Ein abwechslungsreiches und buntes Programm für Klein und Groß, Jung und Alt erwartet die Besucher am 9. Juli am Bleichwasen.

Wie lebte die schöne und so vielseitig begabte Marilyn Monroe? Das Knauf-Museum Iphofen gibt anhand vielfältigster Exponate Einblicke in das Privatleben der früh verstorbenen Schauspielerin.



Was hat Marilyn Monroe am liebsten gegessen? Ein Blick in den Kühlschrank gibt Antworten. Rezeptkarten zum Mitnehmen animieren zum Nachkochen.

www.knauf-museum.de
Geöffnet: Dienstag bis Samstag
10 bis 17 Uhr, Sonntag 11 bis 17 Uhr



Ausgezeichneter
Genussort

IPHOFEN –
DAS REGIONALE
AUSFLUGSZIEL
IN FRANKEN FÜR
ALLE HUNGRIGEN
GENIESSER!

www.iphofen.de ·  
TI Iphofen · Tel. 09323/870306



Die Frau hinter der Ikone

Bis 6. November gibt das Knauf-Museum den Blick auf das Leben Marilyn Monroes frei

Als dummes Blondchen wird Marilyn Monroe oft wahrgenommen. Doch das ist ein Stereotyp. Zum 60. Todesjahr der 1926 als Norma Jeane Baker Geborenen will nun das Knauf-Museum Iphofen „Die Frau hinter der Ikone“ zeigen, die „zentrale Figur der Kulturgeschichte des letzten Jahrhunderts“ auch Jüngeren wieder nahebringen. Dazu dient die weltweit größte Privat-Sammlung von Marilyn-Devotionalien von Ted Stampfer, mit rund 200 Objekten aus Marilyns Privat-Leben, mit Briefen, Fotos, Filmdokumenten, Tagebüchern, Zeitungsausschnitten, Pflegeprodukten, Schminkeutensilien oder auch Kleidungsstücken. Daraus wird ersichtlich: Marilyn berechnete ihre Karriere genau, war eine kühl kalkulierende Geschäftsfrau und genoss ihr Dasein als Frau bewusst.

Dumm war sie nicht, aber ihr Start ins Leben war alles andere als vielversprechend. Ihre alleinerziehende, psychisch kranke Mutter



Rund 200 Exponate zeigt Sammler Ted Stampfer und gibt damit bislang unbekannte Einblicke.

gab die Kleine gleich nach der Geburt zu verschiedenen Pflegefamilien; ihre „Ersatzmutter“ Grace Goddard regte sie zur Tätigkeit als Model und später als Schauspielerin an. Eigentlich war Marilyn brünett, doch sie färbte sich die Haare, veränderte ihr Aussehen auch durch Schönheitsoperationen, nahm schließlich den bekannten Künstlernamen an. So schuf sie sich eine unverwechselbare Aura. Dreimal heiratete sie. Die Ehen hielten nicht lange.

Unaufhaltsam beschrumpft die junge Frau einen eigenen Weg gegen die Konventionen und die Prüderie der amerikanischen Nachkriegsgesellschaft. 1946 unterschrieb sie ihren ersten Filmvertrag bei der 20th Century Fox. Der Durchbruch gelang ihr mit „Niagara“. Insgesamt spielte sie in 31 Filmen mit. Viele Drehbücher davon sind zu sehen.

Ihr spezieller Kleidungsstil wirkte elegant, aber unaufdringlich. Vieles ist in der Ausstellung

als Replik zu bestaunen, etwa das Goldlamée-Kleid aus „Blondinen bevorzugt“. Berühmt ist natürlich die Szene, als sie auf dem U-Bahngitter steht in „Das verflixte 7. Jahr“ und ihr der Luftzug den Plisseerock hoch weht. Ihr Credo: „Der Körper ist da, um gesehen zu werden, nicht um verhüllt zu sein“.

Immer wieder werden Stationen ihres Lebens, ihre Ausdrucksvielfalt auf Fotos vergegenwärtigt; mit ihren Ehemännern Joe DiMaggio oder Autor Arthur Miller schien sie kurzzeitig glücklich. Sie traf viele Prominente, etwa Queen Elizabeth. Legendär war ihr Auftritt zu John F. Kennedys Geburtstag 1962 mit dem hingehauchten „Happy birthday, Mr. President“, als sie in einem transparenten, mit Swarovsky-Steinen bestickten Abendkleid sang, in dem sie nackt wirkte. Es erzielte bei einer Auktion 2016 den Rekordpreis von 4,8 Millionen Dollar. Selbst die Replik des Kleids vermittelt heute noch einen Eindruck von der erotischen Wirkung.

Tagebücher, Fanpost und Pressebilder zeugen davon, wie begehrt sie war als öffentliche Person. Ihre Wohnsitze, etwa die Villa im spanischen Stil in Los Angeles, im Foto zu sehen, zeigen ihren persönlichen Geschmack.

Dass Marilyn im Juni 1962 noch große Foto-Shootings absolvierte, spricht eigentlich nicht dafür, dass sie ihrem Leben ein Ende setzen wollte, denn sie plante auch neue Filmprojekte. Unter nie ganz geklärten Umständen starb sie zwischen dem 4. und 5. August 1962. Nach ihrem Tod wurde sie zur Legende, wurde immer wieder kopiert. Ihr Grab wird nach wie vor von Fans besucht.

R. Freyzeisen

FOTOS PETRA JENDRYSCAK

Fränkisch & fein

Unvergessliche Genussmomente an neuen Genusspunkten in Iphofen erleben

Die Weinstadt Iphofen gehört zu den 100 Genussorten in Bayern. Hier verzaubern Gastgeberpersönlichkeiten mit Leidenschaft und Herzblut ihre Gäste mit leckeren Köstlichkeiten und begeistern mit unvergesslichen Genusslebnissen. Fränkische, festliche und feine Gerichte, köstliche Brotzeiten und Snacks, fantasievolle und kreative Menüs sowie auch moderne Interpretationen von klassischen Traditionsgerichten kommen auf den Tisch. Wer es süß mag, der verliebt sich in die Kuchen- und Tortencreations der Iphöfer Bäcker und Konditoren. Egal ob Blumencafé, Gewölbekeller, traditionelles Wirtshaus, junger Gasthof, Romantik Hotel, Bio- oder Wasserschutzbäckerei, fränkische Weinstube oder modernes Bistro, die Iphöfer Wirte und Genusshandwerker schaffen ein individuelles Ambiente für einzigartige Genussmomente.

Neue Genusspunkte

Gleich zwei neue Genusspunkte öffneten im März in Iphofen ihre Türen: Direkt am historischen Marktplatz steht das neue Genusshaus Iphofen. Auf 250 Quadratmetern Fläche finden Besucher einen großzügigen Gastronomiebereich und einen kleinen Kaufladen mit vielen regionalen und fränkischen

Produkten. Mit leckeren Snacks, Dessert- und Kuchencreations wollen die Pächter des Genusshauses den Zwischendurch-Hunger am Mittag und Nachmittag stillen und Bürger und Gäste der Region begeistern. Wer den Genuss mit nach Hause nehmen möchte, kauft regionale Köstlichkeiten aus dem Genussladen. Und für Feiern und Veranstaltungen hat das Genusshaus noch seinen Catering-Service in Top-Qualität mit saisonalen und regionalen Produkten im Angebot.

Am Kirchplatz hat die Vinothek Iphofen wieder geöffnet. Die neue Pächterin freut sich schon darauf, ihren Gästen wunderschöne und unvergessliche Weinerlebnisse zu bereiten. Die Vielfalt der leckeren Iphöfer Weine gibt es hier in einem Haus zu entdecken und zu erschmecken. Modern interpretierte, fränkische Speisen, wie beispielsweise Quiche, Brotzeiten, Tapas und wechselnde Wochengerichte runden den Weingenuss ab. Produkte aus der Region, Spezialitäten vom Eichelschwein und Brotzeiten zum Mitnehmen für Wander- und Entdeckungstouren hält der kleine fränkische Feinkostladen bereit. So ist die Vinothek Iphofen ein Ort für entspannte Momente zusammen mit Freunden und ein Treffpunkt für kulturelle Veranstaltungen und private Feiern. *ti*

Also nichts wie los nach Iphofen!

FOTOS ZUDEM/VIKTOR MESHKO, MICHAEL KOCH



Auf 250 Quadratmetern Fläche finden Besucher in Iphofen im neuen Genusshaus einen großzügigen Gastronomiebereich und einen kleinen Kaufladen mit vielen regionalen und fränkischen Produkten.



Die Vielfalt der leckeren Iphöfer Weine gibt es in der seit März wieder geöffneten Vinothek Iphofen in einem Haus zu entdecken.

TIERISCH GUT

TIERPLASTIKEN von SUSANNE BEURER // DOMINIK DENGL // ANDREAS KRÄMMER
MALEREI von BENI ALTMÜLLER

30. April - 24. Juli 2022



DOMINIK DENGL



SUSANNE BEURER



ANDREAS KRÄMMER



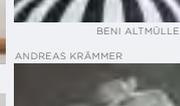
BENI ALTMÜLLER



SUSANNE BEURER



ANDREAS KRÄMMER



BENI ALTMÜLLER



ANDREAS KRÄMMER

KUNSTHAUS
MAXART

Zeitgenössische Kunst, Gemälde & Skulpturen

Öffnungszeiten: Freitag & Sonntag, 14.00-17.00 Uhr | Samstag 10.00-13.00 Uhr | nach Vereinbarung
Inhaberin: Maria Mlencik | Maxstraße 21 | 97346 Iphofen | 09323 8766065 | www.kunsthhaus-maxart.de

Noch bis 24. Juli zeigt das Kunsthaus Maxart in Iphofen Werke von Susanne Beurer, Dominik Dengl, Andreas Krämmer und Beni Altmüller, die allesamt das Wesen ihrer Modelle tierisch gut rüberbringen.



IM KUNSTHAUS MAXART IST TIERISCH VIEL LOS

Tierisch gut – nach dem ersten Teil im letzten Jahr, zeigt das Kunsthaus Maxart in Iphofen nun Teil 2. Die Bildhauerin Susanne Beurer (Hängebauchschwein) und die beiden Bildhauer Dominik Dengl und Andreas Krämmer (Tiger) sowie der Maler Beni Altmüller (Hund und Ziege) entführen den Betrachter auf ganz unterschiedliche Weise bis 24. Juli 2022 in das Reich der Tiere. In sich gekehrt oder agil auf dem Sprung, vorsichtig dreinblickend oder sich keck anpirschend, die ungemein ausdrucksstarken Arbeiten sprechen nicht nur für sich. Sie transportieren als Charakterfänger sozusagen das Wesen ihrer Modelle und lassen diese dabei beinahe echt wirken. „Die Kunst ist die Übersetzung der Wirklichkeit, das Herausarbeiten dessen, was ein Wesen ausmacht, die Vereinfachung mit allen Mitteln die zur Verfügung stehen. Bis alles, was man sonst nur flüchtig wahrnimmt, zu begreifen und seinem bloßen da-Sein enthoben ist“, beschreibt Domik Dengl seinen Schöpfungspro-

zess. Beni Altmüller bringt seine Motivation so auf den Punkt: „Mich interessiert das Geschehen zwischen Ich und Selbst – Das Wesentliche, die eigentliche Lebendigkeit unseres In-der-Welt-Seins, entsteht aus der Wechselwirkung zwischen Körper und Geist, zwischen Unterbewusstsein mit Bewusstem und in der Folge zwischen innen und außen.“

In den traditionsreichen Räumen des ehemaligen Torhauses am inneren Stadtgraben der Maxstraße 21 veranstaltet das Kunsthaus Maxart jährlich im Schnitt drei Ausstellungen, die Künstler in Einzelausstellungen oder im thematischen Kontext vorstellen, um diese im Kontext der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts zu zeigen. Neben dem Schwerpunkt Malerei ist auch die Bildhauerei mit wichtigen künstlerischen Positionen vertreten und von Künstlern, die ein eigenständiges, zukunftsweisendes Werk verfolgen, berücksichtigt.

sek, Fotos Kunsthaus Maxart, Susanne Beurer, Beni Altmüller



ANZEIGE

Freilandmuseum Kirchburg Mönchsondheim
An der Kirchburg 5
97346 Mönchsondheim
Telefon: 09326.1224
www.kirchburgmuseum.de
Bis 31. Oktober: Dienstag bis
Sonntag/Feiertag 10-18
1. bis 27. November: Aller-
heiligen, Sa, So 10 bis 16 Uhr

Altes Handwerk hat im Kirchburgmuseum Mönchsondheim seinen festen Platz.



Kirche im Dorf Museum

Freilandmuseum Kirchburg Mönchsondheim erlaubt Blicke in die Vergangenheit

In der Nähe der Weinstadt Iphofen liegt mit dem Kirchburgmuseum Mönchsondheim ein in Bayern einzigartiges Freilandmuseum. Einzigartig deshalb, weil hier alle historischen Dorfgebäude „in situ“ an ihrem Originalstandort besichtigt werden können. Den Mittelpunkt des Ensembles, bestehend aus historischem Rathaus, Schulgebäude, Gastwirtschaft, Bauernanwesen sowie Mesnerhaus, bildet die denkmalgeschützte Kirchburg.

So vielfältig wie die Dorfgebäude, so vielfältig gestaltete sich auch das frühere Dorfleben! Was machte das Leben, Arbeiten und Handwerk in einem mainfränkischen Dorf aus? Welche Bedeutung hatten die Dorfgemeinschaft und die Familie? Welche Ämter wurden von den Bewohnern begleitet? Und wie funktionierten die Daseinsvorsorge sowie die Bewirtschaftung der Fluren und Wälder rund um den Ort? Neben attraktiven Ausstellungen zu diesen Themen ergänzt der „Zeit-Wandel-Weg“, der die Entwicklung von der Natur- zur Kulturlandschaft rund um Mönchsondheim thematisiert, das museale Angebot.

Die Fahrt auf's Land lohnt sich in jedem Fall! In diesem Jahr finden auch wieder die beliebten Museumsfeste statt. Am 12. Juni lädt das Museum zum 19. Unterfränkischen Volksmusiktag und am 3. Juli zum Aktionstag für alle Generationen ein. Für das weit über die Grenzen Mainfrankens hinaus bekannte Herbst- und Kelterfest kann bereits der 2. Oktober vorgemerkt werden. Noch bis 7. Juli ist die Ausstellung



Im alten Schulhaus kann man sich in Originalmobiliar einen Eindruck vom Unterricht damals verschaffen.

„Rund um die Burg“ zu sehen und ab 23. Juli wird die Sonderausstellung „Gärten in Unterfranken – Mensch & Natur im Porträt“ gezeigt. Interessante Themenführungen sowie Workshops werden an jedem Wochenende für Besucher angeboten oder können auch individuell für Gruppen gebucht werden.

dh

FOTOS VIKTOR MESHKO

www.kibu-museum.de



Die HerzensBLECHer

Mit Silberschweif

Bergrheinfelder Kulturwoche feiert im Juni ihr 25-jähriges Jubiläum

Leider vermissen wir bestimmte Dinge im Leben erst, wenn wir sie nicht mehr haben. Gemäß dem Zitat „Ein Fisch spürt erst dann, dass er Wasser zum Leben braucht, wenn er nicht mehr darin schwimmt“.

Der Mangel in den letzten beiden Jahren hat uns deutlich gezeigt, wie wichtig Kultur für unser menschliches Miteinander, für unsere geistige Auseinandersetzung, für das vermittelnde Lebensgefühl ist. Das lange Warten soll jedoch nun ein Ende haben, die Liebhaber der Bergrheinfelder Kulturwoche dürfen aufatmen, nach zweijähriger Zwangspause fällt der Startschuss für die beliebte Veranstaltungsreihe zum 25. Mal.



Tuija Komi Quartett

Die Gemeinde Bergrheinfeld wird vom 19. bis 26. Juni einmal mehr zum pulsierenden Zentrum für die unterschiedlichsten Kulturgenres und - endlich - bietet sich dem Veranstalter die Möglichkeit, das 25. Jubiläum der Kulturwoche mit der diesjährigen Ausgabe zu feiern.

Das Programm ist vielversprechend, die Künstler werten die Veranstaltung zu einem sprühenden Feuerwerk auf. Alle Veranstaltungen finden im Freien, im festlich illuminierten Zehnthof, Hauptstraße 36, statt, der für ein Wohlfühlambiente sorgt.

Eröffnet wird die Kulturwoche am 19. Juni im Zehnthof mit dem Konzert des Duos Graceland „A

Tribute To Simon & Garfunkel“. Einzigartig sind die Lieder der großen Komponisten in Klang und Musikalität, und genau diese Einzigartigkeit versucht das Duo in seinen Interpretationen zu bewahren.

Am Puls der Zeit

Den traditionellen fränkischen Montagabend, 20. Juni, bestreiten die HerzensBLECHer mit ihrem Programm am Puls der Zeit: „APP in die Zukunft“. Das frech-fränkische Musikensemble unterzieht dabei die innovativsten Errungenschaften menschlichen Erfindungsgeistes einer gnadenlosen Analyse. Cooler Bläuseround trifft unwiderstehliche Leidenschaft.

Am 21. Juni gastiert das Totale Bamberger Cabaret mit seinem Programm „Bevor wir's vergessen - TBC Greatest Witz“. Die Silberrücken präsentieren Frankens größte Lachnummer, Greatest Witz aus über 35 Jahren - ein Best-of der lautesten Sketche, schrägsten Songs und peinlichsten Kalauer.

Eine heitere, literarische Mainreise erwartet die Zuhörer am 23. Juni unter dem Motto „Wohlauf, die Luft geht frisch und rein“. Der kulturelle Tausendsassa Hans Driesel folgt dem Lauf des Maines vom Ochsenkopf bis zu Goethes Geburtsstadt Frankfurt und lässt Dichter in Geschichten und Anekdoten zu Wort kommen. Hans und Lissy Heilgental begleiten ihn dabei musikalisch.

Finn-tastische Klangreise

Leise Töne mit Seidenglanz, gepaart mit einem geballten Stimmungsumfang, ein Klangkörper mal sanft und melancholisch, mal erfrischend und vielseitig. In un-

terschiedlichsten Stilrichtungen unterwegs, das ist die Frau mit der Powerstimme, Tuija Komi. Mit ihrem Quartett gastiert das musikalisch finnische Energiebündel am 24. Juni im Zehnthof und lässt die mitternächtliche Sonne ihrer Heimat leuchten. Die begnadete Sängerin bringt den Zuhörern auf ihrer „finn-tastischen“ Klangreise in den hohen Norden Finnland ein Stück näher.

Es ist Tradition, sich zum Ausklang der Bergrheinfelder Kulturwoche am Samstagabend, 25. Juni, im festlich illuminierten Zehnthof zu treffen und auf der großen Tanzfläche abzutanzten. Die Open-Air-Party mit „Brass Brachial“ liefert musikalische Lebensfreude durch heiße Beats gleich mit. Das Repertoire der Live-Band reicht von Songs der 80er und 90er bis zu aktuellen Hits - für jedes Alter ist etwas dabei. An diesem Abend gibt es zum 25-jährigen Jubiläum der Bergrheinfelder Kulturwoche einen Überraschungsauftritt der heißesten Samba-Gruppe Frankens: Bateria Caliente!

Zum Abschluss der Kulturwoche richtet der Musikverein Bergrheinfeld am 26. Juni das alljährliche Brunnenfest aus. Neben musikalischer Unterhaltung ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Ab 13 Uhr bietet der Schachclub Bergrheinfeld die Möglichkeit, die Simultanschachspiele gegen den deutschen Schachgroßmeister Michael Prusik live im Zehnthof mitzuverfolgen.

kwb

FOTOS DIE HERZENSBLECHER, DIRK SCHIFF

■ Karten gibt es bei der Gemeinde Bergrheinfeld: Telefon: 09721.9700-13, sigrid.schmitt@bergheinfeld.de oder 9700-23, petra.moehring@bergheinfeld.de. Weitere Infos auch zum Kinderprogramm unter www.bergheinfeld.de

25. Bergrheinfelder Kulturwoche

vom 19. – 26. Juni 2022



So, 19.6., 18 Uhr

Eröffnung Kulturwoche und Konzert mit dem „Duo Graceland“
• Zehnthof



Mo, 20.6., 20 Uhr

„APP in die Zukunft“ – Musik-Kabarett mit den HerzensBLECHern
• Zehnthof



Di, 21.6., 20 Uhr

„Bevor wir's vergessen“ – Kabarett mit TBC
• Zehnthof



Do, 23.6., 20 Uhr

„Wohlauf, die Luft geht frisch und rein“ – Literarischer Abend mit Hans Driesel
• Zehnthof



Fr, 24.6., 20 Uhr

„Wonderful Polarity“ – Konzert mit dem Tuija Komi Quartett
• Zehnthof

Vorverkauf ab 09.05.2022
Gemeinde Bergrheinfeld
Tel. 09721/9700-13 oder 9700-23
www.bergheinfeld.de

Kitzinger Highlights 2022



Tourismus
Kitzingen



stadtmarketing
kitzingen

KITZINGEN-KANNS.DE

VISIT-KITZINGEN.DE



Stadtfest | 27.05. – 29.05.22



Promenadenweinfest | 24.06. – 27.06.22



Ausstellung
Kitzinger Baukunst | 16.07. – 28.08.22



kitzingen kanns Festival –
100 Jahre LKW Kitzingen | 22.07.22

- Öffentliche Stadtführung
- Kitzinger Kostproben
Gassen | Gärten | Keller
- Kitzinger Kostproben
Etwashausen-Tour
- Hofratsempfang
- Stadtführung mit Wein
... und viele weitere



**KENNEN SIE
SCHON UNSERE
FÜHRUNGEN?
JETZT BUCHEN!**

